General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachrichstraße 12 bis 14 bezw. Böttbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachrichstraße; für Redaktion: Böttbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: obere Leipzigerstraße 54 (Tel. Nr. 1555) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin SW. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden, vielfach sehr humoristischen Beiblättern „Humoristische Blätter" 70 Pfg. im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung, sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so wird der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattfähige nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 274 — Halle a. S., Sonnabend, den 22. November 1913 — 25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser leidet an starkem Schnupfen; die Reisepläne des Kaisers sind jedoch nicht verschoben worden.

Im Heeresetat für 1914 werden für Preußen an fortdauernden Ausgaben 84 Millionen mehr, an einmaligen 217 Millionen weniger als im Vorjahre gefordert.

Der allgemeine mecklenburgische Landtag ist heute eröffnet worden.

Zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Aerzten und Krankenkassen hat eine Konferenz unter dem Vorsitze des Staatssekretärs des Innern stattgefunden.

Die für den Bußtag vom Komitee „Konfessionslos" einberufenen 12 Versammlungen, die verboten waren, fanden gestern abend statt. In den Versammlungen wurden 4300 Kirchenaustrittserklärungen abgegeben.

Präsident Wilson legt die Lage in Mexiko dahin aus, daß die schließliche Abdankung Huertas sicher sei.

Die Kirchenaustritte.

Die Kirchenaustritte erregen besonders in Berlin die allgemeine Aufmerksamkeit. Die Behörden fangen bereits an, Schwierigkeiten zu machen. Während sie im vorigen Jahr die Versammlungen am Bußtag noch anstandslos zugelassen hatten, sind sie diesmal verboten worden. Da man gegen dies Verbot den Rechtsweg beschreiten will, wird man zu sehen, ob es zu Recht ergangen ist oder nicht. Man scheint auch noch andere Schwierigkeiten machen zu wollen. Man will die Austrittsgebühren in Preußen, die sich zurzeit auf drei Mark belaufen, erhöhen. Der preußische Landtag wird sicher sehr gewillt sein, Regierungsmaßregeln in dieser Beziehung zu unterstützen. Die „Germania" weist bereits darauf hin, daß die Kirchenaustritte vom Staate viel zu sehr erleichtert worden wären. Das Gesetz über den Kirchenaustritt stammt bekanntlich aus der Maigesetzgebung des Jahres 1873.

Die „Germania" scheint zu meinen, daß es viel richtiger wäre, man hielte die Leute mit Zwang in der Kirche zurück; aber was würde damit erreicht werden? Nichts anderes, als daß die Leute nach Kirchensteuern zahlten. Zu regen Gemeindegliedern kann man diejenigen, die mit der Kirche innerlich zerfallen sind, nicht ohne weiteres machen. Es ist in jedem Fall anzunehmen, daß ein etwaiger schärferer Druck der Kirche der Austrittsbewegung nur förderlich ist, während sie ohne einen solchen vielleicht nach einiger Zeit wieder etwas abflauen wird.

Eine Kirchenaustrittsbewegung hat es in Berlin schon einmal im Jahre 1909 gegeben. Damals fing der Reichstagsabgeordnete Adolf Hoffmann mit einer Agitation an. Aber diese beschränkte sich auf die Sozialdemokratie und verlief sich nach kurzer Zeit ohne große Erfolge.

Jetzt ist die Bewegung mehr von den Monisten ausgegangen und viel tatkräftiger. Sie geht von einem Komitee „Konfessionslos" aus, das bei dem Hamburger Monistenkongreß eine größere Summe für die Sache zur Verfügung bekam. Die Kirchenaustritte sind am stärksten in Berlin. Selbst die kirchliche Statistik zählte für Groß-Berlin im vorigen Jahre 8022 Austritte und zwar auf evangelischer Seite. Heuer wird die Zahl viel stärker anschwellen. In der Provinz ist die Bewegung nicht so stark. Aber das Komitee hat in sehr vielen deutschen Städten Vertrauensmänner und hält dort auch Versammlungen ab. Besonders im westfälischen Industriegebiet sollen die Austritte sehr stark sein. In Dortmund hat man im vorigen Jahre 800 Austritte aus der evangelischen Kirche gezählt. Aber auch in Wanne, Gelsenkirchen usw. wird stark für den Kirchenaustritt geworben.

Die „Germania" tut so, als wenn die katholische Kirche gegen Kirchenaustritte gefeit wäre. Das ist aber nicht der Fall. Die katholische Kirche veröffentlicht nur keine Statistik. Aber man sagt, daß z. B. in Berlin die Katholiken fast im selben Maße von der Austrittsbewegung erfaßt werden wie die Protestanten. Im vorigen Jahre soll die katholische Kirche in Groß-Berlin 1000 Austritte verzeichnet haben. Das wäre fast derselbe Anteil, wie bei der evangelischen. Auch aus anderen Gegenden wird ein Gleiches berichtet. Nur dort, wo die Katholiken dicht zusammensitzen, ist der Druck natürlich so groß, daß Austritte auf alle Weise verhindert werden können.

Bemerkenswert ist, daß diesmal die Austritte nicht nur in der Arbeiterschaft zahlreich sind, sondern eher noch bedeutender in bürgerlichen Kreisen.

Was wird nun als Hauptgrund für den Austritt angeführt? — In erster Linie die hohen Kirchensteuern. In Berlin zahlen die Protestanten 20 Proz. der Staatseinkommensteuer. In vielen Gegenden sind die Steuern aber weit höher und im Rheinland und Westfalen beispielsweise können die hohen Kirchensteuern viel eher ins Feld geführt werden. Dort treten die Leute der Steuern halber nur aus, wenn sie sonst nur wenig noch mit der Kirche verknüpft. Das Band aber, das sehr viele noch an der Kirche festhält, ist tatsächlich recht schwach geworden. Zweifellos ist daran die allgemeine Freigeisterei schuld. Die religiösen Neigungen haben abgenommen. Man erbaut sich heute an den Ergebnissen der Wissenschaft, man befriedigt sein Gemüt in Literatur und Kunst.

Aber den Hauptteil der Schuld trägt die Kirche selbst. Sie hat sich nicht modernisiert. Die Liberalen haben das zwar versucht, aber es ist ihnen nur unvollkommen gelungen. Die Orthodoxie herrscht in der Kirche noch ziemlich ungebrochen. Sie macht keine Zugeständnisse, sie will die Leute auf dem Glaubensstandpunkt früherer Jahrhunderte festhalten.

In der „Christlichen Welt" wurde dieser Tage hervorgehoben, die Kirchenaustritte sind für die Kirche eine harte Lehre. Sie geben ihr außerordentlich viel zu denken und können ihr geradezu zum Segen gereichen. Nicht nur, daß sie vom Ballast toter Glieder befreit wird, sie wird auch auf ihre Versäumnisse aufmerksam gemacht. Die Geistlichen bekommen vom Gericht eine Liste der für den Austritt Angemeldeten zugeschickt. So weit sie können, besuchen sie die Angemeldeten, noch ehe der Austritt vollzogen ist. Da können die Geistlichen mancherlei hören, was für sie wertvoll ist. Ungefähr der zehnte Teil der in den Versammlungen abgegebenen Austrittserklärungen bleiben unausgeführt, weil die Betreffenden doch noch im letzten Augenblick zurückschrecken.

Von etlichen Führern wird die Bewegung politisch ausgenutzt. Man will die Reaktion im Staate bekämpfen und sucht zunächst einen Verbündeten der Reaktion unschädlich zu machen. Gerade die evangelische Kirche hat leider von jeher viel zu sehr die blinden Machtinstinkte des Staates unterstützt. Gehorsam gegen die Obrigkeit in jeder Beziehung ist immer einer der wichtigsten Grundsätze gewesen, die der Protestantismus seinen Gliedern predigt. Andere wieder wollen mit den Kirchenaustritten die Trennung der Kirche vom Staate fördern. Es gibt etliche Leute in dieser Bewegung, wie z. B. der frühere Pastor Wangemann, die aus religiösen Gründen rufen: Die alte Kirche muß verschwinden. Sie ist verknüchert. Sie verquickt Politik und Religion. Wir brauchen neue Kirchen. Die Trennung der Kirche vom Staate ist nun ein Grundsatz, der in der letzten Zeit immer kräftiger verfochten wird. Auch ganz rechtsstehende Leute haben sich seit langem dafür bekannt. Aber man müßte dann den Austretenden auch einen Weg zeigen, wohin sie gehen sollen, daß sich andere und bessere Kirchenformen finden lassen. Bisher aber haben sich solche Bestrebungen noch nicht bemerkbar gemacht.

Oesterreichs auswärtige Politik.

Die Rede des Grafen Berchtold in den Delegationen hat in dieser Körperschaft ebenso wie in der österreichischen Presse eine sehr ungünstige Aufnahme gefunden, obwohl der offiziöse Draht zugleich mit dem Text der Rede auch den üblichen Beifall zum Schlusse übermittelt hatte. Man ist eben in Oesterreich-Ungarn begreiflicherweise noch immer tief niedergeschlagen durch den Verlauf der Balkankrise und durch die damit verbundene schwere wirtschaftliche Zerrüttung, und man ist deshalb von der Ankündigung der neuen ungeheuren Lasten, die das Land infolge der verfehlten Politik zu tragen haben wird, nichts weniger als erbaut. In den Antworten der beiden Präsidenten auf die Thronrede des Kaisers ist die Enttäuschung über die Politik des Grafen Berchtold sehr deutlich ausgesprochen worden und ebenso bringt man der Heeresverwaltung hinsichtlich ihrer Maßnahmen und Mehrforderungen nicht eben großes Vertrauen entgegen.

In der Rede des Grafen Berchtold selbst ist noch zu sagen, daß sie, wie schon gestern hier ausgesprochen wurde, nichts weniger als optimistisch ist. Die großen Opfer, die Oesterreich-Ungarn auf dem Altar des Balkankrieges dargebracht hat, um eine Politik der Schwäche zu verfolgen, sind voraussichtlich umsonst gewesen. Den Grafen Berchtold betrübt die Lösung, die die verschiedenen Streitfragen gefunden haben, ganz und gar nicht, abgesehen von der albanischen Frage, deren Regelung ja unter hervorragender Mitwirkung Oesterreich-Ungarns zustandegekommen ist. Wenn Graf Berchtold es auch nicht mit dürren Worten sagte, so geht doch aus seinen Ausführungen ganz unzweideutig hervor, daß er die Neufestsetzung der Grenzen auf dem Balkan ebensowenig für eine endgültige hält, wie die bulgarischen Staatsmänner, die in dieser Angelegenheit das Wort ergriffen haben. Er sagt darüber:

„Größere national geschlossene Gebiete sind unter die Herrschaft von fremdsprachlichen Nationalitäten gestellt worden und die vielfach geübten summarischen Assimilierungsmethoden scheinen geeignet, eine Erregung zu erzeugen, die der ruhigen Entwickelung nicht förderlich sein kann." In diesen vorsichtigen und zurückhaltenden Worten liegt bereits der deutliche Hinweis auf neue Verwickelungen auf dem Balkan, denen man offenbar in Oesterreich-Ungarn mit einiger Besorgnis entgegensieht.

Graf Berchtold weist als Beispiel für die Richtigkeit seiner Behauptungen, die übrigens von anderer Seite kaum bestritten werden können, auf die serbisch-albanesischen Kämpfe hin. In diesem Hinweis liegt jedoch noch mehr als nur die Anführung eines Beispiels. Er enthält gleichzeitig eine Andeutung darauf, von welcher Seite Graf Berchtold neue Komplikationen befürchtet. Sie wird durch die Erinnerung an die Notwendigkeit, die über das Maß des Erfüllbaren hinausgehenden serbischen und montenegrinischen Ansprüche mit Entschiedenheit zurückzuweisen, noch verstärkt und deutlicher. Den Beziehungen zu Serbien ist überhaupt ein erheblicher Teil des Berchtoldschen Exposés gewidmet, woraus man ohne weiteres den Schluß ziehen darf, daß man in Oesterreich überhaupt in der serbischen Politik ein Moment der Beunruhigung erblickt.

Daran trägt aber Graf Berchtold selbst nicht am wenigsten Schuld; denn man hat sich bisher an der Donau noch nicht zu einer klaren Politik gegenüber dem kleinen Nachbarstaate aufraffen können. Die Serbenangst, die in den Amtsstuben der österreichischen Diplomatie umgeht, ist nacherade zum Kinderspott geworden. Es liegt sicher zu einem großen Teil an der Wiener Politik, wenn zwischen dem großen und dem kleinen Nachbarn kein gedeihliches Verhältnis zustande kommen will. Es liegt jedenfalls ein gehöriges Maß von Mißtrauen darin, wenn Graf Berchtold die Beziehungen der Donaumonarchie zu Serbien dahin charakterisiert, daß die Anbahnung guter wirtschaftlicher Beziehungen die wichtigste Aufgabe der österreichischen Politik sein müsse. Daß es sich ermöglichen lassen werde, mit Serbien auch auf einen leidlichen Status politischer Beziehungen zu gelangen, scheint danach Graf Berchtold selbst nicht zu glauben.

Von diesem Gesichtspunkt aus muß man auch die mehr als zarte und schonende Behandlung betrachten, die Graf Berchtold in einem Exposé Rußland zuteil werden ließ, obwohl die Haltung Rußlands Anlaß genug zu Klagen und Vorwürfen gegeben hätte. Schon seit geraumer Zeit bemüht man sich in Wien, mit Rußland auf einen guten Fuß zu kommen, und es sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß man sich bei der freundwilligen Vermittelung der Berliner Regierung bedienen möchte. Bei den engen Beziehungen, die zwischen Belgrad und Petersburg bestehen, aber richtiger, bei der Abhängigkeit der serbischen Politik von Rußland, kann es Oesterreich-Ungarn nur erwünscht sein, wenn durch den Umweg über Petersburg die serbische Politik in maßvollere Bahnen gelenkt werden könnte. Rußland selbst würde dabei auch kein schlechtes Geschäft machen. Es ist ein öffentliches Geheimnis, daß Rußland trotz der Tripelentente sich infolge der Balkankrisis in ziemlich erheblichen Differenzen mit England befindet, die nicht zuletzt zu der in Anbahnung begriffenen deutsch-englischen Annäherung beigetragen haben.

Hervorzuheben ist endlich die außerordentliche Wärme, mit der Graf Berchtold des Dreibundes gedachte. Man kann daraus entnehmen, daß die Gegensätze, die lange Zeit hindurch das Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien nicht unbeträchtlich getrübt hatten, jetzt völlig verschwunden sind. Auch die leichte Verstimmung, die eine Zeit lang gegen Deutschland herrschte, weil man in Wien der Meinung war, daß in Berlin die österreichische Balkanpolitik nur lau unterstützt werde, ist jetzt wieder der alten Herzlichkeit gewichen.

Zabern.

„Was so ein kleiner Leutnant alles anstellen kann! Die Zabberner Affäre, die durch den Leutnant v. Forstner hervorgerufen worden ist, zieht noch immer weitere Kreise, und schon raunt man sich in Straßburg zu, daß sogar der Statthalter deswegen nicht mehr festzusitzen scheine. In der Tat verschärft sich der Gegensatz zwischen der obersten Zivilbehörde und der höchsten Militärgewalt in dem Reichslande sichtlich immer

Johann Christian Reil.

Zu seinem hundertjährigen Todestage.

Als ein Opfer seines Berufes schloß am 22. November 1813 der Geheime Oberbergrat Dr. Johann Christian Reil, ordentlicher Professor der Arzneiwissenschaft an der wenige Jahre zuvor begründeten Berliner Universität, hier seine Augen für immer. Auf der Spitze des später nach ihm benannten Reilsberges fand er seine letzte Ruhestätte. Das Grabdenkmal, das ihm dort errichtet ward, soll bekanntlich in Zukunft erneuert werden, um so dauernder Reils Andenken hier festzuhalten. Ein besonderes Denkmal aber soll hier den um seine Wissenschaft wie um die Entwicklung unserer Stadt im besonderen hochverdienten Mann außerdem noch in den Anlagen bei der Universität erstehen.

Reil war ein Ostfriese. Am 20. Februar 1758 wurde er in Naden geboren und studierte dann hauptsächlich in Halle Medizin, zumal unter Goldhagen, unter dem die bis dahin der inneren Medizin gegenüber mehr mißachtete Chirurgie zu größerer Anerkennung gelangte. Als Fünfundzwanzigjähriger wurde Reil hier Doktor der Arzneiwissenschaft und Chirurgie und ging dann nach seiner Heimat zurück, um dort mehrere Jahre zu praktizieren. Aber schon 1787 wurde er nach Halle als außerordentlicher Professor der Therapie berufen und hier ein Jahr später zum ordentlichen Professor und Direktor des klinischen Instituts, zugleich auch zum Stadtphysikus ernannt. Daraus schon spricht die große Bedeutung des Mannes, dessen Kenntnis und Taktsicherheit frühzeitig gewürdigt wurden. Reil war einer der ersten unter den damaligen Medizinern, die sich für die naturphilosophische Erkenntnis wirksam begeisterten und der diese praktisch auf seine besondere Wissenschaft übertrug. Der Zusammenhang zwischen den Naturwissenschaften und der Medizin hat dann bekanntlich zu immer weiteren Forschungen und Erkenntnissen geführt, deren Früchte noch in der heutigen medizinischen Wissenschaft vielfach deutlich zu erkennen sind.

Reil sind hier in Halle zahlreiche begeisterte Hörer; dank seinem gewinnenden offenen Wesen, seinem gesunden lebensfrohen Geiste auch viele aufrichtige Freunde. Als mit dem französisch-westfälischen Reiche 1806 das schwere Unglück über Halle hereinbrach und sogar die Universität zeitweilig aufgelöst wurde, verzagte Reils starker Geist nicht. Im Gegenteil: er verstand es, viele zagende und schwankende Gemüter emporzurichten und mit Glauben an eine bessere Zukunft des preußischen Vaterlandes zu erfüllen. War auch Halle westfälisch geworden, so blieb Reil doch in engen Beziehungen zu Berlin und der preußischen Regierung. Und als dann 1809 die neue Berliner Universität errichtet wurde, erhielt Reil als einer der ersten, die dort zu lehren bestimmt waren, einen ehrenvollen Ruf. Es war ihm damals nicht leicht, seine hiesige, so reich gesegnete Wirkungsstätte zu verlassen, zumal auch von den neuen Herren alle Anstrengungen gemacht wurden, den tüchtigen Mann hier zu behalten: aber sein kerndeutsches Wesen gab schließlich doch den Ausschlag. Immerhin blieb er zu Halle auch von Berlin aus in engeren Beziehungen. Sein schönes Besitztum, Reilsberg, eine königliche Schenkung, fesselte ihn ebenso an Halle wie das Bad, das er am Fürstenal eingerichtet hatte und dem gerade sein berühmter Name fortgesetzt einen zahlreichen Besuch sicherte. Auch daß in Halle unter dem westfälischen Regiment weder geregelte Theaterverhältnisse zustande kamen, ist eines der großen Verdienste Reils um unsere Stadt. Immer war es seine starke, gewinnende, frohgemute Persönlichkeit, die hierbei in die Erscheinung trat und an der sich andere emporrichteten. Es war ja ein großes Glück, daß es gerade in der Zeit der schweren Erniedrigung solche Persönlichkeiten hier gab, die auch nach außen hin vorbildlich wirkten und am Orte selber durch ihr Beispiel die ungezügelten Massen im Zaume hielten.

Als dann im Jahre 1813 Preußen sich zum Widerstand gegen die Herrschaft des Korsen erhob, trat auch Reil in die Reihen der Männer, die ihre Kräfte für den schweren Kampf bereitstellten. Ihm wurde die Generaldirektion über die preußischen Lazarette auf dem linken Elbufer übertragen, deren Tätigkeit sich dann, nach den blutigen Kämpfen um Leipzig, auch auf das Hallische Gebiet ausdehnte, in dem eine ganze Menge ständiger und fliegender Lazarette eingerichtet war. Der Typhus, der in jener schweren Zeit viele Tausende forderte, griff damals auch nach dem überangestrengten Reil und so fiel er, ein Held bis zuletzt, als ein Opfer seiner Treue zum Beruf und zu seinem Vaterlande. Wie schwer man den Tod Reils allenthalben, besonders in Halle, empfand, das kann man aus allen den schmerzlichen Klagen heraushören, die auf die Nachricht von seinem Tode gerade von hier aus erklangen. Seine Bedeutung als Mediziner aber ist später immer mehr erkannt worden als die eines gewaltigen Bahnbrechers.

A. H.

Die Lösung des Vineta-Rätsels.

Als ein Juwel unter den Schöpfungen des deutschen Volksgemüts schimmert die Vinetasage im geisterhaften Märchenschein einer romantischen Ferne. Immer wieder haben sich die Dichter und Denker in ihren Zauber versenkt, in das geheimnisreiche Bild der in Meereswogen begrabenen Märchenstadt mit ihren Türmen und Zinnen, dem dumpf heraustönenden Klang der Glocken, bei dem zerfließende Schemen in langflatternden Gewändern sich noch zu bewegen scheinen und hinter Särgen der von friedlosem Spuk Erlösten zum Grabe schreiten. Mit der stolzen Erinnerung an den Glanz und die Herrlichkeit alter Ostseemacht eint sich das dräuende Denkmal göttlichen Strafgerichtes für schwere Sünde, und es schwebt ein Hauch tiefsinniger Unterblicklichkeit um die Mythe heidnischen Geisterdienstes und Seelenkultus.

Während die Vinetasage in den Herzen des deutschen Volkes wurzelt, ist merkwürdigerweise das Bewußtsein dafür verschwunden, daß die graue Feste auf dem Meeresgrunde sich einst in einer vielfarbigen und denkwürdigen geschichtlichen Wirklichkeit erhob, die wohl noch eigenartiger ergreift als die Sage, und dazu trug bei, daß die Gelehrten die Stadt lange nicht identifizierten und ihre ursprüngliche Lage feststellen konnten. Dies Vineta-Rätsel erscheint nun gelöst in dem soeben bei F. A. Perthes in Gotha erschienenen großen Werk „Altgermanische Meeresherrschaft", in dem der Verfasser, Dr. Conrad Müller, u. a. auch die historische Grundlage der Sage auffklärt und sie einwandsfrei erklärt.

Vineta lebt nicht allein mit ihrem tragischen Schicksal; sie hat Geschwister auch in der Nordsee, wo furchtbare Sturmfluten ebenfalls blühende Städte verschlangen, so das friesische Hanoven, das altschleswigsche Hedeby, Büsum und Rungholt, die Klaus Groth und Liliencron besungen. Aber unter all diesen versunkenen Städten ist Vineta die Königin, und sie war auch die größte und bedeutendste Stadt, die dem Untergang geweiht war. Vineta ist nämlich nur eine verderbte Lesart von Jumneta, der aus mittelalterlichen Chroniken wohlbekannten Slavenstadt Jumne am Ausfluß der Oder in die Ostsee.

Ausführliche Kunde von dieser Niederlassung gibt der zuverlässige Historiker Adam von Bremen um das Jahr 1075.

„Ueber die Leutizen hinaus", schreibt er, „die mit anderem Namen Wilzen genannt werden, tritt uns der Odaflußarm entgegen, der reichste Strom des Slavenlandes. An der Mündung desselben, da wo er die isthischen Gewässer bespült, bietet die sehr angesehene Stadt Jumne den Barbaren und Griechen, die ringsum wohnen, einen vielbesuchten Standort dar. Weil nun zum Preise dieser Stadt große und fast unglaubliche Dinge vorgebracht werden, so halte ich es für angiebend, hier einiges, das Erwähnung verdient, einzuschalten. Es ist wirklich die größte von allen Städten, die Europa einschließt. In ihr wohnen Slawen und andere Nationen, Griechen und Barbaren ... Alle sind noch im Irrtume heidnischer Abgötterei befangen. Uebrigens wird, was Sitte und Gastfreiheit anlangt, kein Volk zu finden sein, das sich ehrenwerter und dienstfertiger bewiese. Jene Stadt, welche reich ist durch die Waren aller Nationen des Nordens, besitzt alle möglichen Annehmlichkeiten und Seltenheiten."

Dies Jumne, das noch mehrfach bei Adam von Bremen auftaucht, lag nach seinen Angaben unzweifelhaft unmittelbar an der Ostseeküste, und die frühere Ansicht der Gelehrten, die daß alte Vineta mit dem späteren Julin, dem heutigen Wollin, an der niemals recht schiffbaren Dievenow gleichstellen wollte, muß als irrig aufgegeben werden. An der Odermündung kennt die Stadt auch ein Jahrhundert später, um 1170, der Slawenchronist Helmold, der sie aber bereits als verschwunden behandelt. „An der Mündung der Oder, wo sie das Baltische Meer berührt", berichtet er, „lag einst die sehr berühmte Stadt Jumneta", und er meldet weiter: „Diese reichbegüterte Stadt soll ein Dänenkönig, mit sehr großer Flotte herangezogen, von Grund aus zerstört haben; noch sind von jener alten Stadt Ueberreste vorhanden."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0001

mehr. Wie in Straßburg verlautet, hat der Kommandierende General v. Deimling in Berlin dem Kaiser Vortrag über die Zaberner Angelegenheit gehalten. Darauhin sei der Oberst v. Reutter aus Zabern, der aus Anlaß des Vorfalles beurlaubt wurde, wiederum an die Spitze seines Regiments gestellt worden. Auch Leutnant v. Forstner bleibt dem Regiment in Zabern. Dagegen sind die elsässischen Rekruten, 31 an der Zahl, von Zabern versetzt und anderen Regimentern in Colmar, Freiburg und Neubreisach zugeteilt worden. Das Zeitungsblatt „Zwei Elsässer", das die Zaberner Angelegenheit zuerst in die Oeffentlichkeit gebracht hatte, veröffentlicht jetzt einen Artikel, in dem nochmals die Leutnant Frhrn. v. Forstner in den Mund gelegte Aeußerung gegen die französische Fahne aufrecht erhalten und wieder der Beweis vor Gericht angetreten wird. Bekanntlich hatte der Generalkommando dem Blatte eine Klage in Aussicht gestellt. In dem Schriftstück von Rekruten, das im „Elsässer" veröffentlicht wird, heißt es: „Auf Ehre und Gewissen erklären ich und jeder der Unterzeichneten, mit eigenen Ohren gehört zu haben, wie Leutnant v. Forstner am 18. November zwischen 7 und 8 Uhr in der Instruktionsstunde auf Stube 141 bei der Unterweisung über die Fremdenlegion die Worte gebraucht hat: „Diese Leute (die Fahnenflüchtigen) haben keine andere Ehre, als unter der französischen Fahne zu dienen. Auf die französische Fahne könnt ihr meinetwegen ich ....!" Es folgen die Unterschriften der Rekruten. Das Blatt „Der Elsässer" behauptet, an der Instruktionsstunde hätten 79 Rekruten teilgenommen, in dem vom Generalkommando veröffentlichten Bericht sei aber nur von 22 Rekruten die Rede gewesen. Auch sei fälschlich behauptet worden, der Offizier habe sich nicht über die französische Fahne, sondern über den französischen Dienst in der geschilderten Weise geäußert. Die Rekruten, die gerichtlich vernommen wurden, seien 11 Uhr nachts aus dem Schlafe geweckt worden und im Untersuchungszimmer sei ihnen dann ein Schriftstück vorgelesen worden, in dem es hieß: „Die unterzeichneten Rekruten erklären, sich nicht mehr genau des Wortlauts der Aeußerung des Leutnants von Forstner erinnern zu können." Die Rekruten hätten dieses Schriftstück ohne weiteres unterschrieben.

Die Straßburger Presse verlangt eine Beschleunigung des angekündigten zivilgerichtlichen Verfahrens, um diese Vorgänge öffentlich klarzustellen.

Die Aufgaben des neuen Deutschland

behandelte gestern in einem vom Hansabund im Neumarkt-Schützenhause veranstalteten öffentlichen Vortragsabend der Schriftsteller Alex Wipke, der nach kurzer Begrüßung und einigen geschäftlichen Mitteilungen den Vorsitzenden, Stadtrat Engelke, etwa folgendes ausführte:

Die Aufgabe des neuen Deutschland ist die Erfüllung des deutschen Imperialismus. Bis jetzt fehle aber noch diejenige Partei, die sich dazu entschließt, den Imperialismus als ihr Programm zu verfünden. Um den Imperialismus zu begründen, müsse man weiter zurückblicken. So war das Jahr 1813 nichts weiter, als die Geburt des nationalen deutschen Gedankens. Weil aber dieser Gedanke nicht vollständig durchgeführt worden war, hat sich innerhalb unserer Parteien die allbeutsche Bewegung entwickelt. Der Imperialismus leidet jedoch darunter, daß die Allbeutschen sich scheinbar desselben bemächtigt haben, denn in Wirklichkeit haben sie mit dieser Bewegung eigentlich nichts gemein, da sie veraltet sind, wie ihr Programm. Diese Gedanken haben wir erst jetzt wieder verwirklicht gesehen im Kampfe der slawischen Balkanvölker gegen die Türkei, und diese nationalterritoriale Gedanke hat an den Grenzen Europas halt gemacht. Wenn auch die Verwirklichung des national-territorialen Gedankens mit Imperialismus nichts zu tun hat, so könne er aber als die Durchbringung eines Volkes mit seinen nationalen Gedanken, mit der Erfüllung seines nationalen Wertes die unbedingte Vorbedingung für die Betätigung im imperialistischen Sinne sein.

Wie aber imperialistische Politik wirklich sein soll, das zeigen uns am besten die alten Römer, die mit Stolz und Pflichtgefühl sich als solche bekannten und die Erweiterung ihrer Grenzen für eine gute Tat und gleichzeitig für ihre Pflicht hielten. Das im Gegensatz dazu stehende Volk der Denker und Dichter, die Griechen, machten dem römischen Reichsgedanken unterlegen, denn es ist viel mehr wert, klug zu handeln, als klug zu denken. Sehr deutlich offenbarte sich auch der Imperialismus in Rußland. Die großrussische Predigt: „So wie wir, so muß die ganze Welt sein", ist zum Imperialismus geworden. Die Tragik liegt hierbei darin, daß der Russe sich mit seiner Kultur der Knute, der Unehrlichkeit und des Branntweins in seinem Vormarsch aufgemacht hat gegen die Kultur aller höherstehenden Völker.

Als der berufene Träger des Imperialismus muß heute der Engländer betrachtet werden. Luther schuf aus uns, dem Volke der Dichter, das Volk der Denker, Calvin dagegen lehrte in England den Wert der Arbeit. So teilte ich zur Zeit der Reformation die römische Art noch einmal in zwei Teile. Wir erhielten wieder die griechische Art, klug zu denken, der Engländer dagegen wählte sich den besseren Teil, klug zu handeln. In der Arbeit sah der Engländer stets den größten Religionsdienst, indem er Gott am besten zu dienen glaubt, wenn er täglich auf einen Vorteil bedacht ist. So kam er in die Lage, seine Produkte bald in immer größerem Maße ausführen zu müssen. Damit begann der Siegeszug der Engländer durch die Welt. Mit seinen Waren trug England gleichzeitig die englische Art hinaus, und das ist gerade das Entscheidende. Gesetzt ist es aber, daß schwache Völker zugrunde gehen müssen, starke sich dagegen erhalten. Der zunächst wichtigere Teil des deutschen Imperialismus liegt somit in einer Wendung der innerpolitischen Verhältnisse. Wenn wir uns in der Begründung dieser Frage alle einmal eins wissen, so haben wir damit eine Waffe gefunden, die nicht schlechter ist, wie die Flinten, die vor hundert Jahren gezückt wurden.

Nachdem sich dann der Redner noch für die Notwendigkeit der Einführung des Arbeiterschutzgesetzes ausgesprochen, schloß er mit den Worten: „Wenn wirklich der Imperialismus zur Tat werden soll, dann ist es nur möglich, wenn wir stark, frei und einig sind." (Lebhafter Beifall.)

Nach kurzer Diskussion wies Stadtverordneter Borges auf die noch folgenden Vorträge und Diskussionsabende hin und forderte zu tatkräftiger Mitwirkung auf.

Flug über die verbotene Zone.

Der bekannte französische Flieger Emil Vedrines ist gestern früh um 8 Uhr in Nancy aufgestiegen, um Deutschland zu überfliegen und erst in Russisch-Polen zu landen. Während er nach einer Meldung gestern nachmittag, nach siebenstündigem Fluge, in Prag gelandet sein soll — nach anderen Nachrichten soll er sogar gestern schon die russische Grenze bei Kalisch überflogen haben —, meldet das offizielle Wolffsche Telegraphenbureau, daß Vedrines bei Rheims zur Landung gezwungen worden ist, bei der der Apparat vollständig verbrannt sei.

Rheims, 21. November. Der Flieger Emil Vedrines sah sich infolge einer Explosion seines Motors gezwungen, in steilem Gleitfluge zu landen. Der Flugapparat fing Feuer und verbrannte vollständig, während Vedrines mit leichten Verletzungen davonkam.

Der Flug Vedrines beunruhigte deshalb besonders Interessierte, weil der Flieger beabsichtigte hatte, trotz der Verbote des französischen und des preußischen Kriegsministers, verbotene Zonen zu überfliegen. Es wird uns darüber gemeldet:

Nancy, 21. November. (Priv.-Tel.) Vedrines hatte sich beim französischen Kriegsminister um die Erlaubnis bevorben, die verbotene Grenzzone zwischen Frankreich und Deutschland überfliegen zu dürfen. Der französische Kriegsminister lehnte jedoch das Ansuchen glatt ab. Nun telegraphierte Vedrines an den preußischen Kriegsminister nach Berlin mit demselben Ersuchen. Aber auch von diesem wurde ihm geantwortet, daß ein Ueberfliegen der verbotenen Zonen unstatthaft sei. Vedrines telegraphierte abermals an den preußischen Kriegsminister und verpflichtete sich ehrenwörtlich, seinen Flug zu keinen Beobachtungen zu benutzen. Da die Antwort jedoch wieder ablehnend ausfiel, griff Vedrines zu einer List. Er erklärte in Nancy auf dem Militärflugplatz, wo er startete, er werde nach Paris fliegen. Als er aber in genügender Höhe war, kehrte er wieder um und flog dann doch über die verbotene Grenzzone.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser ist infolge einer leichten Erkältung genötigt, sich einige Tage zu schonen.

Fürst Wilhelm zu Wied ist nach Potsdam abgereist zu einer Audienz beim Deutschen Kaiser. Aus sicherem diplomatischen Kreise verlautet, daß in einigen Tagen die Großmächte dem Prinzen den albanischen Thron anbieten und dieser die Annahme öffentlich erklären wird, so daß er noch vor Neujahr als Souverän in Balona einziehen wird.

Um die bayerische Zivilliste. Nach einer Meldung des „L.-A." aus München haben sich die Aussichten der bayerischen Zivilliste erheblich verschlechtert. Wie verlautet, wollen von 28 Liberalen noch nicht sechs für die Regierungsvorlage in der jetzigen Höhe stimmen und auch das Zentrum wird wahrscheinlich nicht alle Freiheitsentziehungsleiter zur Abstimmung heranbringen können.

Aerzte und Krankenkassen. Zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Aerzten und Krankenkassen hat am Dienstag eine Konferenz unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern im Reichstagsgebäude stattgefunden. Ueber das Ergebnis der Konferenz verlautet noch nichts.

Das neue Armeekorps. Die französische Deputiertenkammer nahm ohne Debatte die Schaffung eines neuen Armeekorps, des 21., an, das zwischen dem 7. und 20. Korps eingefügt werden soll.

Schnelle Beendigung des Arbeiterstreikes. Nach einem Telegramm aus Petersburg ist dort die Arbeit gestern in fast allen Fabriken wieder aufgenommen worden.

Larkin in London. Der irische Arbeiteragitator Larkin sprach vorgestern in der Albert Hall in London, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Versammlung trug ein entschieden sozialistisches Gepräge; es wurden Hochrufe auf die Revolution ausgebracht, die Programmverteilerinnen trugen rote Freiheitsmützen und gegen die offizielle Arbeiterpartei war eine starke Unfreundlichkeit bemerkbar. Im Verlaufe der Versammlung drang ein größerer Haufe von Studenten der Londoner Universitätsanstalten in die Halle ein. Sie wollten sich der Beleuchtungseinrichtungen des Gebäudes bemächtigen, die Lichter abstellen und dann im Dunkeln eindringen und eine Panik herbeiführen. Einer Abteilung von etwa fünfzig Köpfen gelang es, in die Halle einzudringen. Es folgte eine erhebliche Prügelei und die Menge beruhigte sich erst wieder, als die Studenten wieder hinausgeworfen waren.

Flucht des bulgarischen Thronfolgers? König Ferdinand noch immer im Auslande weilt und die Gerüchte von seiner beabsichtigten Abdankung nicht verstummen wollen, kommt jetzt eine so überraschende Nachricht, daß auch Kronprinz Boris Sofia Hals über Kopf verlassen hat. Diese Nachricht haben alle Sofioter Blätter veröffentlicht, und sie ist bis heute noch nicht dementiert worden. Der Thronfolger soll deshalb Bulgarien verlassen haben, weil er täglich Drohbriefe erhalten hat. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat auch der bulgarische Delegierte, General Sawow, mehrere anonyme Briefe erhalten. In den Briefen wird er aufgefordert, sich den Gerichten zu stellen, da er der Verräter Bulgariens sei. General Sawow hat die Briefe der Polizei zugeschickt, die jedoch weder den Schreiber ermitteln noch die weitere Zusendung anonymer Briefe verhindern kann.

Aus dem Leben einer Schwindelgräfin.

sh. **Berlin**, 20. November.

Im weiteren Laufe der Verhandlung gegen die Gräfin Elise Fischer-Treuberg wegen Betruges, betrügerischen Schuldenmachens usw. bekundete am heutigen Donnerstag Zeugin Frau Reichenkron, daß die Angeklagte in einem Geschäft einen Hut zum Preise von 180 M. gekauft und eine quittierte Rechnung verlangt habe. Die Aeußerung der Geschäftsinhaberin, daß das keine Eile habe, sei keine bloße Höflichkeitsformel gewesen.

Weiter wird der Angeklagten zur Last gelegt, daß sie, obwohl sie als Schuldnerin ihre Zahlungen bereits eingestellt hatte, einen über ihre Verhältnisse hinausgehenden Aufwand getrieben habe. Sie gab zu, im Jahre 1909 den Offenbarungseid geleistet zu haben, und in verschiedenen Prozessen zur Zahlung von Wechsel- usw. Schulden in Höhe von 2 bis 5000 Mark verurteilt worden zu sein, einen übermäßigen Aufwand habe sie jedoch nicht getrieben. Sie habe ausstehende Forderungen gehabt, so eine Provisionsforderung von 18 000 M. an die

Prinzessin Louise von Belgien

und einen jetzt in Texas lebenden Plantagenbesitzer wegen Bruchs des Eheversprechens eine solche von 100 000 M. Sie erklärt, an die Forderung an die Prinzessin fest geglaubt zu haben, und ihr Verteidiger R.-A. Bahn meint, es hätten doch auch zahlreiche andere Personen geglaubt, von der Prinzessin, die eine jährliche Rente von 200 000 Mark habe, ihr Geld bekommen zu können.

In dem Fall eines Rentiersohnes Lüdtke ist die Gräfin des Wuchers beschuldigt. Der junge Mann benötigte trotz reichlichen Zuschusses seitens seines Vaters während seiner Einjährigenzeit bei den Husaren einen größeren Betrag und kaufte auf Anraten der Angeklagten um 4000 Mark Schmucksachen, die die Angeklagte dann verpfändete; der junge Mann erhielt ganze 500 Mark; 800 Mark hatte die Angeklagte einfach als „Provision" zurückbehalten; sie gibt an, diesen Betrag für andere Leistungen wirklich erhalten zu haben. Der Pfandwert der Juwelen soll etwa 1200 M. betragen haben. Nach Angabe eines Sachverständigen könne von einem direkten Betrug hier nicht gesprochen werden.

Es wurde hierauf der von der Anklage als erwiesen angesehene übermäßige Aufwand der Angeklagten besprochen. Die Angeklagte gab an, eine Reise nach London in Begleitung ihres damaligen Gatten Grafen Fischler und auf dessen Kosten mitgemacht zu haben; die Reise nach Frankfurt habe sie im Interesse des heiratslustigen Regierungsbaumeisters gemacht. In Monte Carlo hat sie etwa 20 000 M. ausgegeben. Ihre Wohnungseinrichtung soll sehr teuer gewesen sein, so kostete die Korridorteppichbahn fast 400 M., eine elektrische Speisezimmerkrone 225 M. Hinsichtlich des Kleideraufwands meint die Angeklagte, bei einem Verkehr mit der Lebewelt müsse man anständig angezogen sein, und auch die Verteidigung ist der Ansicht, daß 12 Paare seidener Strümpfe zum Preise von je 4 Mark kein übermäßiger Aufwand seien, ebensowenig ein Kostüm, ein Mantel und eine Wildmuff für 1328 M. und eine Pleureuse für 210 M. Bei einem Besuch eines prinzlichen Kammerherrn habe die Angeklagte doch nicht in wollenen Strümpfen antanzen können. Die Angeklagte zahle sogar jetzt, wo sie sich in Haft befinde, noch an ihren Schulden und habe solche überhaupt nur in einer Gesamtsumme von 1200 M. Weiterhin bestreitet die Angeklagte, ihre Toilette aus Paris bezogen zu haben und viele Male fahrten gemacht zu haben in Monte Carlo habe sie an Pension für drei Personen wöchentlich 540 M. gezahlt, dort allerdings auch viel gespielt.

Ein Student, namens Kirchhoff, der die Angeklagte in einer Weinstube kennen lernte, erklärt, sie sei stets elegant gekleidet gewesen, aber nicht mehr, als in ihren Kreisen üblich sei. — Der Zeuge Leutnant a. D. von Nibdel, der wegen seines Verhältnisses zu der Angeklagten aus dem Heere scheiden mußte, hielt sich mit ihr in Monte Carlo auf; wie viel sie dort verspielt aber sonst verbraucht habe, könne er nicht genau angeben. — Vom Verteidiger R.-A. Bahn wird hierauf die Ladung verschiedener Zeugen, so auch jene des Grafen Königsmarck, beantragt, der, wie der Verteidiger auf Befragen durch den Vorsitzenden angibt, bei der bekannten Heiratsvermittlerin Fürstin Tienen alias Frau Wolff zu eitrnen gehen soll. Das Gericht beschloß, diesen Zeugen zu laden, und vertagte hierauf die weitere Verhandlung auf Freitag.

Die drohende Verteuerung der Braunkohle.

In der Ortsgruppe Halle des Bundes Deutscher Bodenreformer hielt gestern abend Privatdozent Dr. Polenske den angekündigten zweiten Vortrag über die Gefahr der Braunkohlenverteuerung. Dr. Polenske hatte schon vor 14 Tagen an einem Vortragsabend die heutigen Verhältnisse in der Braunkohlenindustrie, insbesondere die sich von Böhmen aus bemerkbar machenden Bestrebungen zur Syndizierung der Braunkohlenindustrie, besprochen. Die gestrigen Darlegungen galten als Fortsetzung hierzu der Erörterung der Fragen, welche Gefahren diese Syndizierung und die darauf mit Naturnotwendigkeit folgende Verteuerung der Braunkohle für unser gesamtes Wirtschaftsleben birgt, nur wie man diesen Gefahren begegnen könne. Aus der Versammlung heraus wurde angeregt, diese für unsere Volkswirtschaft und für unsere Bevölkerung überaus wichtige, aktuelle Frage vor einem breiteren, über den Rahmen der Ortsgruppe hinausgehenden Publikum zu erörtern, und deshalb Herrn Dr. Polenske zu einem abermaligen Vortrag in einer öffentlichen, vorher allgemeinn bekannt gegebenen Versammlung zu bewegen. Das soll demnächst geschehen, und so wird erfreulicherweise auch hier in Halle die breite Oeffentlichkeit Gelegenheit haben, sich über diese, uns Anwohner des mitteldeutschen Braunkohlengebietes in erster Linie interessierende Frage und drohendes Verteuerung der Braunkohle eingehend zu informieren.

Mit Rücksicht auf diese kommende öffentliche Versammlung beschränkte sich Dr. Polenske gestern in der Hauptsache darauf, das von ihm mit Wissenschaftlichkeit und Fleiß zusammengetragene Material zu skizzieren und die gegen die Syndizierungsgefahr zu ergreifenden Abwehrmaßregeln lediglich in ihren Grundzügen darzulegen. Aus dem Vortrage, der überaus interessante Debatten zur Folge hatte, sei folgendes kurz wiedergegeben:

Der Redner wies zuerst die Gefahren einer Braunkohlenverteuerung für die privaten Verbraucher, den Haushalt und die Industrie, nach. Es folgte dann die Darlegung der Gefahren, die Staat und Gemeinde befürchten müssen. Weiter zeigte er den Umfang der Verteuerung an dem Beispiel im Haushalte des kleinen Mannes, der seinen Feuerungsverbrauch anstatt heute mit 17 bis 20 M., später mit 34 bis 40 M. werde bezahlen müssen. In längeren Ausführungen führte Dr. Polenske durch Vergleiche des Wärmeeriefes für Steinkohle und Gaskoks den Nachweis, daß der Preis der Braunkohle noch erheblich, bis fast auf das Dreifache, erhöht werden könne. Den Zuhörern wurde der Einfluß einer solchen Preiserhöhung auf unser gesamtes Wirtschaftsleben gezeigt, vor allem auf unseren gewerblichen Mittelstand (Verteuerung der Kraftquelle, Schmälerung des Absatzes). Die künstliche Verteuerung der Braunkohle stellt sich somit als Feindin aller Qualitätsleistungen im Wirtschaftsleben und somit auch im Geistesleben dar. Eine weitere Folge werden Schwächung der Einkommen, endlose Verteuerung, Lohnkämpfe und politische Verhetzung sein. Schließlich wird noch die Gefahr nähergerückt, daß die selbständigen Braunkohlenhändler zu bloßen Agenten der Erzeugerverbände hinabgedrückt werden.

Im zweiten Teil des Vortrages wurden die Schutzmaßregeln gegen die Gefahren dargelegt, die dem deutschen Volk von einer Zusammenschließung der deutschen Braunkohle oder gar der deutschen und böhmischen Braunkohle drohen. Dies kann nur durch eine Rechtsänderung, durch gesetzgeberisches Eingreifen geschehen, da an den natürlichen wirtschaftlichen Voraussetzungen sich nichts ändern lasse. Das vielfach angeregte Mittel einer Vertaxtaufsicht ist nicht anwendbar. Es würde vor allem die Braunkohle einem völligen Staatskommunismus unterwerfen. Einzig übrig bleibt nur die Erhebung einer Steuer nach dem gemeinen Wert auf alle nach ungeförderte, im Eingeleigentum befindliche Braunkohle, aber nur auf diese selbst, nicht auf die in die Felder eingebauten und durch Arbeit hineingesteckten Kapitalien, also nur auf den reinen Braunkohlenfeldeswert. Es handele sich also weder um eine Steuer auf das Gewerbe, noch um eine Steuer auf werbendes Kapital. In Beziehung auf Angebot und Nachfrage wird die Wirkung der Steuer die sein, daß eine künstliche dauernde Beschränkung des Angebots nicht mehr wird stattfinden können. Sobald vielmehr die Nachfrage nach Braunkohle steigt, wird es sich lohnen, mehr Braunkohle zu gewinnen und neue Werke zu erreichten. Das Angebot wird also aus freien Stücken der Nachfrage immer folgen. Durch die Braunkohlenfeldessteuer wird auch der gemeine Wert der Felder niedriger gehalten, als sie zurzeit bewertet werden. Denn die Preise, die man, besonders seit dem Eindringen des böhmischen Kapitals, bereits angefangen hat zu zahlen, sind schon auf die zu erwartende Preistreiberei zugeschnitten.

Zum Schluß legte der Redner die Art der Feststellung des reinen Feldwertes dar. Zur ist zugrunde zu legen

---

Diese „Austilgung" Jumnes, die für Helmold bereits längere Zeit zurückliegt, muß zu Beginn des zwölften Jahrhunderts erfolgt sein, und zwar kann als Zerstörer nur König Niels in Betracht kommen, der zwischen 1115 und 1119 eine Kriegsfahrt unternahm und die letzte Selbständigkeit der Landschaft Jum, deren Hauptstadt Jumne war, zerbrach. Wahrscheinlich ist es, daß nach der Vernichtung der Stadt dann eine gewaltige Naturkatastrophe ihre Trümmer verschlang und so ihr Bild für immer von der Erde wegtöschte, wodurch die uralte Sage ihre eigentliche Nahrung erhielt.

Als die jüttische Stätte des alten Vineta kann mit ziemlicher Sicherheit das Dorf Lodbin bei Koferom in Anspruch genommen werden, denn alle Vorbedingungen treffen hier in vollendeter Weise zusammen: die Erhebung der Feste auf einem hohen, meerbeherrschenden Punkt und zwar an der alten Obermündung, die Nähe der Insel Rügen und die uralte Volksüberlieferung, die an diesen lagenumwobenen Ort geknüpft ist. Auch die Funde arabischer Münzen sprechen dafür, denn diese alte Pfefferkultur war vom Orient stark beeinflußt, und Jumne ist eine bedeutende Station auf der großen Handelsstraße gewesen, die die Araber zum Lande des Bernsteins und weiter bis nach Kiew, der Hauptstadt des Russenlandes, führten. Wie eng diese Beziehungen zwischen Ostsee und Orient damals waren, geht aus der Tatsache hervor, daß eine Kunde von dem Untergang Jumnes sich sogar in dem großen geographischen Werk des Araberes El-Edrisi erhalten hat. So erfährt das Vinetarätsel durch das alte Kulturzentrum von Jumne seine geschichtliche Lösung, und die Sage leuchtet nun in einem noch ehrwürdigeren Licht.

Kleines Feuilleton.

* **Aus dem Bureau des Stadtheaters** wird uns geschrieben: Heute, Freitag, abend 8 Vorstellung im Schauspiel-Zyklus „Die Jüdin von Toledo". Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonnabend abends 8 Uhr 3. Vorstellung im Verdi-Zyklus „La Traviata". Für Sonntag und Montag ist ein Umtausch der Viertel notwendig. Das 3. Viertel erhält als 79. Vorstellung „Tannhäuser" am Sonntag, das 2. Viertel am Montag als 78. Vorstellung „Die tolle Prinzeß". Die „Tannhäuser"-Vorstellung am Sonntag beginnt um 7 Uhr, um den auswärtigen Theaterbesuchern die Möglichkeit zu geben, das Werk in Ruhe bis zum Schluß ansehen zu können. Die Anschlüsse nach allen Richtungen sind, da die Vorstellung kurz nach 10 Uhr zu Ende ist, bequem zu erreichen. Das Repertoire der kommenden Woche lautet: Dienstag zum ersten Male Lustspielnovität „Die heitere Residenz" von Georg Engel. Mittwoch und Freitag Gastspiel des Heldentenors Robert Hutt vom Opernhaus in Frankfurt a. M. „Der Troubadour" (Mittwoch) und „Aida" (Freitag). Donnerstag „Die heitere Residenz", vorher „Die Puppenfee".

* **Wie Eulenberg gespielt werden möchte.** Herbert Eulenberg, dessen „Belinde" und „Ernste Schwänke" wir kürzlich in Halle kennen lernen konnten, hielt am Bußtage im Berliner „Kleinen Theater" einen Vortrag mit dem Thema „Wie ich gespielt werden möchte". Er stellt sich dabei in die Reihe der Dichter, die auch die Inszenierung ihrer Werke selbst leiten wollen. Er kündigt eine Tournee an, auf der er seine Stücke mit einem von ihm zusammengestellten Ensemble unter seiner Regie spielen will. Sein Vortrag richtete sich speziell an die Darsteller seiner Stücke. Er will ihnen mimisch alle Freiheit zurückgeben, sie wieder ihrem Rausch, ihrer Verzauberung, ihrer Beseelsheit schenken, damit sie Erhöhtes, Unerhörtes, Fernes sinnlich erlebbar machen. Er will das Theater als Theater sehen und den Spieltrieb entfesseln. Eulenberg, der seine eigenen Werke auf diesen Spieltrieb zurückführt, gesteht dem Darsteller jede pantomimische Erfindung, jeden phantastischen Einfall zu und weiß, daß die Kunst des Theaters nicht Wiedergabe, sondern Uebersetzung des Dramas ist.

* **Der empfindliche Zensor.** Die Breslauer Polizei hat die bevorstehende Premiere des Schauspiels „Crainquebille" von Anatole France wegen Verletzung der Würde des Gerichts verboten. Die endgültige Entscheidung hierüber liegt jetzt bei der Berliner polizeilichen Zensurbehörde. Im Münchener Schauspielhause konnte „Crainquebille" unbeanstandet gegeben werden.

* **Amundsens Pläne über seine bevorstehende Nordpolarfahrt.** Kurz bevor Amundsen seine Vortragsreise nach Deutschland antrat, hat er in Kopenhagen sich eingehend über seine Pläne in bezug auf die Erforschung des nördlichen Polarmeeres ausgesprochen. Danach soll sein hauptsächliches Ziel die Erforschung der großen Landmassen sein, die nach der Annahme vieler Geologen nördlich von Amerika liegen. Gegenüber den früheren Annahme, daß es im Polarmeer kein Land gebe, gilt jetzt allgemein die Theorie, daß der Pol von großen Landmassen umgeben sei. Amundsen hält diese Annahme für zutreffend. Er rechnet auch mit der Möglichkeit, daß auf jenem Land im Polarmeer Eskimos leben, die dort durch die Jagd ihr Leben fristen. Amundsen behauptet nicht, daß die Erreichung des Pols das Hauptziel seiner Reise ist. Aber er will dem Pol jedenfalls nicht aus dem Wege gehen, wenn ihn das bis dahin treiben sollte. Da er jedoch mit der Möglichkeit rechnet, den Pol mittels eines Aeroplans zu erreichen, darf man doch wohl annehmen, daß ihn bei seiner Fahrt derselbe Ehrgeiz leitet, der ihn in der Antarktis zu seinem großen Erfolge führte. Amundsen wird zunächst in San Franzisko im Fliegen ausgebildet. Er will 2 Flugzeuge mit sehr starken Motoren mitnehmen, deren jedes 2—3 Passagiere aufnehmen kann. Die Abfahrt seines Schiffes „Fram" wird wahrscheinlich im Juli 1914 stattfinden. Anfangs des Sommers hofft er im Treibeise zu sein. Die Besatzung seines Schiffes soll aus 14 Mann bestehen, in Alaska werden 25 Hunde an Bord genommen. Ueber die Dauer der Fahrt sprach sich Amundsen nicht aus, er richtet sich jedoch mit seinem Proviant auf 7 Jahre ein. Die Kosten dieser Expedition und der antarktischen betragen zusammen rund 600 000 Kronen, von denen der norwegische Staat 130 000 und Privatpersonen 170 000 Kronen beigesteuert haben. Was noch an Geldern fehlt, denkt Amundsen durch Vortragsreisen zusammenzubringen. Auch von dem Verkauf von Postkarten, die von dem höchsten erreichten Breitengrad abgestempelt werden sollen, verspricht Amundsen sich nennenswerte Einnahmen. Immerhin ist er über die Beschaffung aller notwendigen Mittel noch keineswegs ganz im klaren.

* **Eine neue Professur.** Am 1. April 1914 soll an der philosophischen Fakultät der Leipziger Universität eine neue außerordentliche Professur für englische und französische Sprache errichtet werden.

* **Von der Sprache der Schwalben.** Einen hübschen Beitrag zu der Frage, wie Schwalben sich miteinander verständigen, veröffentlicht Prof. Dr. med. Paul Eisler, Professor an der Königl. Anatomie in Halle, in der neuen Zeitschrift „Tierleele, Zeitschrift für vergleichende Seelenkunde". Prof. Eisler sah eines Tages, wie durch das offene Fenster seines im Erdgeschoß gelegenen Arbeitszimmers ins anatomischen Institut in einen noch nicht ganz flügge Schwalbe hart auf die Dielen fiel. Nachdem das Tierchen sich von seiner leichten Betäubung erholt hatte, setzte er es auf die breite, sanft nach außen geneigte Schieferplatte der Fensterbank, wo es zunächst unter ängstlichem Schreien unbeweglich verharrte. „Die beiden alten Schwalben, die vorher laut kreischend vor dem Fenster hin und her geflogen waren (so erzählt Prof. Eisler), hatten sich bei meinem Anblick auf die Dachkante eines zweistöckigen Anbaues zurückgezogen und beantworteten von dort lebhaft das Schreien des Jungen. Ich trat nun hinter den dichten Fenstervorhang und beobachtete durch ein Loch in diesem das Weitere. Nach einer kleinen Weile begann das kleine Junge mit unsicheren Schritchen und weit abgespreizten Flügeln gegen den Rand der Fensterbank vorwärts zu taumeln. Die Alten schrien jetzt unaufhörlich, kamen aber nicht herbei. Am Rande der Fensterbank angelangt, kippte das Junge ungeschickt nach vorn über, und der Sturz in den Hof schien ohne Eingreifen meinerseits unvermeidlich. Da schossen unter greisen meinerseits unvermeidlich. Da schossen unter greisenden Gekreische die beiden Alten mit Blitzesgeschwindigkeit vom Dach herab in wundervollem Steilbogen von rechts und links dicht an das Junge heran, brachten dabei je einen Flügel unter dessen entsprechenden Flügel und trugen es in dem gleichen unentwirrbaren Schwunge und in weit ausgreifender Schrägbewegung zum Dache des Anbaues empor. Die Präzision in dem Ineinandergreifen Untergreifen der Flügel des Jungen und in der Wahrung des gegenseitigen Abstandes beim Aufsteigen war noch verblüffender als die Ausführung der ganzen Bewegung ab- und aufwärts in einem zusammenhängenden Gleitflug ohne einen einzigen Flügelschlag. Das Junge ging während des Aufstieges ganz ruhig zwischen den beiden Alten."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0002

die Selbsteinschätzung des Eigentümers. Der Staat müßte den Feldeswert aber sowohl höher als tiefer festsetzen dürfen. Bei höherer Festsetzung müßte der Staat auf Antrag des Berechtigten zum Kauf gezwungen werden können, bei niedrigerer aber das Recht haben, zum Selbstschätzungswert zu kaufen.

Bei der regen, interessanten Diskussion, die sich an den Vortrag knüpfte, entwickelte Dr. Polenske diesen auf bodenreformerischen Grundgedanken aufgebauten Steuerplan nach dem gemeinen Wert in manchen einzelnen Punkten noch eingehender und verstand es, auch diejenigen, die der Bodenreformbewegung sonst noch fernstehen, zu Freunden eines solchen Abbiltsemittels gegen die Gefahr der Brennholzverteuerung zu machen. -brk-

Lokales.

Halle, den 21. November 1913.

Keine Stadtverordnetensitzung.

Am Montag, den 24. d. M., findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nicht statt.

Unzulässige Doppelentschädigung bei einer Grundstückenteignung.

Bei Enteignungen von Grundstücksteilen ist die zu leistende Entschädigungssumme nicht nur nach dem Werte des enteigneten Teils zu berechnen, sondern einheitlich ganz nach der Höhe des Schadens, der dem Eigentümer durch die gleichzeitige Entwertung des Restgrundstücks entstanden ist. Jedoch darf bei der Schadensberechnung nicht so verfahren werden, daß etwa der kleinere enteignete Teil (der allein für sich als Bauland unbrauchbar wäre) unter Berücksichtigung des Restgrundstücks mit dem Bau eines Geschäftshauses bewertet wird und dann noch einmal die Kosten eines Neubaues auf dem Restgrundstücke in Anrechnung gebracht werden. Zu dieser Entschädigungsfrage gibt ein Reichsgerichtsurteil interessante Ausführungen. Die Rauchfuß'sche Brauerei Aktiengesellschaft, ist Eigentümerin der Grundstücke Große Ulrichstraße 9 und Nicolaistraße 10 und 11 in Halle. Im Jahre 1907 hat die Stadtgemeinde Halle zur Verbreiterung der Gr. Ulrichstraße von dem Grundstück Gr. Ulrichstraße 9 eine Parzelle in der Größe von 110 Quadratmeter enteignet, und zwar in der Weise, daß das auf den Grundstücken der Brauerei befindliche Neue Theater, das nach beiden Seiten Ausgänge hatte, abgebrochen werden mußte, weil es von der Fluchtlinie durchschnitten wurde. Der Bezirksausschuß setzte die der Eigentümerin zu zahlende Entschädigung auf 83 000 M. fest. Beide Parteien wollen diese Schätzung nicht anerkennen; während die Brauerei auf Zahlung von 227 100 Mark klagt, verlangt die Stadtgemeinde Berufung gegen der Entschädigung auf 57 200 M. Das Landgericht Halle hat die Entschädigung auf 140 460 M. bemessen, das Oberlandesgericht Naumburg auf 122 684,39 M. Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts hat alsdann die Stadt Halle mit Erfolg Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der höchste Gerichtshof hat das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und gibt zu der erwähnten Entschädigungsfrage folgende interessante Ausführungen:

Der Berufungsrichter billigt der Klägerin außer dem unter Berücksichtigung des Restgrundstücks ermittelten Werte des zur Straße gezogenen Trennstücks noch die Kosten eines Ersatzneubaues (an Stelle der auf dem Restbestze befindlich gewesenen und niedergerissenen Gebäudeteile) zu und gewährt ihr demgemäß noch eine Entschädigung für diesen infolge der Enteignung beseitigten Teil. Darin liegt jedoch, wie die Revision mit Recht geltend macht, eine nicht zulässige Doppelentschädigung. Das enteignete Stück von 110 Quadratmeter, das nur eine durchschnittliche Tiefe von etwa 5 Meter hat, ist, wie ohne weiteres angenommen werden darf, nicht selbständig bebaubar und kommt nur in Verbindung mit der Restfläche als Bauland in Betracht. Der Bauwellenwert jenes Stückes ist denn auch unter Zugrundelegung von Preisen für die ganze Fläche und für die Restfläche festgestellt. Dabei ist aber von Neubauten ausgegangen und also der Abbruch des vorhandenen alten Wohn- und Geschäftshauses vorausgesetzt. Nur unter dieser Voraussetzung konnte der nach der Nutzungsfähigkeit bemessene Wert gefunden werden. Ihn kann die Klägerin nur fordern, wenn eben das alte Haus abgerissen und durch ein neues ersetzt wird. Erhält sie danchen noch den vollen Wert des die Restfläche bedeckenden Gebäudes, ist das damit unvereinbar, daß dieser Teil geopfert werden muß, um den höheren, durch die bessere Ausnutzung bedingten Wert zu erzielen. Es wird hier der Grundlag verlegt, daß die Entschädigung nur einheitlich festgestellt werden kann. Die Klägerin darf nicht den Wert der enteigneten Fläche nach Maßgabe der Ausnutzungsfähigkeit und außerdem den Mindermert der Restfläche nach Maßgabe der bisherigen Benutzung beanspruchen. Erscheint es ihr nicht vorteilhaft, bei der Schätzung nach der Ausnutzungsfähigkeit auf den Verkauf des Restbestzes als Baustelle oder auf dessen Neubebauung angewiesen zu sein, so steht es ihr frei, nach § 9 Abs. 3 des Enteignungsgesetzes von der Beklagten die Uebernahme des ganzen Gebäudes einschließlich der Grundfläche und danach die Entschädigung zu verlangen. Sie kann aber auch die Restparzelle behalten und den ihr durch die Enteignung des anderen Teils und den Abbruch des Gebäudes verursachten Mindermert in Rechnung stellen.

Die Heeresdeckungsvorlagen.

Der Handwerkermeisterverein hielt am Freitag einen gutbesuchten Vortragsabend in der Kaiser-Wilhelmshalle ab. Herr Landtagsabgeordneter Delius sprach über das Thema „Die Heeresdeckungsvorlagen (Wehrbeitrag usw.), ihre Erlangung und Erhebung". Es war zunächst interessant, zu hören, daß in den letzten vierzig Jahren alle Ausgaben für Heereszwecke zusammengerechnet noch lange nicht den Betrag der gewaltigen Heeresvorlage ergaben. Die höchste Summe, die in einem Jahre ausgegeben sei, habe sich auf 186 Millionen belaufen. Und jetzt habe die Regierung zu einmaligen Ausgaben rund 900 Millionen gefordert. Die vielfachen Vorschläge zur Aufbringung dieser großen Summe (durch Anleihe oder Zwangsanleihe ohne oder mit nur teilweiser Verzinsung) hätten sich nicht als gangbar erwiesen. Wahrscheinlich wäre durch eine solche Maßnahme der deutsche Geldmarkt noch mehr erschüttert worden. Deshalb war die Erhebung des einmaligen Wehrbeitrages unter den obwaltenden Verhältnissen immer noch das beste Ausbilfsmittel.

Zur Abgabe des Wehrbeitrages wird herangezogen das gesamte Vermögen (Grund-, Betriebs- und Kapitalvermögen). Mehrere von hierauf übergehend die verschiedenen Vermögensarten. Er weist darauf hin, daß beim baren Gelde die Bestände, Guthaben bei Banken, soweit sie zur Bestreitung laufender Ausgaben für drei Monate dienen, nicht steuerpflichtig sind. Dasselbe gilt für Witwen-, Waisen-, Kranken- und Unfallrenten. Auch bleiben Bezüge aus Pensionskassen, nicht aber die Beamtenpensionen, und die Bezüge der Arbeitgeber alten invaliden Angestellten und Arbeitern gewähren, unberücksichtigt. Die eingezahlten Beträge bei Lebens-, Renten- oder Kapitalversicherungen, aus denen der Rentenbezug noch nicht eingetreten ist, sind zum Betrage des Rückwerts, nicht unter ⅘ des eingezahlten Betrages zu versteuern. Möbel, Hausrat, Schmuck, Kunstgegenstände usw. gelten nicht als steuerbares Vermögen. Abzugsfähig sind alte dinglichen und persönlichen Schulden, sowie der Wert etwa obliegender Lehen. Nicht abzugsfähig sind außer den Schulden, die zur Bestreitung des Haushalts gemacht sind, auch solche, die im Zusammenhang zu nicht beitragsfähigen Vermögensteilen stehen. Der Vortragende kam dann auf den Kreis der Beitragspflichtigen zu sprechen. Er wies besonders darauf hin, daß Gewerkschaften, Gesellschaften m. b. H. und eingetragene Genossenschaften beitrag seien. Die verschiedenen sonstigen Ausnahmebestimmungen erfuhren hier eine eingehende Erläuterung. Redner ließ sich dann ausführlich über die Veranlagung des unbeweglichen Vermögens (bebaute und unbebaute Grundstücke) aus. Die Abrundung des steuerpflichtigen Vermögens erfolgt auf volle Tausend nach unten. Also ein Vermögen von 10 999 M. gilt nur für 10 000 M. Beim Einkommen gilt das niedrigste Einkommen der berk. Stufe. Interessant waren die verschiedenen Vergleiche, die vom Vortragenden zur Bewerbung herangezogen wurden. Hier sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Warenvorräte regelmäßig zum Markt- oder Börsenpreis (Großhandel), Rohstoffe, Hilfsstoffe und Halbfabrikate zum Anschaffungswert anzusetzen sind. Abg. Delius erörterte dann die Abgabe, die bei minderjährigen Kindern, Stiefkindern, Enkeln und bei Söhnen, die nicht selbst genügt haben, zulässig sind. Zur Veranlagung ist zu bemerken, daß jeder Steuerzahler mit mehr als 20 000 M. Vermögen oder mit mehr als 10 000 M. Vermögen und 4000 M. Einkommen zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet ist. In Preußen wird als Frist der 4. bis 10. Januar festgesetzt. Die Fertigstellung des Steuerbuches Abschließen kann die Frist bis 15. April verlängert werden. Redner besprach dann die Strafbestimmungen. Nicht rechtzeitige Abgabe der Erklärung kann Zuschläge von 5 bis 10 vom Hundert nach sich ziehen. Bei unrichtigen Angaben erfolgt die neue Ermittelung seitens der Behörde auf Kosten des Veranlagten. Wissentlich falsche Angaben werden bis zum zweifachen Betrage des hinterzogenen Steuerbetrages bestraft. Daneben kann Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten und Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern verhängt werden.

Die Fälligkeit des Wehrbeitrages beginnt für das erste Drittel drei Monate nach Zustellung des Veranlagungsbescheides, für das zweite gilt als Endtermin der 15. Febr. 1915 und für das letzte Drittel der 15. Febr. 1916. Der Vortragende bedauerte, daß in dem Gesetze nicht die Zwangspflicht der Fürsten zur Zahlung des Wehrbeitrages festgelegt sei. Wie er überhaupt unter dem Beifall der Versammlung verlautete, daß die Fürsten zu allen Lasten des Staates beitragen sollten. Bedauerlich sei auch die Nichtheranziehung der Kirchen, Klöster und Ordensgesellschaften zu der Abgabe. Mehrere Milliarden seien noch Schätzung hier festgelegt.

Zur Vermögenszuwachssteuer übergehend, verwarf Redner den ursprünglichen Regierungsvorschlag, die Marktkaufverträge mehr als zu verdoppeln. Nach dem die Reichserbschaftssteuer von der Regierung abgelehnt und eine Reichseinkommensteuer ausichtslos war, blieb nichts übrig, als sich auf eine Vermögenszuwachssteuer zu einigen. Hier dienen die Angaben beim Wehrbeitrag als Grundlage. Die Abgabe wird nicht erhoben von dem Zuwachs, der 10 000 M. übersteigt. Vermögen, welche nicht mehr als 20 000 M. betragen, bleiben steuerfrei. Beispiel: Jemand hat 18 000 M. Vermögen, Zuwachs nach drei Jahren 12 000 M. gleich 30 000 M. Zu versteuern sind nicht 12 000, sondern nur 10 000 M., weil nur der Betrag, der 20 000 M. übersteigt, zur Steuer herangezogen werden kann. Schenkungen vor dem 31. Dezember 1913 sind abgabsbereitzig. Die Abgabe sind zulässig wie beim Wehrbeitrag, mit Ausnahme der Vergünstigung militärpflichtig gewesener Söhne. Bei Erbschaften ermäßigt sich der Vermögenszuwachs, wenn Abkömmlinge des Erblassers vorhanden sind, die nicht 21 Jahre alt sind. Es gilt aber nur bei Beträgen bis zu 50 000 M. Die Ermäßigung beträgt für jedes noch bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres fehlende Jahr 5 Proz. der Abgabe, jedoch nicht mehr als 50 Proz.. Redner erwähnt noch die Abgaben für Versicherungen und die Stempelabgaben und kommt zu folgendem Schluß: Der Gute könne sich in der Materie nur schwer hineinfinden, eingehendes Studium sei nötig, da das Gebiet sehr umfangreich sei. Die Steuern seien erheblich. Sie müßten im Interesse des Vaterlandes getragen werden. Oft aber dürfe ein solcher Abriß nicht erfolgen, ohne unser Wirtschaftsleben zu zerrütten. Das Wiederaufleben des Wirtschaftslebens. Deshalb treibe man nicht schon wieder Rüstungshetze, sondern bestrebe sich, weitere Belastungen des deutschen Volkes nach Möglichkeit zu vermeiden. — Dem Vortrag folgte lebhafter Beifall.

Reichsverband der Gasthausangestellten.

Der Mitteldeutsche Bezirk des Deutschen Reichsverbandes der Gasthausangestellten hielt gestern in Schönes Gastwirtschaft hier seinen Bezirkstag ab. Vertreten waren die Ortsgruppen Leipzig, Kassel, Erfurt, Jena, Eisenach, Weißenfels und Halle. Der Vertreter des Zentralverbandes, Herr Hengstmann-Hannover, beantwortete die gestellte Frage: „Wie bringen wir unsere Bewegung vorwärts?" Er gab einen Rückblick über das, was der Verband seit 1908, dem Jahre der Gründung, geleistet, bekannt. Danach ist der Verband auf etwa 4000 Mitglieder gewachsen, die in 55 Ortsgruppen angegliedert sind. Der Verband hat es mit starken Konkurrenzen zu tun, nicht nur von links, sondern auch von rechts, und infolgedessen einen schweren Stand. Trotz alledem arbeitet er rüstig weiter. Neue Arbeitsgebiete sind erschlossen, so u. a. in Oberschlesien und Süddeutschland.

Hierauf berichteten die Delegierten über den Stand der Bewegung in den Ortsgruppen. Ueber „Wolfsverfrischung" wurde kurz Bericht erstattet. Empfohlen wurde, sich an die christlichen Gewerkschaften zu wenden. Die Lohn- und Trinkgeldfrage behandelte ausführlich der Verbandsvertreter. In den 80er und 90er Jahren standen sich die Gastwirtsangestellten verhältnismäßig besser als heute. Daran trugen unter anderem die weiblichen Schuld, so daß es den Arbeitnehmern in eigener Regie in den Vordergrund stellen und wichtigere Sachen dadurch hintenansetzen. Die Folge war die Arbeitsnachweiswischerei, die nunmehr durch Reichsgesetz in geregelte Bahnen geleitet ist. Dem paritätischen Arbeitsnachweis, der mit Hilfe der Kommunalbehörden den 1. Januar 1914 in Leipzig und Kassel einzuführen wird, ist nur zuzustimmen, schützt er doch die Stellesuchenden vor großen Kosten.

Nach längerer Debatte wurde folgende Resolution angenommen:

„Der in Halle abgehaltene Bezirkstag des Mitteldeutschen Bezirks des Reichsverbandes der Gasthausangestellten stellt sich nach wie vor in der Entlohnungsfrage auf den vom Verband betretenen Boden. Da sich eine gesetzliche Regelung der Trinkgeldfrage unmöglich erreichen läßt und durch das Sinken der Trinkgeldeinnahmen sich die Einkommensverhältnisse der gastwirtschaftlichen Angestellten verschlechtern, muß die Forderung um Einführung und Erhöhung fester Löhne auch in Zukunft nachdrücklich vertreten werden. Auch die Angestellten des Gastwirtsgewerbes stellen sich anderen Angestellten und Arbeitern, Anspruch auf eine geregelte Entlohnung und Anerkennung ihrer Arbeitskraft. Gewiß seien die eigenartigen und liebenswürdigen Verhältnisse voll und ganz berücksichtigt. Der Arbeitnehmer im Gastwirtsgewerbe ist bei gutem Willen in der Lage, seinen Betrieb nach und nach derartig einzurichten, daß die Angestellten nicht nur auf die Trinkgeldentlohnung angewiesen sind."

In Fragen der Arbeitszeit wurde ebenfalls eine Resolution beschlossen:

„Der Bezirkstag hält eine gesetzliche Neuregelung der Arbeitszeit im Gastwirtsgewerbe für dringend erforderlich. Es wird für notwendig erachtet, daß rücksichtlich der besonderen Eigenarten des Gastwirtsgewerbes die Arbeitszeit im Gastwirtsgewerbe durch eine Novelle zur Gewerbeordnung neu festgelegt wird. Die Bundesratsverordnung von 1902, welche die Arbeitszeit im Gastwirtsgewerbe nur für einen Teil der Angestellten regelt, stellt sich hinsichtlich ihres Inhaltes als auch ihrer Durchführung keinen genügenden Schutz dar."

Auch in der Stellenvermittlungsfrage wurde eine Entschließung gefaßt:

„Durch die Durchführung des Stellenvermittlungsgesetzes vom 1910 ist ein gewisser Schutz der Stellensuchenden verwirklicht worden. Es muß festgestellt werden, daß in vielen Städten Gebühren festgesetzt worden sind, die in keiner Weise dem Willen, der für das Zustandekommen des betr. Gesetzes maßgebend war, entsprechen. Auch entspricht das Gesetz noch weitere Unklarheiten, die eine einheitliche und soziale Durchführung verhindern kan. Eine Reform des Gesetzes ist darum dringend geboten."

In den Bezirksvorstand wurden gewählt die Herren: Jenisch-Leipzig I., Harrig-Halle II. und Lehmann-Erfurt III. Bezirksleiter. Der nächstjährige Bezirkstag findet in Jena statt.

---

* **Handelskammerwahl.** Zu der gestern in das Haus des Kaufmännischen Vereins einberufenen Vorbesprechung hatten sich zahlreiche Vertreter der verschiedenen Interessengruppen eingefunden. Die Versammlung einigte sich nach kurzer Debatte dahin, die ausscheidenden bisherigen Kammermitglieder, Herren Frentag, Lamm, Manschewski, Rabe, Reinicke und Röding zur Wiederwahl aufzustellen und den Wahlberechtigten die Wiederwahl zu empfehlen. Die Wahl findet am 2. Dezember, vormittags 10—1 Uhr, im Saale der Handelskammer statt.

* **Ein Brief des Grafen Zeppelin** an die vierte Klasse der Schülerinnen des Sophitz-Lyceums hat bei diesen begeisterte Freude hervorgerufen. Die Kinder hatten aus eigenem Antriebe eine kleine Geldspende zum Bau eines neuen Marineluftschiffes an den Grafen gesandt und dieser dankte „seinen lieben jungen Freundinnen" durch einen in herzlichen Worten gehaltenen Brief. Aus dessen Inhalt dürfte eine Stelle von allgemeinem Interesse sein. Der Graf, ausgehend von dem Worte: „Wem die Jugend gehört, dem gehört die Welt", fährt u. a. fort: „Was konnte mir größere Freude bereiten als Ihr Ausdruck glühenden Vaterlandsliebe, der Ihr Herz, in dessen Besitz die deutsche Jugend, wenn sie einst in reiferen Jahren sein wird, treten soll, um es dann in seiner bis dahin entwickelten Vollkommenheit anzuwenden zum Stolz und zum Segen unseres lieben Vaterlandes". Diese Worte zeigen, mit welcher festen und frohen eigenen Zuversicht der kühne Erbe Zeppelins an seinem Lebenswerke weiterarbeiten und von ihm sicheren Erfolg glaubt.

* **Freiwillige Unterrichtskurse für Unteroffiziere und Unteroffiziers-Aspiranten.** Wie im vorigen Jahr, so sollen auch jetzt wieder im Dezember, Januar, Februar und März freiwillige Unterrichtskurse für Unteroffiziere und Unteroffiziersaspiranten aller Waffengattungen und Jahrgänge des Beurlaubtenstandes abgehalten werden. Diese Kurse haben den Zweck, durch die Förderung militärischen Könnens durch geeignete Vorträge in den Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes das Gefühl der Zugehörigkeit zum Heere zu wecken und den soldatischen Geist in ihnen zu erhalten. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und die Vorträge sollen in Form von zwanglosen Besprechungen beim Glase Bier stattfinden. Um den Verhältnissen der Teilnehmer nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, ist als Beginn dieser Vorträge die Zeit von 9 Uhr abends und als Ort das in der Stadtmitte gelegene „Germania-Hotel" in Aussicht genommen. Um auch den auswärtigen Unteroffizieren und Unteroffiziersaspiranten die Teilnahme an solchen Kursen zu erleichtern, können ihnen gegen Vorzeigung von Ausweiskarten Militärfahrkarten verabfolgt werden. Solche Ausweiskarten sind beim Bezirkskommando Halle zu bekommen. Die Abende werden so rechtzeitig bekannt gegeben, daß die Teilnehmer Gelegenheit haben, sich solche Ausweiskarten zu besorgen.

* **Der Neubau Leonhardt u. Schlesinger,** Gr. Ulrichstraße 13—15, ist nunmehr soweit vollendet, daß er von morgen ab in vollem Umfange in Betrieb genommen werden kann. Es ist dadurch abermals in einer unserer lebhaftesten Geschäfts- und Verkehrsstraßen ein neues Geschäftshaus größten Stils entstanden. Bei dem Umbau kam es vor allem darauf an, das ganze Grundstück, dessen obere Geschosse bisher Wohnräume enthielten, für Verkaufs- und Ausstellungszwecke herzustellen, ohne daß dabei der Geschäftsverkehr in den bisherigen immer beengter gewordenen Geschäftsräumen eine Unterbrechung erfährt. Die Lösung dieser schwierigen Aufgabe ist dem ausführenden Architekten W. Bode auch durchaus gelungen. Wer das so erfundene große eigenartige Geschäftshaus von dem neuen Hauptingange aus, der an der Ecke nach der Ulrichstraße verlegt wurde, betritt, der ist überrascht von dem schönen und gewaltigen Eindruck, der sich ihm darbietet, von der Fülle von Licht, die zu dem großen Oberlichtfenster und den mit sinnigem Schmuck versehenen bunten Fenstern auf der dem Eingang gegenüber befindlichen Seite hereinflutet. Die Verkaufsräume verteilen sich auf alle Geschosse, die durch breite Treppenanlagen, aber auch durch elektrischen Personen- und Lastenaufzug, miteinander verbunden sind. Von überall gewinnt man einen reizen Ueberblick über das Ganze in seiner durchaus klaren Anordnung. In den breiten Verkaufsräumen im Erdgeschoß sowohl wie in den oberen Geschossen ist alles wohlgeordnet untergebracht, so daß es den Besucher und Käufer keine Mühe bereitet, das Gewünschte bald aufzufinden. Kurz- und Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Dekorationsartikel sind ebenso in besonderen Abteilungen anzutreffen, wie die mannigfachen Werkzeugmaschinen für jedes Handwerk, für Holz- und Metallbearbeitung. Es gibt es weiter besondere Abteilungen für Mütterbedarf, die das lebhafte Entzücken der Frauen hervorrufen werden, ebenso wie diejenigen für Bettfellen, Wäscherollen, Wascheinrichtungen und Herde aller Art. Dazu kommen dann noch große, wohleingerichtete Nebenräume für Verkaufs- und Lagerzwecke, weite Kontore, überhaupt alles das, was zu einem so umfassenden Geschäftsbetrieb, wie dem so mächtig angewachsenen von Leonhardt und Schlesinger gehört. Alles in allem: man darf sich aufrichtig freuen, daß Halle mit diesem Geschäftshaus wieder um eine interessante Sehenswürdigkeit bereichert ist, in der sich gut kaufen und verkaufen läßt.

* **Betriebsbesichtigung.** Die Oberklasse (Fachklasse für Buchdrucker) der städt. Fortbildungsschule (Taubenstraße) unternahm gestern unter Leitung ihrer Lehrers Herrn Torenz eine Besichtigung der Betriebsräume des „General-Anzeigers". Unter sachkundiger Führung wurden die einzelnen Abteilungen des weitverzweigten Betriebes eingehender Besichtigung unterzogen. Die Handsetzerei der Akzidenz- und Zeitungsabteilung, der Setzmaschinensaal mit seinen 8 Linotypes, die Stereotypie, die Gießmaschine „Citoplate", die einzige ihrer Art in der Provinz Sachsen, wurden im vollen Betriebe vorgeführt. Die 65zeilige Rotationsmaschine in ihren gewaltigen Dimensionen, der 210pferdige Dieselmotor und die verblüffende Art ihrer Arbeitsweise wurden mit größtem Interesse in Augenschein genommen. In der Flachdruckerei interessierte neben dem Druck des Hallischen Adreßbuches besonders die Herstellung der mehrfarbigen Reklamebilder. Ihre geschmackvollen Ausstattung bei vielen Teilnehmern den Wunsch des Besitzes solcher Marken begreiflich finden ließ. Die etwa 2 Stunden dauernde Besichtigung hat bei den Schülern jedenfalls zur Bereicherung des praktischen Wissens beigetragen. Der Verlag des „General-Anzeigers" ist auch gewerblichen Berufsschulen und Fachbildungsschulen wie auch allen anderen Korporationen eine Besichtigung des Betriebes bei vorheriger Anmeldung zu gestatten.

* **Zur Berufswahl.** Die Eltern unserer nächsten Ostern zur Schulentlassung kommenden Volksschüler und -Schülerinnen werden darauf hingewiesen, daß gesundheitliche Ratschläge zu der beworstehenden Berufswahl durch den Stadtschularzt Dr. Fr. Schon jetzt erteilt werden. Ebenso werden gesundheitliche Ratschläge bei etwaiger Schädigungen von Schulkindern durch gewerbliche Beschäftigungen erteilt. Auch Kinder, die Ostern 1914 schulpflichtig werden, aber aus Gesundheitsrücksichten noch für ein Jahr zurückgestellt werden sollen, können schon jetzt dem Stadtschularzt zur ärztlichen Untersuchung vorgeführt werden, desgleichen Schulkinder mit schlechten Leistungen, bei denen als Ursache der schlechten Schulleistungen ein körperliches Leiden vermutet wird. Die Sprechstunden des Stadtschularztes finden im Stadthause, Schmeerstraße 1, II. und zwar Montags und Donnerstags 8—9 Uhr vormittags. Die Dienstags und Freitags 3—4 Uhr nachmittags statt. Schulkinder müssen stets den Gesundheitsbogen aus der Schule mitbringen. Die Beratungen sind unentgeltlich.

* **Violinkonzert.** Gestern abend gab der erklärende Violinist George Otter in den „Hallischen" ein Konzert, das zufriedenstellend besucht war. Man hätte ihm gern ein volles Haus gewünscht, doch dies zu erreichen, will ja sehr oft großen Künstlern nicht gelingen. Das liegt weniger am Kunstinteresse des Publikums, als vielmehr an dem Uebermaß von Konzertveranstaltungen, denen der Geldbeutel vieler Einwohner der Stadt nicht gewachsen ist. Otter nennt sich in seiner Bescheidenheit nicht Violinvirtuos, sondern schlicht Violinist, und gibt damit dem Kritiker den Maßstab an, wie er seine Darbietungen beurteilt haben möchte. Bis zur Virtuosität im Geigenspiel zu gelangen, wird einem Blinden auch wohl kaum gelingen. Von seinem Spiel erwartet man vielmehr Innigkeit im Vortrag, warme Beseelung des Stückes. Auch zu zeigen bot das Programm dem Violinisten Gelegenheit. Der Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Folkungen" von Kretschmar, die Hamburger Gavotte von Czibulka, der Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtstraum", der Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia" von Mendelssohn-Bartholdy und „Wenn ich ein König wär" von Adam ließen bei dem Publikum kaum beachtenswerte Einbrüche zurück; um so freundlichen Aufnahme fanden „Träumerei" von Schumann und „Aus Cavalleria rusticana" von Mascagni, die mit großer Wärme zum Vortrag kamen. Der Konzertpianist Max Thomas-Magdeburg, der die Begleitung übernommen hatte, wußte sich dem Spiel des Blinden sehr gut anzupassen, bot auch zwei Kompositionen von Grieg, „Norwegisches Volkslied" und „Geheimnis", und ernitet damit lebhaften Beifall.

* **Eine Kanarienausstellung** veranstalten die Kanarienzüchter- und Vogelschutzvereine der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt am Totensonntag und Montag im „Weißbierpalast". Der Katalog umfaßt etwa 400 Nummern; annähernd 300 Vögel singen um die goldenen und silbernen Bundesmedaillen, sowie um die von den hiesigen Magistrat und auswärtigen Vereinen gestifteten Ehrenpreise.

* **Die Weiterbildung im Damenschneiderhandwerk** bezeichnen folgende Absolventen der Cordesschen Werkbildungsschule gerichtet: Frl. Minna Gottschalk, Frl. Frieda Steinecke, Frau Frieda Schmidt, Frl. Elli Brüer, Frl. Berta Müller, sämtlich aus Halle, ferner Frl. Wally Beck aus Westin. Seit Bestehen des Gesetzes über den kleinen Befähigungsnachweis für Damenschneiderinnen haben über 60 Absolventen der gen. Akademie die Prüfung bestanden. Dieser Erfolg beweist am besten die gründliche und gewissenhafte Ausbildung in diesem Institut. Es sei noch bemerkt, daß die Akademie ihren Lehrplan bedeutend erweitert hat, indem sie seit Sommer d. J. neue Kurse im Skizzieren und Modezeichnen eingerichtet hat. Neue Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung beginnen am 2. Januar 1914.

* **Geschäftseröffnung.** Morgen, Sonnabend, eröffnet nach vollständiger Renovierung Herr Schumann das Gast- und Logierhaus „Zum schwarzen Roß", Dorotheenstraße 10. (S. Inserat.)

* **Eine öffentliche Handelsbilfsarbeiterprüfung** findet am Dienstag im „Englischen Hof" statt. Zur Tagesordnung steht u. a. „Der neue Reichsgesetzentwurf für die Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe". (S. Inserat.)

* **Erste Tiroler Bühne im Apollotheater.** Auf die heute stattfindende Erstaufführung der Novität „Liebesländen" Ländliches Drama in 4 Akten von J. Wertheimer sei besonders hingewiesen. Sonnabend: „Vater Jakob" von C. Morre. Sonntag (Totensonntag) findet nur Abendvorstellung statt, und zwar geht als Novität das dreiaktige Drama „Winternacht" von F. C. Wagner in Szene.

* **Die Biedermeier in den Akademischen Bierhallen.** Man schreibt uns: Wer Freund eines gesunden Humors ist und ein paar vergnügte Stunden verleben will, der kommt in den Akademischen Bierhallen (früher Dietrichs-Bierpalast), Große Steinstraße 24, auf seine Rechnung. Die Biedermeier, gleichviel dort von Herren in Biedermeier-Kostüm und dementsprechend ist ihr ganzes Auftreten. Nach altem Biedermeierbrauch begrüßen sie jeden Gast mit einem vertraulichen „Du" und wohl dem, der es ertragen kann. Sollte es jemandem wenn unangenehm berühren, so wird er in kurzer Zeit unwillkürlich aus seiner Reserve herausgerissen. Die Stimmung wird immer heiterer; der eine oder andere von den Biedermeierfellern gibt einen Kommentar ab, der bekanntermaßen nicht jedem, wobei man annehmen könnte, es wäre einer der besten Komiker vom Varietee. Zur allgemeinen Unterhaltung läßt außerdem eine musikalische Kapelle in Nationaltracht ihre Weisen erklingen. Ein Tanzbein, im allgemeinen wohl, konzertiert die Berglapelle unter der Direktion Kallenberg.

* **Farbenphotographie.** Am 26. November hält Dr. Thiem, Lektor an der hiesigen Universität, einen Vortrag mit vielen prächtigen Lichtbildern über Farbenphotographie. Das Interesse an meisterhafter Aufnahmen soll hier gesteigert werden, daß nicht nur die volle Glut des besonnten Herbstlaubes, sondern auch die zartesten Stimmungen in der Landschaft wiedergegeben werden, daß Interieurs und Gemälde perfekt zum Kommen und Porträts sogar bei Blitzlicht gelingen.

* **Einen geistlichen Gesangabend** veranstaltet am Totensonntag abend 7 Uhr der Gesangverein der Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. In Chor- und Einzelgesang (Solo und Duett), Deklamationen und Ansprache wird reiche Abwechslung geboten.

* **„Das Sterben von Kindern Gottes"** lautet das Thema, über das Pastor Winterberg am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale der Stadtmission spricht.

* **„Was wird nach dem Tode?"** lautet das Thema, über das Herr H. Weferhoff am Sonntag abend 8½ Uhr im Gemeinschaftshause, Margaretenstr. 5, sprechen wird.

* **Eine religiöse Versammlung** mit dem Thema „Jesus und die Seligen" wird Sonntag abend 8½ Uhr im Paulusgemeindehaus, Adelheidstraße 11, gehalten. Auch wird Frau Dr. Wilhelm einige Lieder singen.

* **Familien-Zusammenkunft am Grabe Reils.** Die Angehörigen der Familie von Joh. Chr. Reil, der seinem Wunsche entsprechend auf dem Gottesacker des nach ihm benannten Stadtteiles seiner Zoologischen Garten begraben liegt, werden morgen, am Tage der 100. Wiederkehr seines Todestages, eine Zusammenkunft am Grabe ihres Vorfahren haben.

* **Beschwindelt.** Am letzten Sonntag traf in Eisleben in einem Gasthofe ein verlobtes Paar ein, das in einigen Tagen in Halle Hochzeit feiern wollte. Der Bräutigam hatte seiner Braut vorgeschwindelt, seine Eltern hätten die Möbel nach Halle gesandt, am Montag könnten sie diese dort in Empfang nehmen. Der Herr Bräutigam hatte sich zuvor das sauer erparte Geld und auch die Papiere seiner Braut geborgt. Er wollte am Montag früh in Eisleben noch einigd Besorgen und entfernte sich aus dem Gasthofe auf Nimmerwiedersehen. Die Braut, die längere Zeit vergeblich auf ihren Geliebten wartete, ahnte nichts Gutes; sie fuhr nach Halle, um festzustellen, ob etwa Möbel für sie dort angekommen seien. Das war natürlich nicht der Fall. Das so schmählich angeführte eternlose Mädchen ist ihren netten Bräutigam, ihr Geld und auch ihre Papiere los.

* **Keine Prügelei mit Studenten.** Am 25. Oktober wurde über eine Prügelei in der Robert Franzstraße 1/7 Uhr morgens zwischen Studenten und Hafenarbeitern berichtet, wobei angeblich die Studenten die Arbeiter mit Bier übergossen. Die auf Veranlassung des Universitätsrichters durch die Polizeibehörde gepflogenen Ermittlungen zeigen, daß der Vorfall frei erfunden sein dürfte. Nachfragen in den in der Robert Franzstraße gelegenen Häusern ergaben, daß dort niemand von einem solchen Vorfalle etwas wußte. Hierzu kommt, daß zu der bezeichneten Zeit eine Patrouille die Robert Franzstraße begangen hat, die von dem Vorfall, wenn er sich abgespielt hätte, unbedingt etwas hätte wahrnehmen müssen.

* **Ein Schornsteinbrand** entstand in einem Grundstück der Adolfstraße gestern nachmittag. Von der herbeigerufenen Feuerwehr wurde er in kurzer Zeit beseitigt.

* **Zwölf Obdachlose!** Im Polizeigewahrsam wurden zwölf obdachlose Personen aufgenommen. Ferner wurde ein aus dem Kinderheim entwichener Schulknabe in einem Hause der Brüderstraße nächtigend angetroffen. Er wurde durch einen Wächter der Wache im Roten Turm und sodann dem Kinderheim wieder zugeführt. In den Anlagen am Moritzzwinger wurde außerdem ein wegen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0003

Diebstahls gesuchter Arbeiter von einem Polizeibeamten nächtigend angetroffen und festgenommen.

* **Diebe.** In einem Schuppen am Canenaer Weg wurde eingebrochen. Als mutmaßlicher Täter wurde der Arbeiter Emil E. festgenommen. — Festgenommen wurde ferner der Arbeitsbursche Franz H., als er in der Leipzigerstraße vor dem Schaufenster eines Geschäfts einen Taschendiebstahl ausführte.

* **Unfall.** Heute vormittag gegen 9 Uhr stürzte der Arbeiter Koch auf dem Tafelwerder in Trotha durch Ausgleiten in den Kanalschacht, wobei er einen linksseitigen Beinbruch und anscheinend auch innere Verletzungen erlitt. Er wurde nach der Kgl. Klinik gebracht.

* **Von der Straße.** Ein Tischler versuchte in der Geiststraße von einem in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Straßenbahn abzuspringen, trat jedoch fehl und wurde eine Strecke mitgeschleift. Schließlich mußte er loslassen. Nur einem Zufall hatte er es zu verdanken, daß er vom Anhängewagen nicht überfahren wurde und unverletzt blieb. — Ein Kraftwagen fuhr in der Magdeburgerstraße hinter einem Motorwagen der Stadtbahn her. Als der Motorwagen in Höhe der Kruckenbergstraße hielt, fuhr der Kraftwagen auf den Anhängewagen auf und beschädigte die Pufferstange leicht. Sonstiger Schaden entstand nicht. — Eine etwa 75jährige, aus dem Alters- und Pflegeheim in der Beesenerstraße entwichene Frau wurde in der Glauchaerstraße umherirrend angetroffen. Sie wurde in Schutzhaft genommen und später von einem Angestellten der Anstalt abgeholt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die bayerische Zivilliste.

* **München** 21. November. In der Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung des Etats des Königlichen Hauses und Hofes. In Verbindung damit wurde der Antrag der Regierung, die Zivilliste des Königs auf 5,4 Millionen zu erhöhen, zur Debatte gestellt. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für den Etat beträgt mit den Apanagen usw. 6 865 734 M., gegen den vorjährigen Etat also höher um 1 643 259 M. — Der Abg. Müller-Meiningen (liberal) brachte mit Unterstützung von 24 Liberalen, Demokraten und deutschen Bauernbündlern einen Kompromißantrag ein, statt der 5,4 Millionen nur 4,8 Millionen für den König einzusetzen.

Zum Londoner Besuche des österreichischen Thronfolgerpaares.

* **London**, 21. November. (Orig.-Tel.) Der Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin werden heute Schloß Windsor verlassen und nach London zurückkehren, wo sie bis Sonnabend verbleiben werden. Dann begibt sich der Erzherzog mit seiner Gemahlin zum Besuche des Herzogs und der Herzogin von Portland nach Schloß Walbeck Abbey. Es ist noch nicht bekannt, wann das Erzherzogspaar England verlassen wird und auch nicht, über welche Linie sie nach dem Kontinent zurückkehren.

Grenzkämpfe der Albanesen.

* **Belgrad**, 21. November. Albanesische Banden haben die montenegrinischen Grenzwachen bei Tuzzi angegriffen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die serbische Regierung hat umfassende Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von Grenzunruhen getroffen, da sie die Befürchtung hegt, daß auch die serbischen Grenzwachen von den Albanesen angegriffen werden könnten.

Der Vatikan und der Tangotanz.

* **Paris**, 21. November. Nach einer Blättermeldung aus Rom haben mehrere Bischöfe in Frankreich beim Vatikan angefragt, ob sie nicht ein Verbot gegen den Tangotanz erlassen sollten. Der Vatikan hat geantwortet, daß eine Entscheidung in dieser Angelegenheit in Kürze erfolgen werde, daß jedoch die Bischöfe vorläufig nach ihrem eigenen Ermessen verfügen könnten.

Ein sonderbarer Heiliger.

* **Aschaffenburg**, 21. November. (Orig.-Tel.) Wie das Polizeiamt mitteilt, handelt es sich bei dem jungen Manne, der beim Einzug des Königs von Bayern sich dem Wagen näherte und ausrief: „Es lebe die Republik" usw., um einen aus Mittweida zugereisten stellungslosen Schneider, namens Hans Hoffmann.

Zusammentritt des mexikanischen Kongresses.

* **Mexiko**, 21. November. Die beiden Häuser des Kongresses sind gestern zusammengetreten.

* **Mexiko**, 21. November. (Orig.-Tel.) Entgegen den Erwartungen hat General Huerta in seiner Botschaft die gegenwärtige Lage nur gestreift. Er griff vielmehr den früheren Kongreß an. Huerta erklärt, die innere Lage Mexikos sei so, daß sie einen weniger entschlossenen Mann entmutigen müßte. Der frühere Kongreß habe Exekutiv- und Justizgewalt ausgeübt und habe versucht, die Pläne der Regierung zu verhindern, so daß sie nicht zur Ausführung kommen konnten. Die Deputierten haben, so sagt Huerta, selbst den Aufruhr gesteigert.

Textilarbeiterstreik in Nordamerika.

* **London**, 21. November. Daily Chronicle meldet aus Boston von gestern: In der Textilindustrie von Lawrence (Massachusetts) ist ein neuer Streik erklärt worden, der sich möglicherweise auf die Textilarbeiter der Vereinigten Staaten ausdehnen wird. 300 Heizer und 5000 Arbeiter in den Lagern der American Wollen Company befinden sich bereits im Ausstande. Sie fordern eine zehnprozentige Lohnerhöhung. Wenn diese Forderung nicht bewilligt wird, werden voraussichtlich 35 000 Textilarbeiter im Staate Massachusetts den Befehl zum Streik erhalten. Das staatliche Schiedsgericht hat die Angelegenheit in die Hand genommen.

---

* **Berlin**, 21. November. In der heutigen Sitzung der Schiffbautechnischen Gesellschaft wurde dem Geheimrat Dr. Busley die Goldene Medaille einstimmig verliehen. Sodann wurde mitgeteilt, daß 1915 zur Weltausstellung in San Franzisko ein internationaler Weltkongreß der Ingenieure abgehalten werden wird, zu dem alle großen technischen Gesellschaften eingeladen sind.

* **München**, 21. November. Die Münchener städtischen Kollegien beschlossen, eine Anleihe von 10 Millionen Mark im nächsten Jahre aufzunehmen.

* **St. Etienne**, 21. November. Der Verband der Bergarbeiter des Loiredepartements hat beschlossen, sich dem allgemeinen Bergarbeiterausstande anzuschließen.

* **Krakau**, 21. November. (Orig.-Tel.) Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wird heute auf Schloß Graetz zu einem zweitägigen Besuch des Fürsten Lichnowsky eintreffen.

* **Petersburg**, 21. November. Ministerpräsident Kokozow ist hierher zurückgekehrt.

* **Barcelona**, 21. November. Bei den gestrigen Zusammenstößen zwischen Studenten und Polizeibeamten wurden drei Studenten, acht Polizeibeamte und sechs Gendarmen verletzt. Eine Anzahl Gendarmen zu Pferde drang mit gezogenem Säbel in das Universitätsgebäude ein und verfolgte die Studenten in den Höfen und Gängen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. (Siehe Kleine Chronik.)

* **Newyork**, 21. November. (Orig.-Tel.) Augenblicklich befinden sich 20 fremde Kriegsschiffe vor Veracruz, davon 16 amerikanische, ein französisches, die deutschen Kreuzer „Vineta", „Hertha" und „Bremen". Ein japanischer Kreuzer wird in Bälde erwartet. Der Gesandte von Großbritannien hat gestern dem Minister des Aeußeren mitgeteilt, daß zwei englische Kreuzer, und nicht drei, sich nach den mexikanischen Gewässern begeben würden. Einer davon wird in Puerta Mexico anlegen.

Handel und Verkehr.

* **Rositzer Zucker-Raffinerie.** Das Unternehmen konnte nach dem Rechenschaftsbericht im Geschäftsjahre 1912/13 wieder befriedigendere Resultate erzielen; die Melasseverarbeitung war normal, die Rohzucker-Verarbeitung konnte beträchtlich erhöht werden. Einschl. Vortrag vom Vorjahr stehen 615 772 M. zur Verfügung der Generalversammlung, gegen 11 620 M. im Vorjahr. Hieraus sollen u. a. 6 Proz. Dividende (i. V. 0) verteilt und 40 777 (6620) M. vorgetragen werden. Aeußerungen über die laufende Kampagne enthält der Bericht nicht.

* **Die Vereinigung der Meuselwitz-Rositzer Braunkohlenwerke** beschloß in dringlicher Sitzung, eine Protesteingabe an die Altenburger Regierung zu richten wegen der geplanten Förderungssteuer von 5 Pf. pro Tonne.

* **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit** (Alte Leipziger). Nachdem die Gesellschaft in den Jahren 1908 und 1909 auf Grund eingehender versicherungstechnischer Untersuchungen, die sie für ihren alten, vor 1907 erworbenen Versicherungsbestand anstellte, eine beträchtliche Erhöhung der Dividenden vorgenommen hat, ist eine solche Erhöhung nun auch für den neuen, seit 1907 erworbenen Bestand zu erwarten. Die Revision der seinerzeit nur vorläufig angestellten Schätzung der Zusatzdividenden hat nämlich, wie uns mitgeteilt wird, ergeben, daß statt 15 Promille (150 M. für 10 000 M.) der Versicherungssumme voraussichtlich mindestens 25 Promille (250 M. für 10 000 M.) der Versicherungssumme als Zusatzdividende gewährt werden können.

Berliner Börsenbericht vom 21. Nov.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 21. November. Da die Eröffnung des Kongresses in Mexiko und die Botschaft Huertas keine Klärung der Lage in Mexiko gebracht haben und das Privatpublikum Zurückhaltung beobachtet, wickelte sich das Geschäft in recht engen Grenzen ab. Die Tendenz war allgemein etwas schwächer, wohl veranlaßt durch die neue Herabsetzung des belgischen Koksyndikats. Im weiteren Verlaufe war die Tendenz jedoch eine Kleinigkeit befestigt, weil der Geldmarkt leicht bleibt. Tägliches Geld war mit 2½ und 2 Prozent reichlich angeboten, Ultimogeld mit 4¾ und 4⁵/₈ Prozent zu haben. Am Montanmarkt befestigte sich die Tendenz, weil ein besserer Bericht vom Stabeisenmarkt im Umlauf war und es hieß auch, daß morgen die Preise in Düsseldorf um 2 Prozent heraufgesetzt werden würden.

Der Verkehr hielt sich auch weiterhin in engen Grenzen, da es an Geschäftslust fehlte. Als fester sind heute Anatolier zu erwähnen, weil vereinzelt in diesem Papier Kaufordres für Wiener Rechnung zur Ausführung kamen. Später hatten speziell Schiffahrtsaktien eine leichte Befestigung aufzuweisen, so namentlich Hansa, auf die Mitteilung, die die Frankfurter Zeitung über günstige Verhältnisse bei dieser Gesellschaft gebracht hat.

Der Getreidemarkt

war heute in Uebereinstimmung mit dem Auslande recht still und das Geschäft etwas abgeschwächt. Rüböl blieb behauptet.

Leipziger Börse

vom Freitag, den 21. November.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O.	n. F.	4	95,50	Bleich. Braunk.-A.	8	—.—
do.	do. 1893	4	89,90	Hall. Zuckerraff.	2	163,50
do.	do. 1897	4	89,90	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	77,50
do.	do. 1902	4	89,90	Portl. Cemtf. Halle	3	72,00
do.	do. 1908	4	88,30	Stöhr u. Co K.-Sp.	10	159,00
do.	do. 1908	4½	38,00	Zimmermann u.		
do.	do. 1911	4½	98,25	Co. Halle. St.-A.	5	—.—
Dstw. Rattm. St.-A.		0	—.—	do. do. V.-A.	5	—.—
do.	do. V.-A.	0	33,50	Mansf. Kure v. St.	15	715,00

* **Leipzig**, 21. November. (Priv.-Tel.) Der Verkehr zeigt nach wie vor Geschäftsunlust, und obwohl die Geldverhältnisse leicht sind, zeigt die Spekulation weiter große Zurückhaltung, weshalb nennenswerte Kursveränderungen nicht zu verzeichnen sind.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 21. November. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: schwächer, per Dez. 191,00 M., per Mai 200,00 M., per Juli 202,25 M. — Roggen. Tendenz: schwächer, per Dez. 159,25 M., per Mai 165,00 M., per Juli 166,50 M. — Hafer. Tendenz: still, per Dez. 157,25 M., per Mai 163,00 Mark. — Mais am. mix. Tendenz: still, per Dez. 140,50 M., per Mai 144,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Nov. —,— M., per Dez. —,— M., per Mai —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 21. November. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88% ohne Sack 8,85—8,97, Nachprodukte 75% ohne Sack 7,10—7,20. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,00—19,25, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack 18,75 bis 19,00, gemahlene Melis mit Sack 18,25—18,50. Tendenz: ruhig. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Nov. 9,40 G., 9,45 B., per Dez. 9,47½ G., 9,52 B., per Jan.-März 9,60 G., 9,62½ B., per Mai 9,80 G., 9,82½ B., per Aug. 10,00 G., 10,02½ B., per Okt.-Dez. 9,82½ G., 9,87½ B. Tendenz: ruhig. Wochenumsatz: 624 000 Zentner.

* **Hamburg**, 21. November. (Telegr. Bericht.) Tendenz: ruhig, per Nov. 9,42½ G., per Dez. 9,47½ G., per Jan.-März 9 60 G., per Mai 9,80 G., per Aug. 10,02½ G., per Okt.-Dez. 9,85 G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 21. November. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: stetig, per Dez. 51 G., per März 52¼ G., per Mai 53¼ G., per Sept. 54¼ G.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 17. November 1913:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 77 Mk., niedrigster Preis 70 Mk., häufigster Preis 75 Mk. — Bullen höchster Preis 75 Mk., niedrigster Preis 69 Mk., häufigster Preis 73 Mk. — Kühe höchster Preis 74 Mk., niedrigster Preis 59 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 77 Mk., häufigster Preis 82 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 84 Mk., 2. Schafe höchster Preis 75 Mk., niedrigster Preis 69 Mk., häufigster Preis 71 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 76 Mk., niedrigster Preis 70 Mk., häufigster Preis 74 Mk.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 21. November 1913

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	47½	48	HansaSilberberg	4300	4550
Alexandershall	7300	7550	Hattorf	96½	97
Beienrode	3750	4000	Hedwig	950	1025
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	37½	38
Bismarckshall Akt.	—	—	Heldrungen II	775	825
Burbach	8900	9300	Hermann II	950	1000
Buttlar	—	—	Hohenzollern	5300	5600
Carlsfund	4100	4400	Johannashall	2850	3100
Carlsglück	400	475	Kaiseroda	5400	5600
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	106½	107
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	1775	1850	Mansfeld	715	717
Felsenfest	1900	1975	Moltkeshall	—	—
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	5900	6100
Glückauf Sondersh.	15800	16500	SalzdetfurthAkt.	300	310
Großherz. v. Sachs.	83½	84	Salzmünde	5100	5250
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I.	3100	3250
Günthershall	—	—	Wilhelmshall	7900	8050
Hannov. Kaliw. Akt.	4350	4500	Wintershall	17300	18300

Tendenz: Leicht befestigt.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 20. November. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Hansa am 18. Nov. in Venedig; Tiger am 18. Nov. in Futschau; Bremen am 15. Nov. in Tampico u. am 19. Nov. in Veracruz. — In See gegang.: Die Hochseeflotte (ohne Rheinland, Nassau, Preußen, Schleswig-Holstein, Dresden und Straßburg), sowie Wittelsbach u. Arcona, 1., 2. und 5. Torpedobootsflottille am 19. Nov. v. Kiel zur 1. Winterreise.

* **Hamburg**, 20. November. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Rugia, n. Mittelbrasilien, 19. Nov. in Lissabon; Siegmund 19. Nov. in Maranhao; Troja 19. Nov. in Bahia; Dania 19. Nov. in Progreso; Odenwald, v. Antwerpen, 20. Nov. in Hamburg. — Abgeg.: Goldenfels 19. Nov. von Sabang; Corcovado, v. Havana u. Mexiko, 19. Nov. von Santander n. Havre u. Hamburg; Markomannia, v. Persien, 19. Nov. v. Alexandrien; Sambia 20. Nov. v. Tsingtau; Segovia 20. Nov. v. Moji. — Pass.: Preußen, n. Ostasien, 19. Nov. Dover; Sardinia, v. Westindien, 19. Nov. Scilly; La Plata, n. Westindien, 19. Nov. Ponta Delgada; Nassovia, n. Brasilien, 19. Nov. Ouessant; Kronprinzessin Cecilie, nach Havana u. Mexiko, 19. Nov. Ouessant.

* **Bremen**, 20. November. (Norddeutscher Lloyd.) Göttingen Mittwoch v. Alexandrien abgeg.; Prinz Heinrich Mittwoch v. Alexandrien abgeg.; Eisenach Mittwoch v. Santos abgeg.; Salvada Mittwoch v. Vigo abgeg.; Kronprinzessin Cecilie Donnerstag Lizard pass.; Aachen Donnerstag Dover pass.; Berlin Donnerstag in Posen angek.; Prinzeß Alice Donnerstag in Penang angek.; Altair Donnerstag in Oporto angek.; Posen Donnerstag v. Sydney abgeg.

Witterungsübersicht vom 20. Nov.

Der gestern morgen von Südskandinavien südwärts ausgebreitete Tiefdruckausläufer führte bei böigen, mäßigen bis stürmischen südwestlichen und westlichen Winden kälteres, veränderliches Wetter mit Regen- und vereinzelten Hagelschauern, sowie stellenweise Gewitter herbei; die Temperatur stieg auf 8 bis 10 Grad und sank nachts meist auf 6 bis 4 Grad, soweit Meldungen vorliegen. Heute morgen ist das Wetter ziemlich trüb und die Temperatur im ganzen wenig verändert bei südwestlichen, an der Nordsee nach Abnahme wieder zunehmenden Winden. Das angeführte, gestern über Mitteleuropa ausgebreitete Tiefdruckgebiet ist nordostwärts abgezogen, während der gestrige Hochdruckkeil von Großbritannien bis nach der Ostsee vorgedrungen und ein neues Tiefdruckgebiet über Nordwesteuropa herangezogen ist und erneutes Auffrischen der Winde über Westeuropa hervorgerufen hat. Im Bereiche eines Tiefdruckgebiets über Nordeuropa ist bei teilweise starken, meist südwestlichen und westlichen Winden mildes, ziemlich trübes Wetter mit erneuten Regenfällen zu erwarten.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten
vom 21. November 1913.

Saale.		(am 20.)	Elbe.		(am 20.)
Weißenfels	+48	−18	Aussig	+70	+64
Trotha	+1,84	+1,88	Barby	+91	+84
Bernburg	+1,01	+1,08	Magdeburg	+84	+74
Kalbe	+60	+68	Wittenberge	+76	+69

Voraussichtliches Wetter am 22. November.
Teils wolkig, teils aufheiternd, mild, Niederschläge nicht ausgeschlossen.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. November. Böig, kühler, Niederschläge in Schauern.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Piennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Butter der Zukunft. Schon heute genügt die Butterproduktion nicht im entferntesten, den Bedarf zu befriedigen. Dieser Bedarf wird aber mit dem sich steigernden Wohlstand der Bevölkerung täglich größer, während die landwirtschaftliche Produktion infolge der Ausdehnung unserer Industrie mehr und mehr zurückgehen muß. Daher muß die Industrie einen Teil der Produktion unserer Nahrungsmittel übernehmen. Das ist bereits in hohem Maße der Fall und wird es in Zukunft noch mehr sein. In hunderttausenden von Familien verwendet man schon heute an Stelle von Butter Dr. Schlincks Palmona (Pflanzenbutter-Margarine). Die Haushaltungskasse empfindet diesen Wechsel angenehm, ohne daß sich selbst die feinste Zunge beklagen könnte.

Bankdiskont: 5½%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 4¾%.

Kurse vom Freitag, den 21. November.

Telegraphisch übermittelt.
Tendenz: Fest.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	20,48	—,—	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	42,15	—,—	Oesterr. Noten	84,90	84,95
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub	216,05	215,95
Wien kurz	84,875	84,875	20 Frks.-St.	16,205	16,20
Deutsche Fonds.					
4% Reichsschatzsch.	99,50	99,60	4% Prß. Schatzsch.	99,10	99,10
4% Dt. Reichsanl.	97,90	97,80	4% Prß. Consols	97,90	97,90
3½% „ „	85,10	85,20	3½% „ „	85,10	85,20
3% „ „	76,10	76,00	3% „ „	76,10	76,00
Ausländische Fonds.					
5% Chinesen 1896	96,70	96,75	5% Rumän. 1890	98,25	98,00
4½% „ 1898	89,80	89,80	4% Russen v. 1902	90,25	90,10
4½% Japaner	90,10	90,25	4½% „ v. 1905	99,80	99,80
4% „	81,90	81,80	4% Serben-Rente	78,60	78,25
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1899	93,30	93,50	4% Tr. Türkenlose	165,00	165,00
4% Oestr. Gold-R.	88,10	88,30	4% Ungar. Goldr.	83 10	82,80
3% Portug. Anl.	63,10	63,50	4% Kr.-Rente	80,60	80,70
Eisenbahnstammaktien.					
Allg. Dt. Kleinb.	123,00	122,00	Niederlausitz	25,75	26,00
Braunschw. Ld.	—,—	—,—	Nordh.-Wern. Lit. a.	60,50	60,50
Halle-Hettst. Lit. a.	80,30	80,30	Schantung	120,75	121,00
Lübeck-Büchen	179,25	179,00	Kichipk. Finsterw.	238,00	238 00
Schiffahrtsaktien und Obligationen.					
Argo Dampf	123,50	123,30	Hansa Dampf	267,50	264,3
Hamb. Am. Pakett.	132,50	131,40	Nordd. Lloyd	117,40	116,5
do. Oblig. 4%	—,—	—,—	do. Oblig. 4%	92,60	92,50
do. do. 4½%	98,40	98,50	do. do. 4½%	98,50	99,10
Bankaktien.					
Berl. Handelsges.	154,50	154,10	Mitteld. Bodenkr.	80,00	80,00
Berl. Hypothenb.	109,10	109,10	Mitteld. Privatb.	119,80	119,8
Comm. u. Disk.-B.	106,50	106,30	Petersb. Int. H.-B.	200,00	201,90
Darmstädt. Bank	115,25	115,25	Preuß. Bodenkr.	147,00	147,0
Deutsche Bank	245,40	245,10	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	185,00	185,50
Diskonto-Comm.	183,00	182,60	Preuß. Hypoth. B.	110,75	112,00
Dresdner Bank	147,20	147,40	Reichsb.-Ant.	136,10	137,60
Gothaer Grdkr.	157,60	157,80	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	155,25	155,25
Gothaer Privatb.	117,00	117,50	Russ. Bankf. Hand.	155,25	155,50
Hamb. Hypoth.-B.	181,10	181,10	Schaaffh. Bankver.	105,30	105,30
Magdeb. Bankv.	114,25	114,00	Schles. Bankver.	147,75	147,75
Meininger Bank	124,25	124,30	Wiener Bankver.	—,—	—,—

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	217,25	217 75	Dynam. Trust	169,75	169,75
Schultheiß	265,50	266,00	Eisenw. Kraft	176,50	176,40
Leipzig Riebeck	178,50	177,00	Elberf. Farb.	540,00	541 25
Reichelbräu	188,00	189,25	Elektr. Lief.	199,50	200,00
Accum.-Fabrik	328,25	322,50	Elekt. Licht u. Kraft	125,50	125,50
Aktieng. f. Verk. W.	203,00	202,00	Elekt. Untn. Zürich	182,00	181,50
Adler Cem. kv.	101,00	100,10	Eschw. Bergw.	210,50	210,50
Allg. Elektr.-Ges.	238,75	238,80	Feldm. Cell.	152,25	151,00
Aluminium-Ind.	270,30	—,—	Filter u. Brf. M.	288,00	286,50
Ammendorf P.	354,00	354,00	R. Frister	240,50	240,00
Anglo Contin.	119,60	120,00	Gaggenau V.-A.	66,75	66,50
Anhalt. Kohlenw.	195,10	191,75	Gasmot. Deutz	117,50	117,75
do. V. A.	118,00	118,00	Geisw. Eisen	145,00	145,00
Aumetz Friede	150,60	150,10	Gelsenk. Bergw	172,30	172,20
Bad. Anilinf.	550,25	550,00	Georgs-Mar.	77,00	77,50
Balcke Masch.	218,50	218,75	Ges. f. El. Untern.	152,75	153,50
Jul. Berger Tf.	285,50	284,00	Glauzig Zucker	153,40	153,50
Berg.-Märk. Ind.	67,00	68,00	Gritzner M.	269,00	269,00
BergmannElektr.	124,60	124,00	Hall. Maschinen	383,00	383,00
Berl. Anh. Maschf.	125,50	125,50	Hdlsg. f. Grdbf.	146,00	146,50
Berl. Elekt. Werke	165 00	164,00	Hannov. Masch.	286,75	286,00
Berl. Jut. Sp. V. A.	85,50	86,00	Hark. Bw. St.-P.	178,00	177,50
Bielefeld. Masch.	315,00	317,25	Harpener Bgwk.	172,50	172,25
Bochumer Gußst.	203,60	204,20	Hartmann M.	129,00	128,50
Braunk. u. Br.	188,00	189,00	Hasper Eisen	145 50	145,50
BreitenburgCem.	64,50	64,00	Hermann Mühle	141,70	141,70
Brown Boveri	139,25	138,80	Hildebrand M.	146,25	146,25
Buderus Eis.	104,00	104,00	Höchst Fbw.	589,25	589,00
Charlotten-Hütte	166,00	166,00	Hösch E. u. St.	296,00	296,10
Chem. Fb. Buckau	135,00	137,50	Hohenlohe W.	126,00	126,25
Concord. Bergb.	293,25	293,00	Humboldt M.	115,75	115,50
Consolid. Schalke	315,50	314,50	Hutschenreuther	145,00	146,00
Cottb. Masch.	32,25	32,25	Kaliwerk Aschersl	140,20	140,20
Cröllw. Pap.	172,75	173,00	Körbisd. Zucker	142,00	141,00
Daiml. Mot.	318,00	317,00	Körtings El.	119,00	118 50
Delmenh. Lin.	295,25	295,00	Kronpr. Met.	274,75	274,50
Dessau Gas	176,75	176,00	Kyffhäuserh.	87,60	88,10
Dt. Luxb. Bgw. B.	134,25	134,50	Lahmeyer	120,00	120,00
Dt. Niederl. Tel.	114,90	114,70	Laurahütte	146,75	147,90
Dt. Ueberſee El. G.	162,00	161,50	Leopoldshall	75,75	75,75
Dt. Jute Sp.	311,00	310,25	Lingel. Schuh	141,70	141,60
Dt. Kaliwerk	125,00	125,00	Linke Hoffm.	292,60	290,25
Dt. Lino-Wchs.	122,00	121,50	C. Lorenz	—,—	333,00
Dt. Ton- u. Stzg.	132,00	131,60	Magdeb. Gas	92,30	92,50
Dt. Waffen u. Mun.	569,00	571,00	M.-Fb. Breuer	—,—	—,—
Donnersm. H.	332,00	332,00	M.-Fb. Buckau Akt.	122,50	122,50
DresdnerGardin.	159,00	159,25	Märk.-Westf. Bgk.	96,90	97,50
Dresdn. Gasmot.	130,25	130,25	Mech. Wb. Lind.	247,00	243,50

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest	30,25	31,50	Sächs. Kammgarn	81,00	81,00
Naphthaprod.	410,00	415,50	Sächs. Portl. Cem.	173,75	171,00
Neu Boden-Ges.	86,00	85,25	Sangerh. Masch.	208,70	209,00
Nordd. Jute Sp. A.	151,60	150,00	Schering	226,00	226,50
Nordd. Jute L.-B.	117,50	117,00	Fritz Schulz jun.	288,25	289 50
Nordd. Wollkäm.	139,00	139,00	Schwaneb. Cem.	88,00	88,90
Oberschl. Eisb. Bd	84,60	84,25	Seck Mhlb. Dresd.	125,25	125,00
Oberschl. Eis. J. Cr.	60,00	60,50	Siemens & Halske	209,50	209,00
Oberschl. Koksw.	224,25	224,00	do. do. Obl.	97,50	97,50
Oberschl. Ptl. Cem.	142,00	142,00	South WestAfrika	111,70	112,40
Oelf. Gr. Gerau	107,50	106,90	Stettiner Vulkan	111,00	111,50
Orenst. & Kop.	159,80	159,70	Stöwer Nähm.	127,00	131,75
Otavi Minen	107,25	106,75	Stollberg Zink	120,50	120,00
Petersb. el. B.	128,10	127,60	Tempelh. Feld.	59,00	95,00
Petersb. V. A.	166,50	166,25	Thale Eis. St.-P.	206,25	206,25
Phönix Bergb.	229,60	228,90	Thale Eis. V.-A.	207,50	207,50
Jul. Pintsch	138,00	138,50	Tiederhall	55,00	53,00
Rauchw. Walter	201,00	208,75	Thür. Salinen	50,25	50,75
Rhein. Braunk.	177,50	177,75	Ver. Ch. Fb. Zeitz	118,25	118,25
Rhein. Stahlw.	145,30	145,30	Ver. Hanfschl.	112,50	110,00
Riebeck Mont.	191,00	190,50	Vogtl. Masch.	363,00	360,00
J. D. Riedel	297,00	289,25	Wander. Wk.	370,00	366,50
J. D. Riedel V. A.	96,00	96,00	Wegel. & Hübner	154,00	154,00
Rombacher Htt.	149,25	148,25	Wersch. Weißenf.	220,00	215,00
Rositzer Braunk.	86,75	85,75	Zechau Krb.	93,50	93,50
Rositzer Zucker	116,40	117,0	Zeitzer Masch.	269,50	270,00
Rütgers Werk	186,25	185,50	Zellstoff Waldhof	210,00	209,25

Kurse vom Donnerstag, den 20. November.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	84,30bz
do. do.	3½	84,75bz
Sächs. Rentbriefe	4	94,50G
do. do.	3½	84,75G
Ostpr. Prov.-Obl.	4	92,60bzG
Düsseld. St.-A. 97/09	4	94,70G
do. do. 88/03	3½	—,—
Erfurter St.-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Hallesche St.-A.	4	94,75G
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	96,40G
Merseb. St.-Anl.	4	—,—
Naumburg. 97, 00	3½	87,90B
StendalSt.-A. 1901	4	94 25G
do. do. 1908	4	94 25G
do. do. 1909	3½	95,75G

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Dux-Prager Gld.	3	—,—
Kasch. Odb. Gld.	4	86,00G
do. Silb. 89	4	81 50G
Oest. Ung. St. alt	3	74,10bzG
do. Ergänzungsb.	3	72 75G
Ivanger. Domb.	4½	96 30bzG
Mosco-Kursk.	4	—,—
Orel Griasi 89er	4	—,—
Süd-Westbahn	4	85 00bzG
Kursk.-Kiew	4	86,50bzG
Mosco Kiew Wor.	4½	94,50G
Mosco-Rjäsan	4	87,00bz
Rybinsk gar.	4	85 40bz
Süd-Ost 1897	4	85,20B
do. 1898 uk. 08	4	85 20B
Wladikawk. 98	4	—,—

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	95,00G
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,40bzG
Kur- u. Neum. alte	3½	—,—
do. do. neue	3½	90,40G
Landschaft-Centr.	4	92,50bzG
do. do.	3½	84,10bzG
do. do.	3	76,10bzG
Sächs. neue	4	93,00bzG
Sächsische	4	101,25G
do.	3½	86,60G
do.	3	79,00bzG
do. Lw. Pfdb. b. 28	4	96,90G
do. do. 26. 27	4	96,90G
do. do. b. 25	3½	87,10G
do. Krbr. b. 22	4	96,90G
do. do. 26. 28	4	96,90G
do. do. b. 25	3½	87,10G
Brnschw. 20 Tl.	—	206,25bzG
Cöln Md. Pr. A	3½	139,00bzG
Meining. Lose	—	34,50bzB
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	128,75bzG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	83,60G
do. S. 5, 6 uk. 14	4½	99,00G
do. S. 3, 4 uk. 15	4	92,10bzG
do. S. 7, 8 uk. 18	4	92,30G
do. S. 13, 14 uk. 19	4	92,75bzG
do. S. 1 uk. 16	3½	87,00G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	94,10bzG
Brsch. Hann. 25/20	4	94,00bzG
Brschw. Ser. 10,11	3½	94,00G
Dt. Hyp. B. 18, 19	4	93,25G
do. Serie 8, 9	3½	83,25G
Goth. Grdkr. A. 2	3½	120,75G
do. Pfdbr. 16—19	4½	98,50G
do. do. V, VIII	3½	84,10bzG
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	95,00G
do. 7	3½	84,75G
Meining. S. 8, 9	4	93,20bzG
do. S. 14 uk. 19	4	94,10bzG

Meining. S. 15 u. 20	4	94,40G
do. S. 10 uk. v. 13	3½	85,00bzG
Mitteld. Bdkr. 6	4	92,50bzG
do.	3½	83,50G
do. Grdrtb. S. 3	4	94,00bzG
Nrdd. Grdk. 3—5	4	92,00G
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,00G
do. Ser. 13—21	4	92,00bzG
do. S. 29 uk. 22	4	95,00G
do. 11, 15, 16	3½	84,50bzG
Pr. Centr. Bd. 90	4	92,80bzG
do. v. 99, 01, 03	4	92,30G
do. v. 06 uk. 16	4	93,00G
do. v. 07 uk. 17	4	93,00G
do. v. 10 uk. 20	4	93,80G
do. v. 86, 89, 94	3½	83,80bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	83,60bzG
do. Km.-Obl. 96	3½	84,70G
do. do. 1906	3½	84,50G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	83,00G
do. v. 04 uk. 13	4	92,20G
do. v. 05 uk. 14	4	92,40G
do. v. 07 uk. 17	4	92,50G
do. v. 09 uk. 19	4	93,00bzG
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	92,00bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	92,50bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	93,25bzG
do. Ser. 28 uk. 17	4	93,25bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	93,40bzG
do. S. 30, 31 uk. 20	4	93,70bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	95,00bzG
do. Serie 23	3½	87 25bzG
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87,25G
do. S. 17, 18, 24	3½	83,10G
Pr. Kleinb.-Obl.	4	92,10G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	95,25G
do. Ser. 9 uk. 20	4	95,25G
do. Ser. 10 uk. 21	4	95,50G
do. Serie 1. 3	3½	83,50bzG
Rhein.-Wstf. S. 13	4	95,00G
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	85,50G
Schles. Bod. 1-5	4	92,00B
do. do. 1-4	3½	83,60G
Wstd. Bod. S. 10	4	93,80G
do. do. S. 3. 4	3½	83,30G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 16 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0004
DFG

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Empfänger, die vom 1. Januar 1914 an die bei der Eilgut- und Güterabfertigung der Preußischen Staatseisenbahn in Halle (Saale) eingegangenen Eil- und Frachtstückgüter selbst abholen oder sich dieserz als der bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer bedienen wollen, müssen darüber eine Erklärung oder Vollmacht bis zum 16. Dezember d. J. bei den genannten Abfertigungen hinterlegen. Die für das Jahr 1913 abgegebenen Erklärungen gelten gemäß der Bekanntmachung vom November 1912 auch noch für das Jahr 1914 und die für 1913 abgegebenen Erklärungen noch für die Jahre 1914 und 1915, wenn sie nicht bis zum Dezember d. J. durch andere Erklärungen ersetzt werden. Vordrucke zu den Erklärungen usw. geben die Abfertigungen ab. Die neu hinterlegten Erklärungen usw. gelten für **drei** Kalenderjahre, können aber auf Wunsch der Absender bis zum 16. Dezember eines jeden Jahres mit Wirkung vom folgenden ersten Januar an zurückgezogen oder erneuert werden. Werden Erklärungen usw. im Laufe des Kalenderjahres zurückgezogen, so werden die eingegangenen Stückgüter den Empfängern ohne weiteres durch den bahnamtlichen Rollfuhrmann zugestellt werden. Jede sonstige Aenderung der Erklärungen usw., insbesondere die Uebertragung der Abfuhr auf einen anderen Beauftragten, wird im Laufe des Jahres 1914 nur ganz ausnahmsweise in dringenden Fällen nach Prüfung der besonderen Verhältnisse zugelassen. Neu entstehende Firmen dürfen als Auftraggeber erstmalige Erklärungen usw. auch während des Kalenderjahres hinterlegen. Eil- und Frachtstückgüter, deren Abfuhr durch den bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer überhaupt ausgeschlossen ist, werden von dieser Maßnahme nicht betroffen. Für Zoll- und Steuergüter gelten die besonderen Bestimmungen. Nähere Auskunft erteilt die hiesige Güter- u. Eilgutabfertigung.

Halle (Saale), im November 1913. (e504

Königliches Eisenbahn-Verkehrsamt.

Handelskammer-Wahl.

In der gestern stattgehabten Vorbesprechung ist von den Vertretern der unterzeichneten Vereinigungen einstimmig die Wiederaufstellung der nachgenannten ausscheidenden Kammermitglieder beschlossen worden:

1. Herr Kaufmann B. Reinhold Freytag,
2. Herr Zuckerraffinerie-Dir. Hans Lamm,
3. Herr Kaufmann Oskar Manschewski,
4. Herr Fabrikbesitzer Johannes Rabe,
5. Herr Malzfabrikant Bruno Reinicke,
6. Herr Ing. u. Fabrikdir. Wilhelm Rödiger.

Wir richten an die Wahlberechtigten die höflichte Bitte, bei der am (3617

Dienstag, den 2. Dezember 1913,

im Sitzungssaal der Handelskammer stattfindenden Wahl das Wahlrecht auszuüben und die Stimmen für die genannten sechs Kandidaten abgeben zu wollen. Stimmzettel werden am Wahllokale zur Verteilung gelangen.

Halle a. S., den 21. November 1913.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. V.),
Rabatt-Spar-Verein Halle a. S. (E. V.),
Hallischer Verein f. Getreide- u. Produktenhandel,
Deutscher Braunkohlenindustrieverein,
Bund der Versicherungsvertreter, Verb. Halle,
Bezirksverein Halle des deutschen Drogisten-Verbandes (E. V.),
Verein der Handelsvertreter im Handelskammer-Bezirk Halle (E. V.),
Verein der Detaillisten von Halle a. S. (E. V.),
Vertreter der Baugewerbe-Interessenten.

Inventar-Auktion.

Im Auftrage des Rittergutsbesitzers Herrn A. Otto versteigere ich auf

Rittergut Gladitz,

etwa 30 Min. vom Bahnhof Luckenau, Linie Zeitz—Weißenfels und vom Bahnhof Grotzschen, Linie Zeitz—Camburg,

wegen Aufgabe der Wirtschaft das vorhandene tote und lebende Wirtschaftsinventar meistbietend gegen Barzahlung, und zwar: (a05045

Montag, 24. Nov. 1913, v. vorm. 10 Uhr an,

1 Binder, 1 Ableger, 2 Grasmäher mit Anhaublech, 1 Sämaschine mit Rübensäapparat, 1 Reinigungsmaschine, 1 Windsege, 1 Düngerstreumaschine, 1 Viehwage mit Gew., 1 Kartoffelerntemaschine, 1 Hackmaschine, 1 Kleesäemaschine, 1 Kultivator, 1 Pferschar, 8 versch. Sächsische Pflüge (2- und 4spännig), 3 breitest. Walzen, 1 Ringelwalze, 7 versch. Wagen, darunter zwei 4-, 1 Jauchewagen mit Faß, 1 Preßwagen, sämtl. Geschirre, Krimmer, Eggen, Zentrifuge, Butterfaß, sowie div. andere Gerätschaften, ferner:

Dienstag, 25. Nov. 1913, v. vorm. 10 Uhr an,

7 Pferde (5- bis 13jährig), 57 Stück Rindvieh (darunter 2 mit Kalb), 7 hochtr. und 17 tragende Kühe und Kalben, 23 Stück Jungvieh, 2 Zuchtbullen, 2 fette Bullen, 6 Zugochsen, 1 Zuchteber, 4 Mutterschweine mit Ferkeln, 30 Läuferschweine.

Besichtigung 5 Tage vorher gestattet.

Max Panzer,

vereidigter Versteigerer, gerichtlicher Taxator, Zeitz, Altmarkt 11.

30 Mk. Belohnung

demjenigen, der den Täter ermittelt, der in der Nacht vom 15. zum 16. ds. Mts. an dem Wege von Dammendorf nach Schwerz zehn junge Kirschbäume durch Abbrechen der Krone vernichtet hat. Der Name des Ermittlers wird auf Wunsch geheim gehalten. a6651

Dammendorf bei Niemberg. Die Gemeindebehörde.

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre kommen wir im Namen von mehr als 200 Kindern unserer zwei Kinder-Bewahr-Anstalten, Langestr. 25 und Ludwigstr. in „Ludwig 2c." welche wesentlich den ärmsten Ständen angehören, mit der herzlichen Bitte, uns zu helfen, denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten. (b7855

Freundliche Gaben bitten wir in obigen Anstalten oder bei den Unterzeichneten abzugeben.

Der Vorstand d. Kinder-Bewahranstalt i. Glaucha.

Runge, Konsistorialrat, Hellmann, Pastor, Windel, Prof., B. Kertetens, Fbm., Witte, Pastor, Kabel, Zimmermstr., Frau Oberprediger Knuth, Frau Baumeister Kuhnt, Frau Witwe Martini, Frau Witwe Ohms, Frau Konsistorialrat Runge, Frau Pastor Witte, Frau Pastor Hellmann, Frau Schulleiter Gill.

Von Sonnabend bis 22. November an verkaufe wieder einen Transport Prima ½jährige

Rasse-Kuh- u. Bullen-Kälber

preiswert.

F. A.: **Max Seibt,** Freiimfelderstr. 82/83. — Tel. 3280. —

Eier! Eier! Billig! 1397

Eigene Einkaufsstellen. Spezial-Eier-Großhandlung

M. Kaber, Halle a. S., Waisenstraße 9. Tel. 5120

Molkerei-Butter, geformt, gibt ab

Butter-Haus E. Becker, Merseburgerstraße 22. *

Aufgebot

behufs Todeserklärung.

Der Maurer Carl Reinhold Schwarzkopf gen. Kittelmann, geboren am 27. April 1855 zu Halle (Saale), hat seine Vaterstadt im Jahre 1885 verlassen und ist seitdem verschollen.

Auf Antrag des Bauunternehmers Heinrich Kittelmann in Halle (Saale) wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine (3642

am 15. Juni 1914, vormittags 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht, Poststraße 13, Zimmer 45, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über das Leben oder den Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Halle (Saale), den 12. November 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung einer Dampfmühle.

In d. Wrede'schen Zwangsversteigerungs-Sache von Teutschenthal findet der Versteigerungstermin nicht am 31. Dezember 1913, sondern am 14. Januar 1914, vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Poststr. 13, Zimmer 45, statt. (3613

Halle a. S., den 15. November 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung

Sonnabend, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude hier: (3651

2 Schreibmaschinen, 1 Stanzpresse, 4 tiefere Bretter, 1 Sofa, 1 kleines Schränkchen, 1 Paneelsofa, 1 Kleiderschrank, 7 gr. Glasglocken u. Teller, 1 Effigapparat u. andere Sachen mehr

geg. sofortige Barzahlung. Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2.

Oeffentlich. Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich Sonnabend, den 22. d. M., vormittags 9 Uhr, im Saale des Halleschen Vereins für Getreide u. Produktenhandel, hier, Neue Promenade Nr. 2: (3630

200 Zentner

guten, gesunden, trockenen

Roggen,

in Oeslau b. Coburg bahnstehend, waggonfrei Oeslau öffentlich meistbietend, gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn, beeid. Verteig.

Holzauktion in Burgkemnitz.

Am Dienstag, den 2. Dez. ds. Js., gelangt die im Revier Burgkemnitz lagernde Totalität, bestehend aus etwa 800 Stück kiefernen Nutzstämmen und etwa 1800 rm Brennholz von vormittags ½10 Uhr an im Gasthof zu Burgkemnitz zum meistbietenden Verkauf. e503

Forstverwaltung Burgkemnitz.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief vom 11. September 1908 gegen die verehelichte Marie Nopper, geb. Neeka aus Babow ist erledigt. (5 J. 1255/13). b7857

Halle a. S., den 17. November 1913.

Der erste Staatsanwalt.

Welcher Arzt

richtet ein Sanatorium ein in neuerbautem von Wald und schönem Garten umgebenen groß. Grundstück in konkurrenzlos., sehr bekanntem Harzorte. a05206

Offerten unter T. 1117 a. die Exped. dieses Blattes.

Möbelwagen, welcher ca. am 20.—28. 12. leer von Thale i. Harz nach Halle a. S. fährt, sieht etwaig. Rettest. zur Verfügung. a6658

Gefl. Offert. erbeten an H. Otto, Thale, Altstraße 15.

Alles ist umsonst!

Die Arbeit, der teure Stoff, die Zutaten, wenn man beim Schneidern nicht einen tadellosen Schnitt verwendet. Der beste ist **„Favorit"**. zo51

Anleitung durch **Favorit-Moden-Album** (nur 60 Pf.). Erhältlich bei

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6/8.

Gummiabsätze (Continental)

Senkel, Schuhcreme, Leisten billigst bei 1233

Paul Anderseh, nur Mühlenburgerstr. 8.

Graue Haare.

Frühzeitiges Ergrauen verhindert

Haar-Praxis „Fara"

Nur Friedrichstr. 69, b. am Stadttheater.

Tel. 3071. 1237

Hasen! Hasen!

Halte von jetzt an jeden Sonnabend früh mit einer Fuhre extra

starker Waldhasen

auf dem Wochenmarkte.

Zu billigsten Preisen!

Karl Jäntsch, Neustr. a6653

Max Schultze,

Halle a. d. S., Moritzzwinger 3,

empfiehlt e60

Frisch. Gänsefleisch,	braffert., Keulen-	Pfund	85 Pf.
Schweineschmalz,	blütenweiß, garant. rein	Pfund	65 Pf.
Fetter Speck,	deutsche Ware	Pfund	70 Pf.
Frischer Schmer,	starke, kernige Ware	Pfund	76 Pf.
Prima Wurstfett		Pfund	55 Pf.
Feinstes Pflaumenmus		Pfund	22 Pf.
Bratheringe		Dose nur	95 Pf.
Frische Bücklinge		Kiste nur	125 Pf.

Morgen Sonnabend erhalte ich einen großen Transport

prima hochtragender und neumilchender

Kühe

zum preiswerten Verkauf. (b 389

S. Pfifferling, Halle an der Saale, Franckestr. 17. (b 389

Telephon 288.

ADLER Schreibmaschine

- Ueber 100 000 im Gebrauch. -
Einfache oder doppelte Umschaltung.
KLEIN-ADLER für die Reise etc.
Spezial-Modelle für alle Zwecke.
- Vorführung ohne Kaufzwang. -
- MAN VERLANGE KATALOG. -

General-Vertretung:

Richard Reichel,

Halle a. S. — Tel. 3222. — Alte Promenade 32.

Gelegenheitskauf

Puppen

Ich hatte Gelegenheit, ein grosses Musterlager **herrlichst gekleideter Puppen** preiswert zu erstehen, darunter befind. sich viele **Prachtexemplare** bis 70 cm Grösse, welche zu sehr **billigen Preisen** abgegeben werden.

Schmeerstr. 14, Hutgeschäft

Wer lernt jung. Mann Massage? Off. mit Preis u. H. 368 an die Exped. ds. Bl. *

Schaufensterplakate! Haack & Kirsten, Talamtstraße 7. *

Die billigsten und frischesten

Seefische

erhalten Sie jeden Markttag auf dem **oberen Hallmarkt** sowie täglich An der Moritzkirche 3, da fast täglich frische Zufuhre.

Morgen Sonnabend früh eintreffend, offeriere in blutfrischer Ware:

Kabeljau	ohne Kopf	Pfund nur	18 Pf.
Seelachs	„ „		
Goldbarsch	„ „		
Schellfisch	ohne Kopf	Pfund	21 Pf.

Bratschellfisch	20 Pf. Pfund	**Große Zunge**	35 Pf. Pfund
Bratscholle	25 Pf. Pfund	**Angelschellfisch**	35 Pf. Pfund
Karbonaden braterfrig	25 Pf. Pfd.	**Lebende Karpfen**	1.00 Pf. Pfund
Grüne Heringe 3 Pfd. 55	19 Pf. 1 Pfd.		

Ferner:

Frische Bücklinge . . . Kiste	1.30
Bratheringe . . . große Dose	2.50
Rollmops . . . . große Dose	1.90

Carl Inde,

Kieler Fischbörse,

An der Moritzkirche 3. — Telephon 3617, sowie Stand am oberen Hallmarkt.

Viele Neuheiten

in:

Bilderbüchern

in Papier und Leinwand, **Märchenbüchern, Malbüchern, Jugendschriften, Gesellschaftsspielen, Beschäftigungsspielen Lottos, Dominos, Damenbrettern**

empfiehlt e78

in größter Auswahl

Albin Hentze,

24 Schmeerstr. 24.

Kartoffeln,

unsortierte Up to date Breusedis Brocken und andere Sorten, aus Sandboden, für Speise, Saat u. Futter verk. in Waggons, Fuhren und einzeln

K. Erbe, Groß-Handlg. Kartoffel-Auguststr. 10. — Tel. 1425.

Kopfläuse

und deren Brut tötet sicher **„Juckerol"**, ein probates Mittel, 50 Pf. bei

M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Pfänder

nach dem Leihamte besorgt diskret. Vorschuß jederzeit

Otto Schröder, Kleine Ulrichstraße 35, II. *

Untertaillen

gestrickt, Trikot, Batist, mit ½ und ¾ Aermel, ohne Aermel.

Jede Preislage.

H. Schnee Nachf.,

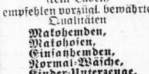
A. & F. Ebermann, Halle a. S., e264

Gr. Steinstrasse 84.

fl. Blut- Leber- u. Stillwurst	a. Pfd.	1.10
Schinkenschmalz	a Pfd	0.80
Wurstschmalz	a Pfd	0.50
Schlachtplatte	a Pfd	0.60
Pökelfleisch	a Pfd	0.60
geg. Knochenfett	a Pfd.	0.25

empf. **Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch,** Hoffitz. Kerne 196. Weißenfelserstr. 77.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung, die ich gegen Frau Engelhardt in Dölau ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück und erkläre dieselbe für eine ehrenhafte Frau.

R. Ohne, Dölau.

Rinneberg & Co.,

Steinweg 20, 1. Etg. (kein Laden)

empfehlen vorrätig bewährte Qualitäten

Matzbemden, Matzhosen, Einsatzhemden, Normal-Wäsche, Kinder-Unterzeuge, Reformhosen, Strumpfwaren, Kamelhaar-Decken, Handschuhe

einzeln zu Engrospreisen. Auf Wunsch Maß-Anfertig. Kombinationen nur n. Maß.

Schweißwolle

garantiert nicht einlaufend, nicht filzend. 1530

Schlüssler & Co.,

Gr. Steinstraße 80.

Anmeldungen auf neue

4% Hallesche Stadt-Anleihe

führe ich zum Kurse von x644

94.50% spesenfrei aus.

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststrasse, Stadt Hamburg.

Das **Neueste** in

Herren-Ulster u. Paletots

offeriere in enormer Auswahl in nur neuesten Fassons und Modefarben zu wirklich

billigen Preisen.

Herren-Ulster	Herren-Ulster	Herren-Ulster
Ulsteribig, in braun, olive und vielen anderen Modefarben	Ulsteribig, in den neuesten Mustern, Ulsteribig auf Aermel-Aufschlägen	Ulsteribig, mit großen Knöpfen, engl. Besätzen, auch mit Riegel
13.00 — 15.00	16.00 — 18.50	19.50 — 30.00
Herren-Paletot	**Herren-Paletot**	**Herren-Paletot**
in schwarz-marengo, sehr solid	in dunklen fein gemustert. Stoffen	in sehr aparten Stoffen und Mustern
11.50 — 15.00	16.00 — 20.00	22.00 — 26.00

Herren-Joppen in enormer Auswahl, mit und ohne Falten . . . . . von 4.75 an.

Jünglings-Joppen mit und ohne Falten . . von 4.00 an.

1 großer Posten **Knaben-Resterjopp.** Stück 2.65

Reelle Bedienung. — 5% Rabatt.

Billige Preise.

Gustav Reinsch

Marktplatz, im Roten Turm.

Briketts

Kohlen — Koke

Sachse & Müller,

Halle a. S. Hordorferstr. 1. Telephon 59.

„Wahrenol"

Wirksamstes Mittel zur Erzeugung eines kräftigen und vollen **Bartwuchses.**

Dose 2.00 M., stark 3.00 M.

Echt in der **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße, gegenüber dem Gladiinen-Haus.

Drucksachen

jeder Art schnell, billig, geschmackvoll.

General-Anzeiger Abteilung für Buchdruckerei

Schöne

Winter-Aepfel

in haltbarst. Sort., Winter-Tauerware, rotl. Reinetten, Schweizer Reinetten, rote Reinetten, Stettiner, gut sortiert, versende per Ztr. 1890, Wirtschaftsäpfel 1290, mit Korb u. frostfch. Verpackung gegen Nachnahme

Gustav Richter,

Mügeln (Bez. Leipzig). a05180) Telephon Nr. 21.

Ia. Terpentin-Sparseife ca. 700 Gramm-Riegel nur 45 Pf.

Alle übrig. Artikel z. Wäsche bei best. Qualität, billigst.

Central-Drogerie, Talamtstrasse 8, gegenüber der Marktkirche.

Gut erh. haarhart. Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 84.

Besserer Verein

sucht Saal

für einen Sonntag i. Februar. Off. u. K. 470 a. d. Exp. d. Bl.

Gartenerde

kann unentgeltlich abgefahren werden. a636

Neubau Sander, Kurallee. Hund wird i. liebevolle saubere Pflege genommen. Off. unt. S. 1 a. die Fil. ds. Bl., Körbig 1. a05218

Bitte Brief abholen:

R. B. 160, haup. postl.

Malerarbeiten jeder Art nimmt an. *

B. Bauer, Angerweg 7.

Ich erkläre hiermit, daß ich die gegen Herrn Karl Gaertner, Riemerstr. 11 im „Goldenen Löwen" ausgesprochenen beleidigenden Ausdrücke mit dem ersten Bedauern zurücknehme.

Max Berger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Donnerstag vormittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber, guter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Böttchermeister

Bernhard Otto

im 77. Lebensjahre.

Dies zeigen bewegten Herzens an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 24. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Zugführers

Otto Zimmer,

können wir es nicht unterlassen, allen am Begräbnis Beteiligenden unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank seinen Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern, welche so reichlich erblühten Waren, sowie allen, die den Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten. Insbesondere auch Herrn Pastor Werner für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Heiße und der Schuljugend für den erhebenden Gesang.

Ofendorf, den 19. November 1913.

Clara Zimmer nebst Kindern.

Mittwoch früh starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, Mutter und Tochter

Minna Beyer

geb. **Klepzig.**

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr auf dem Trotzaer Friedhof statt.

Heute morgen 7 Uhr verschied sanft unser liebes, kleines Söhnchen

William.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Wilh. Apel u. Frau.

Schlepzig, d. 20. Nov. 1913.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, der Witwe +896

Auguste Lange

geb. **Kuppe**

sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonntag 1½ 12 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. W639

Gustav Mittenzwei,

Depholdsgasse 3.

Spez.-Uhren-Reparatur-Werkstatt

R. Gröst, Mühlweg 31, Nähe St. Wunderertürme, empfiehlt sich zur Reparatur an Uhren, Musikapparat, jed. Art zu billigsten Preisen unt. weitgehendster Garantie.

Uhren und **Goldwaren**

in bekannter Güte **solid und billig** bei 1 29

E. Radecke,

Uhrmacher,

1 Steinweg 1.

Die billigsten

Stoff-Reste

für **Damen- Herren- und Kinder-Bekleidung**

kauft man nur in **prima Qualität** bei 1357

Emil Keil, Besenerstrasse 10, pt

Trauerhüte

Trauerschleier

Trauercrêpe

in stets grosser Auswahl empfiehlt 1358

B. Christ,

Marktplatz 22.

Gelegenheitskauf!

Goldene Herren-Uhr mit Schlagwerk, Genfer Werk (Andemars Freres). Nur 200 M.

Großes Lager in goldenen Herren-Uhren.

Billigste Preise. Streng reelle Bedienung. **Garantie** für jedes Stück.

Max Bernhardt,

Uhrmacher-Meister,

Gr. Ulrichstrasse 55.

Damenhüte u. Federn kauft m. a. billigen Preis Pfälzerstraße 7, I. *

Große Gelegenheit!

1 großer Posten

Damen-Handtäschchen

neueste Muster, werden jetzt **wegen Aufgabe des Lokals zu Spottpreisen** abgegeben.

P. Fenner,

Gr. Ulrichstraße 33,

neben Pottel & Broskowski.

Durch billigen Einkauf ist es mir gelungen, einen grossen Posten hochmodern., elegant.

Dam. Hutformen

in **Samt, Plüsch, Filzel u. Filz** zu enorm billigen Preisen abzugeb. Alle Putz-Art. a. Lag. M. Lehmann, Schmeerstr. 5, 1, tl.

Vermietungen

Möbeltransporte übernimmt bei sachgemäßer Bedienung u. soliden Preisen **C. H. Kretzschmar,** Königstraße 70. 4490

Möbeltransporte besorgt bill. Inh. **G. Grieno,** Streiterstr. 3 1.

Wiesenstr. 6a, pt., 3 Wohn. m. Bad 1.600 M. sof. a. v. Näh. 111

Möbeltransporte Ferd. Schmidt, Wittenbergerweg 23, 1.

Möbel transporte übernimmt bei sachgemäßer Bedienung u. soliden Preisen **C. H. Kretzschmar,** Königstraße 70. 4490

Möbeltransporte besorgt bill. **Fr. Behrendt** Inh. **G. Grieno,** Streiterstr. 3 1.

Wiesenstr. 6a, pt., 3 Wohn. m. Bad 1.600 M. sof. a. v. Näh. 111

Möbeltransporte besorgt bill. **Fr. Behrendt** Inh. **G. Grieno,** Streiterstr. 3 1.

Wiesenstr. 6a, pt., 3 Wohn. m. Bad 1.600 M. sof. a. v. Näh. 111

Für die uns übersandten Glückwünsche anläßlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir herzlichsten Dank.

Karl Reichert und Frau,

Merseburgerstraße 15, I.

Pelzstolas!

Da ich einzelne Musterstücke sehr **eleganter Pelzstolas** günstig eingekauft habe, so gebe ich dieselben zu sehr billigen Preisen ab. Unter anderen befinden sich **Fuchs, Skunks, Persianerwurmel und verschiedene andere bessere Pelze.**

Gleichzeitig empfehle ich verschiedene moderne Garnituren. Bestichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. b387

Lichtenstein, nur Sternstr. **1, pt.**

Georgstraße 3

Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehör, alles renoviert, sofort oder später. Näheres **Georgstraße 2, H. II.** Besichtigung von 2—5 Uhr nachm.

Torstr. 56. 1 (Näh. Steinweg) 2 St., K., K., 420 M., sof. o. sp. z. v. Näh. b. Arbeit. (423

Stube, K., K. u. Zub. zu verm. Lauchstädterstr. 11.

Gr. Steinstr. 31, I. Etg., als Wohnung od. Bureau sofort od. 1. 4. 14 zu verm.

Versetzungshalber Stube, Kammer sofort zu vermieten (a6604

Schulstraße 5.

Magdeburgerstr. 13a, II., 6 Zim.-Wohnung, 1350 M., sof. od. spät. zu vm. (49

Wilhelmstr. 16, pt., 3 Z.-W. m. Badeof. a. sp. f. 600 M. v. v. b. Mittelstr. 26, pt.

Sophienstr. 10, Wohnung, 725 M., z. 1. 4. zu verm. *

Kleine Wohnung p. 1. 12 zu vm. Kellnerstr. 4. (b7824

Frdl. Wohn., St., K., K., Korr., sof. oder 1. 1. 1914 zu vermieten. Seele, * Dölauerstraße 25e, II

Maybachstr. 2, p.

schöne rub. Wohn. 660 Mk sof. od. s. d. Oster-Ruche.

Krausenstraße 27. (46

Schmeerstr. 5, 1. Etage.

4 Z.-Wohn. nebst Zub., 950 M., p. 1. 4. 1914 zu verm. Näheres (p2

Merseburgerstraße 151.

Wohnung, 3 Stub., Jn.-Klos., Küch., Speisek. und Gas, reichl. Zub. zu verm. z. 1. 1. 14. Krondorferstr. 6, I.

Schimmelstraße 17

Stoßm., schöne rub. Str., Nähe Hauptpost, Univers., **Wohn.** v. 4 gr. Zim. mit reichlich. Zubehör, Preis 600 M. z. 1. Jan. 14 od. sp. Part. 520 M. 1. April 14.*

St., K., Kch. 1. 12. o. 1. 1.14 zu vermieten. *

Näh. Fleischerstr. 9, 10, 4. II. l.

1 leere große u. leere Stube an einz. Pers. 1. 12. 1913 oder später zu verm. **Schmeil,** Böttdergerweg 23, 1.

Mitterstr. 13 Kleine Wohnung.

Bernhardystr. 68,

Ecke Breitenstr. Berg,

5 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. 1.4.14 zu vm. Näh. im Boden. *

Div. Wohn. Neub. Merseburgerstr. 91, per 1.1.14 zu verm. Näh. daselbst. *

Gr. leere Stube z. Penst. vrb. m. Kochof. a. einz. Pers. mon. 10 M. a. vm. Neue Gasse 3.*

Wolkmannstr. 13, 1. Et. l., 4 Stub., Kch., Spks., Bad u. Zub., sof., 856 M. Näh. **Haring u. Strache,** 1653) Magdeburgerstr. 49.

St. u. K. an eine alleinst. Dame od. Herrn z. v. 1. Jan. 14 an bes. Erkr. Gr. Wallstr. 15. Hinterh. I *

Schöne Wohnung

im Souterrain einer modernen Villa an ruhige Leute zu vermiet., Preis **225 Mark.** Näheres Fasanenstr. 5. **Direktion des Zoolog. Gartens und des Soldades Wittekind.** e273

St., Kam., Kch., 170 M., 1. 12. od. sp. an rub. Lte. zu vm. Hermannstr. 9. *

Freimfelderstr. 11, L., 4 gr. Z., Kch., Spk., Gas, el. Trepp.-Bel., 480 M. per 1.4.14. 3 erf. Herderstr. 17 III

Frdl. Wohn., St., Kch., Bodk., Keller, sof. od. 1. 1. zu vm. Freimfelderstr. 82

Krukenbergstr. 15, hpt. r., 2 Stub., Kam., Kch. u. Zb. 1. Jan. zu verm., 380 M. Näh. b. **Haring u. Strache,** Magdeburgerstr. 49. (4655

Streiberstraße 29, II. r., wegzugshalb. schöne Wohn. zu verm. Pr. 285 M. +910

Einz. Stube m. Kochof. an einz. Pers. o. sp. Heinrichstr. 11

Möbl. Zimmer

Privat-Mittagstisch

153 **Friedrichstraße 6.**

Möbl. Zimmer zu vm. 590) **Reichsstr. 4, II.**

Eleg. möbl. Zim. m. Kab., Bert. Of., Gas, komf. einger., sof. z. v. Friedrichstr. 52, I. r.

Gut möbl. Z. m. Bert. Of. +636 **Martinstr. 27a, pt.**

Frdl. möbl. Zim. m. Kab. z. v. Ludwigstr. 51, pt., l. *

Frdl. möbl. Zim. m. Kab. z. v. Schmeerstr. 2, 1. r. a. Markt.

Sch. möbl. Zim. od. sp., ev. m. Klav. Wilhelmshöhe 33, II. r.

Möbl. Zim. u. frdl. Schlafst. b. z. v. Goebenstr. 27, III. *

Schön möbl. Zim. z. v. Nähe Marktplatz *

Kackedornstr. 2 II. l. *

Frdl. möbl. Z., sep. Eing., mit Penf. z. solid. Preise p. 1.12. zu verm. Mittelstr. 20, I.

Einf. möbl. Zim. sof. z. v. B386) Schwertschefeger 30 pt r.

Möbl. Zim., 10 M., evtl Pension Gr. Ulrichstr. 41, II.*

Möbl. Zim. m. od. ohne Mittagst. z. v. Schulstr. 12.*

Möbl. Zim. z. v., auch f. Mdch. Schmeerstr. 17, 18, II r.

Saubere Schlafst. zu vm. Alter Markt 20, II. 2 Eing.

Anst. Schlafst. offen Jacobstr. 31, H., II. r.

Frdl. möb. Schlafst., M. 2.50 Mt., frei. Brunoswarte 30.

Schlafstellen frei **Nudolf. Kt. Klausstr. 7, II.**

Freundl. Schlafstelle z. v. +896 Anhaltstr. 4, I.

Anst. Schlafst. fr., ev. auch Essen Meckelstr. 19, 1. r.

Schlafstelle zu vermieten Gr. Berlin 4. I. *

4 frdl. möbl. Schlafst. bill. zu vm. Taubenstr. 26, I. r

Läden, Magazine etc.

Schmeerstraße 5,

Martinshof,

Badenlokal

z. 1. 4. 14 zu verm. Näh. (b1) Merseburgerstr. 151.

Niederlage,

(nahe am Bahnhof) per sof. zu vm. Näh. Arbeitsnachweis d. Landwirtsch.-Kamm., Magdeburgerstr 67

Groß. Laden mit Wohn., in bester Geschäftslage Mitteldeutschlands, direkt am Markt, zum 1. 4. 1914 zu vermiet. Offerten unter M. K. 777 postlag. Bitterfeld. (6394

Stall, für einige Hunde sofort zu mieten gesucht. Off. unt. B. 422 an d. Exp. d. Bl.

Laden sof. z. v. Schmeerstr. 6. Zu erfr. Martinstr. 5, pt. *

Restaurations-

Räume, gute Lage, beste Ecke, per 15.1. od. 1.2. zu verm., nur an bekannt. tücht. Wirt od. Brauerei. **Salzmann, Burgstr. 7, II.** o141

Obst- und Gemüsegarten

Nähe Zoo., parzell. od. ganz zu verpachten. Näh. Charlottenstr. 12, I. u. Dessauerstraße 13, Hof, part., links.

Räume,

in denen seit vielen Jahren größerer

Kohlenhandel

betrieben wurde, Mitte der Stadt, günstige Lage, mit oder ohne Wohnung, sofort zu verpachten. Offerten unter T. 9437 an die Exped. ds. Blattes.

Miet-Gesuche

Größere Räumlichkeiten für Werkstattenbetrieb nebst Hof und Toreinfahrt in der Nähe des Riebeckplatzes für bald ob. spät. z. v. Off. unt. L. 8691 an d. Hil. d. Blattes.

Leipzigerstr. 34, erb. 132

Einfach möbl. Zimmer, ohne Bett, Nähe Markt gef. Off u. O. 374 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Laden pass. z. Wittual.-Geschäft z. mieten gesucht.* Off. u. C. 423 a. d. Exp. d. Bl.

Laden m. Wohn. f. Plätzgeschäft pass. 1.4.ges. Off. u. M. 392 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamt. m. 1 Kind sucht f. Dez. Januar, Febr. 2 St., K., K. Off. mit Preis unt. L. 9591 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +898

Zum 1. April 1914, evtl. früher, wird in der oberen **Leipzigerstraße, Laufstelle,** ein schöner (3598

geräumiger Laden,

mit daranstoßenden Lagerräumen, evtl. auch mit Wohnung, gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter B. O. 2144 an **Rudolf Mosse, Halle,** erbet.

Für jg. Handlungslehrl. wird z. 1. Dez. in Nähe der Delitzscherstraße eine **Pension einschl. Wohn.** i. Preise von 50 M. p. Mon. gesucht. Off. unt. T. 1217 an die Exp. d. Bl. (a05210

Wohn. bis 360 M., möal. sof. od. 1. 12. zu miet. ges. Off. nach Mittelstr. 14, 15. *

Wohn. i. beff. Hause, Bahnn., b. 400 M., v. Beamt. o. K. sof. od. 1. 1. 14 ges. Off. u. L. 9771 a. d. Hil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Jg. kinderlose Leute sucht Wohn., St., Kam. u. Kch., sof. od. später. Off. unter L. 9711 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +914

Alleinst. Beamt. s. i. r. h. Wohn., best. a. 1 od. 2 St. u. a. Zub., Bahnnähe, z. 1. 4. 14. Off. unt. L. 9791 an d. Hil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34 +932

Offene Stellen

Männliche

Tüchtiger, durchaus selbständiger **Schmied** für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Arthur Vondran,** Merseburgerstraße 158. +697

Höchste Provision!

zahle ich Reisenden u. Agenten, die Privatkundschaft besuch. Jalousie-Fabrik **Trebander, Schömberg** (Schles.) **Spezialität:** Marktartikel.

2-10 M. tägl. z. verd. Prosp. u. Adressen-Verlag **Joh. H. Schultz, Köln 266.**

Zum 1. Jan. od. später finden 2 verdeirat. a05181 **Pferdeknechte** Stellung auf Rittergut **Oberröblingen-Helme.**

Zum 1. Dez. wird ein nüchterner, u. fleißiger, verheirat. jg. **Mann** (Tischler oder Zimmermann) als Pfleger ges. Off. u. L. 8751 a. d. Hil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Sattlergef. meld. sich bei **Lipski,** Trotzdorfstraße 17, Eing. Kaffeegarten. +906

Für jg. Handlungslehrl. wird z. 1. Dez. in Nähe der Delitzscherstraße eine **Pension einschl. Wohn.** i. Preise von 50 M. p. Mon. gesucht. Off. unt. T. 1217 an die Exp. d. Bl. (a05210

Wohn. bis 360 M., möal. sof. od. 1. 12. zu miet. ges. Off. nach Mittelstr. 14, 15. *

Wohn. i. beff. Hause, Bahnn., b. 400 M., v. Beamt. o. K. sof. od. 1. 1. 14 ges. Off. u. L. 9771 a. d. Hil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Jg. kinderlose Leute sucht Wohn., St., Kam. u. Kch., sof. od. später. Off. unter L. 9711 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +914

Alleinst. Beamt. s. i. r. h. Wohn., best. a. 1 od. 2 St. u. a. Zub., Bahnnähe, z. 1. 4. 14. Off. unt. L. 9791 an d. Hil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34 +932

Augen auf!

Wer sich bei diesen teuern Zeiten für wenig Geld elegant kleiden will, kaufe nur echten Schneidern stammende reinwollene, wenig getragene

Mass-Garderoben,

nachdem solche in eigener Werkstatt tadellos hergerichtet sind.

Abteilung getragene Garderoben:

Jackett-Anzüge, reine Wolle nur 8 10 12 M. u. b.

Gebrock-Anzüge, feinste Stoffe nur 12 15 18 M. u. b.

Ulster u. Paletots, beste Stoffe nur 6 8 10 M. u. b.

Smoking- u. Frack-Anzüge, nur 18 21 24 M. u. b.

Gesellschafts-Anzüge, auch leihw., sehr mäß. Gebühr

Abteilung neue Garderoben:

Große Posten Herren-Ulster von 10.00 Mk. an.

Große Posten Herren-Anzüge von 9.50 Mk. an.

Große Posten Joppen von 5.00—15.00 Mk

Neu! Neu!

Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende neue oder getragene umgetauscht.

Speziell großes Lager in weiten Sachen für Korpulente.

Spezial-Etagen-Geschäft

Gr. Ulrichstr. 59, 1 Treppe, kein Laden, neben Warenhaus Nußbaum, im Hause Konditor. Blau.

Gutschein! Dieses Inserat des General-Anz. wird bei Einkauf von 20 Mark an mit **1 Mark in Zahlung genommen.**

Suche einen Herrn

(auch Nichtkaufmann)

für hiesigen Bezirk zum Betrieb, Aufstellen, Beaufsichtigen und Abkassieren von Waren-Verkaufs-Automaten.

Die Position ist dauernd, sehr gewinnbringend und sind zur Uebernahme Mk 2500 in bar erforderl. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältnisse einsenden.

Hannoveraner Automaten-Vertrieb, Hannover.

bs130

Größere landwirtschaftliche Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt für ihre Spezial-Abteilungen

Drillmaschinen- u. Hackmaschinenbau

eine als **Meister** geeignete, mit dem Lohn- und Akkordwesen durchaus vertraute Persönlichkeit. Off. von Bewerbern mit nur ausgezeichneten Spezialzeugnissen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, des frühesten Eintritts, sowie unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie erb. u. T. 807 an d. Exp. d. Bl.

Ein selbständiger Kastenmacher wird zum sofortigen Eintritt für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht.

R. Truß, a6663 Karosseriewerk, Coburg.

Jüngeren, **Hausburschen** (Radfahrer) suchen sofort **Pfeiffer & Haase, Ludwig Wuchererstraße.**

Redegewandte Leute ges. **Helmrich,** Albrechtstr. 19, II. l.

Suche unbescholtenen Herrn bei e. Monatseinkom. v. 150 M. u. tägl. 2 Std. häusl. Tätigk. a. als Nebenerw. Gründl. Einarb. gar. Zur Uebern. sind 100 M. erforderl. Off. unt. L. 9251 an die Hil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +888

Oberschweizer sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbl. mäßige Stellenvermittlerin, Königstr. 23.

Jg. saub. Hausdiener per sofort gesucht. b07014 **Karl Warnicke,** Geiststr. 56

12 M. Verdienst pro Tag u. mehr erzielen Herren u. Damen, in Privatkundschaft, bestehen, durch Verk. eines ärztl. empf. hug. Bedarfsartikels. Kein Kap. nötig. Streng reell. Off. u. A. E. 2000 postlag. Erfurt. m6214

Erdarbeiter werden eingestellt. Zu meld. abends 6—8 Uhr bei Vorarbeiter **Veitel, Gr. Klausstr. 12.**

Knechte, verh., **Mädchen aus Land** erhalten Neuhalte Stellen. **Richard Renner,** mäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 2

Verh. herrsch. Kutscher findet 1. Jan. Stell. durch **Blanckenhagen,** Inh.: **Friedr. Bareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Marktstr. 12. a406

Beachten Sie morgen unsere **Konfektions-Anzeige.** Geschäfts-Haus :: **J. LEWIN** HALLE a. d. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Verkauf einer Kaiserjacht.

Der Kaiser hat seinen Schoner „Meteor", die vierte Jacht dieses Namens, an den Leutnant zur See Herzog von Arenberg verkauft. Der Abschluß des Kaufkontraktes steht unmittelbar bevor.

Nach der Rosenmontags-Vorstellung.

In Berlin wurden gestern früh in einem Hause der Landsberger Allee der 18 Jahre alte Handlungsgehilfe Hellmuth Leiser und die 22 Jahre alte Verkäuferin Margarethe Richard in dem Wohnraume Leisers mit Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Leiser war der Sohn eines Kaufmanns, der in dem Hause im ersten Stock des Vorderhauses wohnt und seine Geschäftsräume im Erdgeschoß des Seitenflügels hat. Neben diesen Geschäftsräumen hatte der Sohn bei bei dem Vater tätig war, seinen Wohnraum. Der junge Mann war lungenkrank und infolgedessen schwermütig. Trotz seines Leidens rauchte er unmäßig viel Zigaretten. Das beeinflußte seinen Zustand noch weiter ungünstig. Vor ungefähr acht Tagen lernte Leiser bei einem Freunde die Verkäuferin Richard kennen, die sich auch noch nicht aufgeklärten Gründen ebenfalls mit Selbstmordgedanken trug. Die beiden scheinen nun bald den Plan gefaßt zu haben, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. In der Nacht zum Donnerstag führten sie ihn aus. Am Abend vorher besuchte das Pärchen im Schiller-Theater in der Wallnertheaterstraße die Vorstellung des Dramas „Der Rosenmontag", wahrscheinlich wohl, um für ihr Vorhaben noch mehr in Stimmung zu kommen. Als am Morgen um 6 Uhr die Arbeiter des Leiserschen Geschäftes kamen, fiel ihnen ein starker Gasgeruch auf. Sie wollten in dem Zimmer nachsehen, fanden aber die Tür verschlossen. Als man nun mit Gewalt öffnete, lagen die beiden jungen Leute regungslos da. Der Hahn der Gaslampe war geöffnet, der ganze Raum mit Gas gefüllt. Der junge Mann und das Mädchen waren beide schon tot. Auf dem Tische lag noch das Programm der „Rosenmontag"-Vorstellung.

Aus Verschen sich selbst erschossen.

Aus Versehen hat sich heute der Bäckermeister Saunus in Berlin erschossen. Er pflegte stets einen geladenen Revolver in der Tasche zu tragen, den er beim Schlafengehen unter das Kopfkissen legte. Gestern morgen, als er nach der Nachtarbeit schlafen gehen wollte, stürzte er plötzlich wieder aus dem Zimmer heraus und rief: „Ich habe mich aus Versehen erschossen." Seine Frau fing ihn in den Armen auf. Der Tod trat schon nach wenigen Sekunden ein. Wie ein Arzt später feststellte, war die Kugel ins Herz gegangen. Vermutlich hatte sich die Waffe entladen, als sie aus der Tasche herausgenommen wurde.

Ueber das Betrugsmanöver gegen Arbeitslose,

dessen sich der angebliche Direktor und Ingenieur Friedrich Bartum in Berlin schuldig gemacht hat, wird noch folgendes berichtet: Bisher ist es nicht gelungen, den Schwindler festzunehmen; er operierte mit einer solchen Sicherheit im Auftreten, daß man anfangs kein Mißtrauen hegte. Wie sich jetzt herausstellt, hat Bartum tatsächlich bei der Berliner Eisenbahndirektion zwei Arbeiter-Extrazüge nach Reichenbach (Ober-Lausitz) bestellt. Indessen konnte sein ganzer Plan noch rechtzeitig durch die Vorsicht der Eisenbahnverwaltung vereitelt werden. Diese fragte nämlich bei der Bürgermeisterei in Reichenbach an; als diese ihr die Mitteilung machte, daß keinerlei Arbeiter verlangt würden und auch von dem angeblichen neuen, großen, industriellen Unternehmen nichts bekannt sei, effektuierte die Eisenbahnverwaltung überhaupt nicht. Die Berliner Kriminalpolizei ist der Meinung, daß es sich um einen Gesellstückchen handelt. Der Bürgermeister von Reichenbach ist aber anderer Ansicht. Er hält den Bartum für einen ganz abgefeimten Schwindler, der den Arbeitslosen das Geld aus der Tasche gelockt hat. Um sein Ziel zu erreichen, habe B. mit gefälschten Telegrammen des Reichskanzlers und verschiedener Ministerien gearbeitet. — Ein ähnliches Betrugsmanöver hat Bartum übrigens in Kreuz an der Ostbahn vollführt. Dort mietete er sich bei einer Weichenstellerswitwe ein, der er sich als Königlicher Baurat vorstellte und ihr das Sparkassenbuch und ihr verfügbares Geld herauslockte. Als B. dann noch erklärte, er müsse einen amtlichen Besuch bei seiner Behörde in Kreuz machen, er habe aber keinen — Gehrock, da ließ sich die Witwe noch dazu bringen, einen solchen für den angeblichen Baurat zu kaufen.

Fortdauer des Sturmwetters.

Das Sturmwetter an der Nordseeküste ist, wie aus Cuxhaven gemeldet wird, erneut und schwerer zum Ausbruch gekommen. Der gesamte ausgehende Schiffsverkehr stockt. Dampfer und Segler liegen dort schutzsuchend im Hafen. Die Postdampfer, die nach Helgoland verkehren, sind ausgeblieben. Aus Libau und aus Riga werden starke Schneestürme gemeldet.

Tödlicher Ausgang einer Bestimmungsmensur.

In München ist der 23jährige Veterinärstudent Max Sunderhauf aus Kempten im Krankenhause gestorben. Diese hatte sich nach einer Bestimmungsmensur eingestellt, bei der S. einen Knochensplitter davongetragen hatte. Er hat sich noch an der Kneipe beteiligt und ist am Sonntag im Regen mit bandagiertem Kopf spazieren gegangen. Am Montag ist Wundfieber aufgetreten, so daß der Student in die Klinik gebracht werden mußte, wo er gestorben ist.

Rettung aus Seenot.

Der deutsche Dampfer „G. Ruß" hat 70 Seemeilen von Falmouth entfernt der neue Südamerika bestimmten Schlepper „Nana" treibend angetroffen und wohlbehalten nach Falmouth eingeschleppt. An Bord befand sich nur der Kapitän in vollkommen erschöpftem Zustand. Die Mannschaft, die schon vorher in England gelandet ist, hatte ohne Wissen des Kapitäns, als dieser sich im Kajütenbett befand, den Schlepper verlassen. Der Kapitän hat vier Tage ohne Schlaf und Wasser zugebracht und in dieser Zeit nur von Schiffsbrot gelebt.

Ueberfall auf einen Wachtkommandanten.

In Riva hat bei der Ablösung der Kasernenwache von San Cassiano ein Kaiserschütze von der Wache mitten auf der Straße den Wachtkommandanten mit dem Gewehrkolben niedergeschlagen. Der Kommandant erlitt eine tödliche Wunde am Kopf; der Täter flüchtete, wurde aber eingeholt und verhaftet.

Zwischen Studenten und der Polizei

kam es gestern in Barcelona zu Zwischenfällen, die ihre Entstehungsursache darin hatten, daß die Studenten Straßenbahnwagen mit Steinen bewarfen, weil ein Wagen gestern ein Kind umgeworfen und schwer verletzt hatte. Die Studenten flüchteten in die Universität und feuerten mit Revolvern gegen die Gendarmen, die das Feuer erwiderten. Als die Polizei in die Universität eindrang, wurde sie von dem Rektor veranlaßt, das Gebäude wieder zu verlassen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Schluß der deutschen Rennsaison. — Rehraus in Marienbad.** Winter-Preis, 1400 M.: 1. Margarethe Medium, 2. Quappe, 3. Mandolet; Tot.: 16:10, Platz: 11, 12:10. — Entscheidungs-Preis, 1500 M.: 1. Lucar Dame, 2. Ammon, 3. Young Artell; Tot.: 51:10, Platz: 14, 14, 13:10. — Landluft-Preis, Ehrenpreis und 1300 M.: 1. Reverie, 2. Parmene, 3. Baby Electwood; Tot.: 23:10, Platz: 14, 30, 31:10. — Bergjünger-Preis, 1500 M.: 1. Franctireur, 2. Ernst Albert, 3. Daland; Tot.: 33:10, Platz: 18, 28, 27:10. — Wiedersehen-Handicap, 1300 M.: 1. Artell jr., 2. Cavalleria, 3. Dr. Wallboller; Tot.: 132:10, Platz: 45, 78, 95:10. — Finale 1913, Ehrenpreis und 2000 M.: 1. Spinnetti, 2. Merry Chase, 3. Impalpapse; Tot.: 35:10, Platz: 15, 17, 19:10.

Radsport.

• **Das Newyorker Sechstagerennen,** das durch das Nichtstarten des Weltmeisters Stitt und von Lorenz für den europäischen Rennsport erhöhtes an Interesse eingebüßt hat, wird noch heute entschieden sein. Es stehen noch 5 Paare im Rennen. Es sind dies die gegenwärtig in Paris trainierenden Appelbaus und Packebusch, die erstmalig an dem großen Newyorker Rennen teilnehmen. Beide Deutsche sind recht tüchtige Fahrer, werden aber doch gegen ihre amerikanischen Gegner nicht viel ausrichten können.

Fußballsport.

• **Weitere Spielresultate vom Bußtag:** „Eintracht I" gegen „Hohenzollern III" 1:1. — „Sportlust II" gegen „B. f. B. II" 1:1. — „Ammendorf 1910 I" gegen „Preußen II" 1:4. — „Ammendorf 1910 II" gegen „Preußen III" 3:2. — „Ammendorf 1910 III" gegen Sportvereinigung II" 2:2.

• **Hallischer Fußballsport.** Die Herbstserie der Verbandsspiele ist nun bald beendet und man fragt sich, wer wird wohl diesmal Saale-Gaumeister werden? Der jetzige Meister hatte so viel Punktverluste zu verzeichnen, so daß es ihm sehr schwer fallen wird, bis zum nächsten Frühjahr wieder an die Spitze zu kommen. Die Mannschaft wurde durch den Fortgang guter Spieler stark geschwächt, nun fehlt der Nachwuchs. Über „Wacker" scheint die alte Form wieder erlangt zu haben, er wird sicher die größte Anwartschaft auf den Meistertitel haben. Sein Sturm ist die Hauptstärke — wie immer. Sehr erfreulich ist die gute Entwicklung von „Borussia"; den „Borussen" gelang es kürzlich, „Hohenzollern" zu schlagen und gegen „96" unentschieden zu spielen. Sie sind die schärfsten Konkurrenten von „Wacker". „Hohenzollern" hat die alte stets unbeständige Form: einmal Sieg, einmal Niederlage. Beachtenswert ist der glatte Sieg über „96". Ein letzter Stelle steht „Britannia", die sich sehr schlecht der ersten Klasse anpaßt. Aber nur nicht den Mut verlieren; es wird schon noch werden. Alles in allem ist der Hallische Fußballsport nicht wie sonst auf der Höhe. Sollte die Mitteldeutsche Meisterschaft denn wieder nach Leipzig kommen?

• **„Wacker"-Leipzig gegen „Halle 96".** Nachdem am Bußtag der Deutsche Meister in Halle geweilt hat, kommt nächsten Sonntag eine andere hervorragende Elf nach hier. Unsere „96er" werden sich mit dem führenden Verein im Gau Nordwest-Sachsen im friedlichen Wettkampf messen. Der Leipziger Mannschaft geht ein gutes Stück voraus, ist sie doch unter den recht spielstarken Leipziger Mannschaften die einzige, die aus den Gaupielen bis jetzt ohne Punktverlust hervorgegangen ist. Sie führt mit solchem Vorsprung, daß ihr die Gaumeisterschaft kaum noch genommen werden kann und gilt schon jetzt als einer der aussichtsreichsten Bewerber um die Mitteldeutsche Meisterschaft. Die „Wacker"-Mannschaft besteht meist aus jungen, talentvollen Spielern, die sicherlich noch einmal eine große Zukunft haben. Der Sturm soll überhaupt der beste in Leipzig sein. Nachdem am Bußtag unsere „96er" den Deutschen Meistern, B. f. B., schlagen konnten, wird man auf das Abschneiden mit „Wacker" mit vollem Recht gespannt sein, haben doch unsere Einheimischen zu beweisen, daß der Sieg gegen „B. f. B." dem wirklichen Stärkeverhältnis entsprochen hat.

• **Wasserportplatz.** Der H. F. C. „Wacker" hat zum kommenden Sonntag den Magdeburger „Sportklub 1 von 1900" nach Halle verpflichtet. Die Gäste verfügen über eine äußerst flotte, feine und doßsichere Elf. Die jüngst erzielten Resultate gegen „Westfalia 1" 5:1, „Sportverein von 1896 I" 4:0 und den diesjährigen Gaumeister des Gaues Mittelelbe, „Erika-Viktoria 1" 1:0 sind Beweise ihrer zurzeit ausgezeichneten Form. Die „Wacker"-Spieler in der bemerkten Aufstellung wie in den letzten Spielen. Es dürfte ein interessanter Kampf zu erwarten sein. Anfang ½3 Uhr.

Luftschiffahrt.

• **Zu den Nachahmern Pegouds** gesellt sich jetzt auch der bekannte französische Flieger Garros. Es gelang ihm, auf dem Flugplatz von Villacoublay mit seinem Morane-Saulnier-Eindecker Sturz- und Schleifenflüge auszuführen.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht vom 20. November.

In der heutigen (neunten) Sitzung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen die Hebamme Marie Hildebrand aus Köln wegen

gewerbsmäßiger Abtreibung

verhandelt. Frau H. ist 47 Jahre alt und wegen Kurpfuscherei vorbestraft. Sie ist seit 20 Jahren Hebamme; früher war sie in Bad Kösen tätig, seit 1898 wohnt sie in Dölau. Seit dem Jahre 1907 soll sie sich in achtzehn Fällen der gewerbsmäßigen Abtreibung schuldig gemacht haben, in 6 Fällen der vollendeten, in 12 Fällen der versuchten. Ihre Kundinnen waren meist einfache Frauen von Arbeitern, Bergleuten und Maurern. Ferner suchten die Frau eines Musikers, eines Bauunternehmers, eines Kaufmanns und eines Sandgrubenbesitzers ihren Rat. Auch ledige Frauenspersonen, Verkäuferinnen und Dienstmädchen, fanden sich bei ihr ein. Für die Verhandlung gegen die so vielbegehrte Ratsuchende sind zwei Tage vorgesehen; es wurde deshalb außer den üblichen 12 Geschworenen noch ein Ergänzungsgeschworener ausgelost. Geladen sind 34 Zeugen meist weiblichen Geschlechts und sechs ärztliche Sachverständige. Der Vorsitzende erwähnte vor Beginn der Verhandlung die Zeugen und Zeuginnen, doch in der lautere Wahrheit zu sagen und sich nicht beeinflussen zu lassen, die Wahrheit zu verdunkeln. Leider seien schon in einem früheren Verfahren derartige Beeinflussungsversuche gemacht worden. Frau H. weinte zu Beginn der Beweisaufnahme heftig und stellte dann sämtliche ihr zur Last gelegten Straftaten in Abrede. Sie widerrief sogar die früheren Zugeständnisse, die sie in den verschiedenen Strafkammerverhandlungen gemacht hat, in denen sie von ihr beratenen Frauen und Mädchen abgeurteilt wurden. Zu den damaligen Geständnissen will sie nur durch Zwang gebracht worden sein.

Ueber den Ausgang des umfangreichen Prozesses werden wir morgen berichten.

Strafkammer vom 20. November.

Kurze Freude.

Der Fleischer Friedrich Albert Börner aus Aschersleben stahl im August während eines Aufenthaltes in Merseburg ein vor einem Geschäft stehendes Fahrrad, das ihm aber bald wieder abgenommen wurde. Er ist 26 Jahre alt und schon öfter wegen Diebstahls vorbestraft. Sein Rückfalldiebstahl brachte ihn nun auf fünf Monate wieder ins Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte sogar ein Jahr beantragt.

Alter schützt vor Torheit nicht.

Der Arbeiter Daniel Burack aus Sandersdorf vergriff sich am 17. September an einem dortigen zehnjährigen Schulmädchen in unzüchtiger Weise. Er ist bereits 55 Jahre alt und Familienvater. Er muß seine sonderbare Verirrung mit sechs Monaten Gefängnis wegen Sittlichkeitsvergehens büßen.

Bestohlene Arbeiter.

Der 18jährige Dienstknecht Emil Bergmann, jetzt in Fürstorgeerziehung, entwendete im Juli bei Dürrenberg Kriegsrundenarbeitern aus ihrem Unterkunftsraum 50 Mark bares Geld, eine Taschenuhr und ein Paar Stiefeln. Mit seiner Diebesbeute fuhr er nach Berlin und Hamburg und vergeudete sie bald. Wegen schweren Diebstahls wurde er zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (20. November): Dem Arbeiter Karl Heinemann eine T. Charlotte, Albrechtstr. 25. — Dem Müller Richard Schneider eine T. Susanne, Trotharstraße 57.

Gestorben (20. November): Des Pfarrer Guido Lippmann aus Niederau (Bez. Dresden) S. Christian 6 J. — Des Kalkulator Karl Thomä Ehefr. Anna geb. Köhler 37 J., Klottwellstr. 20. — Die Inspektorwitwe Mathilde Voigt geb. Kühn 71 J., Henriettenstr. 80. — Des Maurer Ernst Beyer Sohn, Minna geb. Klepzig 41 J., Sedanerstr. 15. — Der Königl. Baurat a. D. Gustav Schröder 84 J., Mühlweg 25. — Des Zimmermann Albert Busch aus Lettin T. Klara, 3 J. — Die Witwe Luise Orlamünde geb. Hildemann aus Weißenfels, 75 J.

Standesamt Halle-S., Sitzweg 2.

Aufgeboten (20. November): Der Kupferschmied Walter Hundt und Charlotte Röder, Thüringerstr. 31 und Herrenstr. 6. — Der Schlosser Kurt Hügel und Ida Borges, Kl. Ulrichstr. 11 und Nicolaistr. 7. — Der Schneider Rudolf Stange und Gertrud Schmidt, Hackedornstr. 6 und Ritterstr. 17.

Geboren (20. November): Dem Telegraphenvorarbeiter Wilhelm Schmidt ein S. Fritz, Thomasiusstr. 32. — Dem Fabrikarbeiter Bruno Petzy ein S. Paul, Schloßerstr. 17. — Dem Kupferschmied Otto Cornelius ein S. Rudolf, Jacobstr. 30. — Dem Arbeiter Richard Beyer ein S. Hans, Glauchaerstr. 47. — Dem Schriftsetzer Kurt Landgraf eine T. Charlotte, Lerchenfeldstr. 21.

Gestorben (20. November): Die Witwe Friederike Engelke geb. Sander 61 J., Bruckdorferstr. 7. — Des Arbeiter Franz Möritz S. Walter 1 Mon., Thüringerstraße 31. — Des Arbeiter Karl Sichhorn Ehefr. Marie geb. Erfurt 38 J., Unterplan 9. — Der Schuhmachermeister Albert Lehlmann 76 J., Beesenerstr. 10. — Der Pol.-Wachtmeister Ferdinand Hoffmann 62 J., Schmeerstraße 6. — Des Handelsmann Gustav Mittenzwei Ehefr. Berta geb. Busch 59 J., Depholdsgasse 8. — Der Böttchermeister Bernhard Otto 76 J., Moritzzwinger 5. — Der Schneider Wilhelm Herrmann 61 J., Friedrichstr. 55. — Der Kellner Josef Tischer 34 J., Steinweg 52. — Des Arbeiter Hermann Klett T. Hildegard 1 J., Zwingerstraße 11. — Des Friseur Friedrich Köhler S. Fritz 9 Mon., Mansfeldersir. 43. — Der Hobler Ernst Schile 57 J., Zwingerstr. 19.

Auswärtige Aufgebote.

Der Mittelschullehrer A. E. Müller und H. J. Grothe, Pudewitz. — Der Schneider O. H. Seeliger und M. A. Tippelt, Dittersbachrüßau. — Der Schmied Paul Tiffe und M. M. Kohlmann, Gehlitz. — Der Fabrikarbeiter A. H. C. Kloppe und A. M. Berkmann, Halle a. S. und Seeben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Ein vernachlässigter Schnupfen hat schon manchem die Gesundheit gekostet.

Kaffee, Kakao, Tee u. Schokolade in bester Qualität zu sehr billigen Preisen bei **Pottel & Broskowski,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten.

Nebenverdienst. Einem strebsamen, jungen Mann, welcher mit Geschäftsleuten in Verkehr steht, ist durch einen guten Artikel, der im Winter unbedingt gebraucht wird, Gelegenheit geboten, seinen Verdienst bedeutend zu steigern. Offerten unt. L. 9731 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (b6703)

Schuhmacher sof. verlangt * Seydlitzstraße 6.

Fräser und Tischler ges. Brandenburgerstraße 4. *

Verb. Kohlfütterer z. 1. Jan. gesucht. **Tagelöhner u. verschiedene Knechte** z. 1. April. a6212 **Anna Winter,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Naumburg.**

Wer **schriftl. Nebenverdienst** sucht, sende sof. seine Adresse unt. E. 406 a. d. Exped. d. Bl. Kuverts bitte offen lassen.

Steinsetzer stellt ein 5864 **Tiefbau-Unternehmer A. Fricke,** Bertramstr. 27, I.

Wer häusl. Nebenverd. sucht, sende sof. seine Adr. an G. Stift & Sohn, Leipzig 6, Moltkestr. 68. a6665

Gewandt. Rund- u. Lackschriftschreiber für einige Tage gesucht. Anerb. m. Probe u. Preisforderung. **Alb. Neubert, Buchhandlung, Weißfels.**

Ein jung. Photograph, wenn möglich mit Apparat, wird bei hoh. Gehalt sof. ges. **Fr. Fr. Willy Koch,** Photographische Anstalt, Querfurt, Klippe 28.

Jüngerer, flotter Verkäufer der Kolonialwarenbranche ab 1. Dez. cr. aushilfsweise gesucht. Off. m. Gehaltsang. u. T. 1417 a. d. Exp. d. Bl.

Jüng. Hausdiener, Laufbursche, ges. O. Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 32. b7869

Es erhalten Stellung für sofort 1. Januar u. später: Selbständ. ältere Mamsells in traurentsche Haushalte u. Bauerngüter, Kochmamsells auf Rittergüter, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, ja. Mädchen aus Erfurmun d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, jung. Kinderfräulein für Rittergut, verheirat. Gutsschlosser, verheirat. Gutsschmied, ledig. Brennereigehilfen, Zimmerergesellen, verheirat. u. ledig. Gärtner, verheirat. Hofmeister, verheirt. Nachtwächter auf Rittergüter, einen besseren Hofaufseher, verheiratete Oberschweizer, verheirat. u. ledige Stallschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verheirat. Schäfer, Schafknechte, verheirat. und led. Kutscher, led. Mietsmärter für Gefüt, 2 Kutschenten, verheirat. u. ledige Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. Pferdeknechte, Tagelöhner und Dreschertamil., Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen durch den (b392 **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Jüng. Hausbursche für Fleischerei gesucht. a140 **E. Starke, Trotha,** Schulstr. 11.

Tücht. Inseraten-Akquisiteur wird für Halle unter günst. Bedingung, dauernd gesucht. Annoncen-Bureau **Dettmeyer,** Schleiweg 1.

Schuhmach. z. Ausb. sof. ges. R047 E. Wuchererstr. 65.

Hausbursche, welch. auch Gänte bedien. kann, gesucht. **Goldenes Schiffchen.**

Wer häusl. Nebenerwerb sucht, sende sofort seine Adr. u. S. 414 a. Ann.-Exp. **Alfons Strume,** Hamburg 6, Altonaerstr. 8, ein. *

Schmiedelehrling sucht sofort od. Ostern a6494 **Franz Sandig,** Schmiedemeister, Domäne Weidenbach b. Ohlsen.

Gärtnerlehrling z. 1. 4. ges. E. Conrad, Könnern. *270

Friseurlehrling sofort u. auch z. 1. April a. O.-Osterburg, Kl. Steinstr. 3.

Lehrling für Waren-Agentur- u. Zigarren-Detailgeschäft per 1. April 1914 gegen monatl. Vergütung gesucht. Off. u. B. K. 2140 an **Rudolf Mosse, Halle.** z600

Lehrling sucht Ostern 1914 a6660 O. Bussmann, Barbier u. Friseur, Beesenstedt.

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird für das **Kontor einer Maschinenfabrik für Ostern 1914 gesucht.** Angebote unt. T. 977 an die Exped. d. Bl. erbet.

Lehrlings-Stelle. Ein **Bankgeschäft** in Halle einem **Lehrling** wird f. einen jg. Mann mit d. Berechtig. z. Einjährig-Dienst 1. April eine Stelle als **Lehrling** frei. Off. unt. **B. E. 2156 an Rudolf Mosse, Halle.** z637

Schneider-Lehrling sucht Ostern **Fr. Streitfer,** Weidenplan 2.

Lehrling mit gut. Schulbildg. f. hies. Spedition sgeschäft Ostern gesucht. Off. unt. N. 373 an die Expedition d. Bl. *

Weibliche

Suchen zum 1. Dez. für unsere Schweineschlächterei eine selbständ., nüchtige **Verkäuferin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an (a6617 **Schwalde & Cotte,** Bad Lauchstedt.

Bess. Hausmädchen, das nähen u. plätten kann, für Offiziershaushalt nach Bernburg z. 1. Jan. gesucht. Vermittlerin nicht ausgeschlossen. Off. u. K. 330 an die Exped. d. Bl. (a6628

Suche sofort od. 1. Dezbr. sauberes, flinkes b7764 **Mädchen** Harth, Bismarckstr. 25.

Sonnabend billiger Schuhtag!

Auf alle Schuhwaren in Filz und Leder geben wir Sonnabend

Doppelte Rabattmarken od. **10 % in bar.** **H. Elkan**

Bei unseren bekannt billigen Preisen ist dieses Angebot besonders günstig!

Ein Einkauf lohnt!!

Halle an der Saale, Leipzigerstrasse 87.

Herren-Stiefel in schoner Ausführg. Paar 12.50 bis **5.50**	Damen-Stiefel modernste Fasson Paar 12.50 bis **5.50**	Ballschuhe in Lack, Leder, Lacktuch, Atlas Paar 8.75 b. **1.95**	Kinderstiefel haltbare Qualitäten Paar 8.75 bis **2.75**	Filzschuhe in Filz u. Filztuch Paar 3.25 bis **95** Pf.	Pantoffel in Filz u. Filztuch Paar 2.95 bis **88** Pf.
				Pantoffel in Kord u. Plüsch Paar 1.15 bis **60** Pf.	Kinder-Filz- u. Kamelhaar-Schuhe zu bill. Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0007

Trotzdem

Wollgarne

ganz erheblich im Preise gestiegen sind, verkaufen wir unsere langjährig eingeführten und bewährte Marken auch jetzt noch zu den

alten bekannten Preisen

Marke	Pfund Mk.	½ Pfund Pf.
Hauswolle	2.00	40
Märkische Wolle	2.75	55
Eitorfer 16er	2.80	58
Eiderwolle	3.25	65
Rolandwolle	3.50	75
Reichstagwolle	3.50	75
Löwenwolle	4.35	90
Schweisswolle nicht filzend	4.00	83
Matador nicht filzend und nicht einlaufend	4.50	90
Schmidt 16er C	3.75	75
Schmidt 16er A	4.40	90
Schmidt 20er	5.25	110
Rock- und Deckenwolle in allen Farben	4.50	90
Schneesternwolle für Sportbekleidung	5.00	100
Krimmerwolle für Sportbekleidung	5.00	100
Dochtwolle zum Häkeln von Mützen	5.00	100

Zephir-Wolle, Nordische Wolle, Sudan-Wolle
in allen Farben vorrätig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-24.

Underberg-Boonekamp

SEMPER IDEM

Zur Aufklärung!

Das Wort „Boonekamp" wird von zahlreichen Destillateuren zur Bezeichnung ihres Fabrikats benutzt. Wer sicher gehen will, meinen „Underberg-Boonekamp" zu erhalten, verlange deshalb in Restaurants, Cafés etc. nicht Boonekamp, sondern einfach:

„Underberg"

der seinen Ruf als „bester Bitterlikör der Welt" einzig und allein seiner vorzüglichen Qualität verdankt.

Hofdestillateur Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers, Königs v. Preußen.

H. Underberg-Albrecht

RHEINBERG (Rhld.) * Gegründet 1846.

Kammerdestillateur Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich, Königs v. Ungarn.

Empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen in besonders schöner Qualität:

Große frische Hasen,
Hasenrücken, -Keulen, -Läufchen.
Wilde Kaninchen heute extrafrisch und preiswert!
Rehblätter Pfd. 90 Pfg. Rehkeulen Pfd. 1.40 Mk.
Junge feiste Fasanen.
Jg. Puter, Mastgänse, Suppenhühner, frisches Gänsefleisch.

Tel. 3416. **Friedrich Weiss,** Geiststr. 68.

Als ich Abschied nahm!

Am 1. Januar 1914 übergebe ich mein **Herren-Garderoben-Geschäft** meinem Schwiegersohn Herrn **Rich. Schulz.** Das gesamte fertige Lager, bestehend aus

Ulster, Ueberzieher, Bozen. Mäntel, Pelerinen, Winter-Joppen, Anzügen, Beinkleidern, Jünglings-Anzügen, Berufskleidern usw.

nur prima prima Ware, soll bis dahin für jeden nur einigermassen annehmbaren Preis verkauft werden. Ein jeder sollte von dieser günstigen Offerte Gebrauch machen. b7870

Otto Knoll, oh. Leipzigerstr. 36
Telephon Nr. 710.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Beste Gelegenheit, vorzügliche moderne Waffen und Jagdgeräte billig einzukaufen.
Zentral-Doppelflinten jetzt von **28 M., Selbstspanns.-Gewehre,** rauchlos v. **75 M. Drillinge** von **90 Mk.** an, **Teschings, Revolver, Luftgewehre, Hirschfänger, Jagd- und Taschenmesser** bedeutend unter Preis.

C. Hübenthal, Büchsenmacher, Leipzigerstraße 86.

Meine bestsingeeichtete **Werkstatt für Neuanfertigung** u. Reparaturen bleiben bestehen.

Jüng. Mädchen

zum Staubwischen gesucht.
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15.

Ein 15—16jähr., nachweisl. ordentl. Mädchen f. mittl. Haush. z. 1. 12. bes. Off. u. V. 159 a. d. Exp. b. Bl. *

Aufrichtige Nähterinnen gesucht für Puppenkleider. Zu erfragen * Bismarckstr. 22, II. links.

Sb. Aufwart. f. vorm. ges. * Bismarckstr. 22, II. r.

Einfaches, ält. Fräulein, mögl. ohne Anh., die gut bürgerl. kochen sow. nähen kann u. sich keiner Arbeit scheut, mögl. z. 1.12.13 f. kl. bess. Haush. ges. Aufwart. z. Verricht. d. grob. Arbeit wird geb. Offert. u. V. 379 an die Expedition b. Bl. *

Jg. Mädchen (kleine Fr.) als Aufwart. tägl. v. 9—6 Uhr sof. ges. Nur solche, die wirkl. Lust z. Arb. haben, w. f. m. Gr. Steinst. 11, II. Lb. 3-4.

Mädchen, alt. u. jung., erbalt. Stelle. Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 18. *

Jüng. Arbeitsmädchen f. „Braefella, Berlinerstr. 6.

Jg. redegewandtes Fräulein ges. **Burg-Kino,** Zweififfer. 22

Wäschemamsell sofort gesucht. Anna Donke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 11.

Gesucht nach Berlin zum 1. Januar 1914 in ein herrschaftliches Haus eine **gebildete Stütze oder Kindergärtnerin.**
Sie muß 2 Kinder im Alter von 8 u. 2¼ Jahren versorgen u. die Schularbeiten beaufsichtigen können. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Geb.-Anspr. an Frau Anna v. Bonin geb. Löbbecke, Berlin C 2, Platz a. Zeughaus 1.

Gesucht zum 1. Jan. für Berlin, ehrl., kräft., gutempfohlen. **Dienstmädchen,** das kochen kann. Melden Freitag, Sonnabd., Sonnt. 5—7 Uhr nachm. bei Frau von Hendebreck, b7862 Karlstraße 31, pt.

Witwer, 50 J., in angef. Stellg., sucht geebld., wirtschaftl. erzog. Dame, edlen Charakt. bis Anf. 40, als Wirtschafterin, zwecks evtl. späterer Heirat. (a5211

Werte Angeb. mit Ang. der Verhältnisse unt. T. 1237 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Waschinen- u. Handnäherin für Herrenarbeit gesucht. * Tile Preitestr. 19, part.

Ein solides Mädchen zum 1. Januar 1914 für häusliche Arbeit sucht * E. Fritsche, Rentner, Heinrichstr. 5.

Schulmädchen f. nachmitt. sof. ges. Zu melb. abends 7 Uhr Reilstr. 10, III. b046

Heimarbeit. Geübte Knopfnähterinnen f. dauernde Arbeit gesucht Bo84 Zwingerstr. 29, I. r.

Für sofort od. 1. Dezbr. wird ein ältere, zuverlässig. alleinstehd. Frau od. älteres Fräulein, ohne Anhang, z. Führung eines klein. Haushaltes in der Nähe von Merseburg gesucht. Ganz mit Fam.-Anschl. Geb. u. Ueberzeichn. Off. u. T. 1397 an die Exped. d. Blatt. *

Zum 1. Jan. 1914 suche ich ein **Wirtschaftsfräulein,** welches im Kochen u. allen häusl. Arbeiten bewandert ist. Schriftl. Angebote an **Frau J. Reinicke,** Halle a. S., †275 Merseburgerstraße 41.

Saub. anst. Mädchen vorm. als Aufwartung gesucht Wo68 Preßlers Berg 15, l. r.

Jg. Mädchen als Aufwart. für Vormittag gesucht o139 Advokatenweg 9.

Ein bess. nicht. Mädchen, m. gut. Zeugniss., die den Haushalt ein. alten Dame besorgen kann und etwas handarbeit. bess., wird z. 1.1.ges. Näh. b. **Fr. Bartenstein,** Fürstental 9, l., v. 4—7. * Robert Franzstr. 15, l.

Suche bis 24. Dezbr. eine **Verkäuferin** zur Aushilfe. (e77 **Albin Hentze,** 24 Schmeerstraße 24.

Modelle zum Dameuzuschneiden werden jeden Dienstag und Freitag abends 9 Uhr Hotel „Wettinerhof" gesucht. *

Suche sofort ein **Fräulein** zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für meine Töchter (2 u. 13 Jahr alt. Sendlitz Lyceum). Off. unter **B. D. 2155** an **Rudolf Mosse, Halle.** (a643

Plätten könn. jg. Mädchen unentgeltl. erlern. Wenscheiderstr. 11, pt.

Für Kontor lernendes Fräulein mit nur guter Schulbildung per bald oder später gesucht. Off. u. N. 413 an die Exped. d. Bl. erbeten. e128

Jg. Mädchen, die sich als **lernende Verkäuferinnen** ausbilden wollen, finden in mein. Spezialgesch. f. Kraftfutt. Porzellan, Luxus 2c. unter günstig. Bedingung. Stellung. **Louis Böker,** Leipzigerstr. 7.

Lehrmädchen oder jüng. Kontoristin per sofort gesucht. b7862 **Cosa-Werke,** Barfüßerstr. 7.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verb. Kaufmann, 30 J. alt, s. p. sof. Stellung als Reisender, Buchhalter oder Filialleiter eines Zigarren-Spezialgeschäftes. (a6644 Gefl. Off. u. T. 1097 an die Exp. d. Bl. erwünscht.

Tücht. Buchhalter, 25 J., voll. sicher in dopp., amer. u. ital. Buchführ., Lohn- u. Knappschaftswes., Materialienverw., selbst. Korresp., Stenogr. u. Schreibmasch., Kassafach, Mahn- u. Klagewesen und sonstigen kaufm. Arbeiten, sucht unter bescb. Ansprüchen per 1. 1. 1914 dauernde Stellung.
Gefällige Offerten unter T. 1057 an die Expedition d. Blattes erbeten. (a05204

Welch. Hotel bildet jungen Kellner zum Hotelsekretär aus? Offert. unt. D. 384 an die Expedition d. Bl. *

T. Hosenschneider s. n. ein. St. in d. Wch. mitzumach. Off. u. D. 404 an d. Exp. d. Bl. *

Suche für meine Tochter, 18 J., **Stellung als Kinderfräul.** o. b. einz. Leut. z. sp. Off. u. P. 395 a. d. Exp. d. Bl. *

Frdl. Mädch., 22 J., wünscht sich 1. 12. 13 a. Verwende b. monatlich Vergütg. t. Gesch. ausbild., Konfektionsgesch. bevorz. Off. u. J. 389 a. d. Exp.

Witwe, Ende 30, s. Stell. als Haushälterin in bess. traurstos. Haush. Off. u. A. 401 a. d. Exp. d. Bl. *

Empf. 18—18jähr. Mädchen zum Alleinsein. **Tel. 3872.** Laura Paleke verw. Haft, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Körnerstr. 22.

Gebild., jung. Mädchen wünscht Haushalt u. Kochen zu erlernen in fein. Hause bei Familienanschluß ohne gegenseit. Vergütung. †891 Off. u. L. 9511 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Jg. Dame s. Stellg. als **Lernende in kaufm. od. Versicherungs-Bureau.** †900 Off. u. L. 9611 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

F. sof. od. sp. sucht Frl. (49 J.) Stellg. als Wirtschafterin in bess., frauenl. Haush. od. 2 einz. H. Off. u. 1139 an **Louis F. Lange,** Ann.-Exp., Gotha. o5662

Gebild. Witwe ohn. Anh., flott. Erscheinen, selbstständ., tücht. k. Haush., wünscht Stell. b. vornehm. Herrn o. Dam., p. a. pflegebedürft. 1.1.12. Off. u. H. 388 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen sucht tagsüber Beschäft., Kino bevorz. * Offerten unt. V. 419 an die Expedition d. Blattes.

Jg., geb. Mädch., 20 J., mus., s. b. Stell. in Halle, Leipzig od. Umg. als Kinderfräulein. Offerten u. T. 1317 an die Expedition d. Bl. (a6666

32jähr. Köchin, Stütze, Mädchen suchen Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, II. l.

Landwirtschaft., Kochmamsell, Köchin, Stub.-, Haus- u. Küchenmädch. such. Stelle sof. u. fend. u. bier u. ausw. gewerbsmäßige Helene Kens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer 1170 Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. nur z. j. Zeit **Ad. Fröhe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Chemieschule f. Dam. Aussichtsreich. Frauenberuf Prospekte u. Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Abend-Kurse für Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben etc. pro Monat M. 25.—. Eintritt **Täglich Tages-Kurse** für alle Fächer. Leichtfasslicher, gründlicher **Unterricht** bis zur vollst. Beherrschung. Eintritt täglich. **Lewin's Lehranstalt** für moderne Handelswissenschaften Steinweg 45. — Tel. 1345

Klavier, Harmonium, Violine, Cello, Mandoline, Gitarre, Laute, Zither nur im Einzelunterricht. **Musikschule Hillet, Schmeerstr. 2, I.**

Tanz-Unterricht f. Priv. u. kl. Zirkel jederz. Hugo Weber, (18 Magdeburgerstraße 52.

Unterricht u. Nachhilfe. Deutsch, Rechnen usw. w. v. Lehrer Uhlandstr. 6, III., erb.

Kandidat d. höh. Lehramts (Mitbdl.) erteilt Unterricht in Gymnasialfächern. Off. unt. L. 9631 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Violin-Unterricht wird gründlich erteilt b7874 Rolenstraße 7, I l.

Verloren - Gefunden

Habe am 15. d. M. auf d. Wege zur Reitbahn (Porstraße) eine leb. Reitpeitsche verloren. Gegen Belohnung abzug. Baron Kahden, stud. agr., Medeistr. 4.

Gold. Armband Bujtag auf dem Wege v. Mühlweg durch Geistr. Gr. Ulrichstr. perl. Abz. Damdstr. 6, III r.

Am 20./11. von Halle nach Trotha ein a6657 **weißer Damenhut** verloren. Bitte abzugeben im Polizei-Fundbureau.

Lorgnette an schwarzer Schnur verloren. Abzugeb. Ludw. Wuchererstr. 87, I r. *

Gemsbart Bußtag Steinweg verloren. **Schumann,** Lindenstr. 44, I.

Kleiner Schlüssel auf dem Wege zur Hauptpost verlor. Geg. Belohng. abzugeben Geiststraße 22. b 7868 **Hellrun & Plauer.**

Verloren (3633 **rotes Portemonnaie,** Kaiserplatz bis Friedrichplatz. Gegen Belohn. abzugeben Kaiserplatz 21, I. I.

Klemmer verloren. Geg. Belohnung abzugeben * Albert Schmidtstr. 5, III. l.

Kollier mit 2 roten Steinen Steinstr., Ulrichstr., Leipzigerstr. verloren Delitzscherstraße 29.

Ein Dackelhund entl. Gegen Belohn. abzugeben Kl. Klausstr. 1, Rohnagel.

Schwarz, rauhh. Hund m. Nickelhalsband entlaufen * Alter Markt 14.

Ein **Dobermann** am Bußtag entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Paul Schlack,** Geiststraße. bo7030

Dobermann, mit Halsband ohne Marke, zugelaufen. Abzuholen geg. Erstattung d. Futterkost. u. Ann. zwisch. 12—1 **Diemitz, Hallescherst. 1.**

Heiraten

Gutsbesitzer, 39 J. alt, Witwer, 2 Kind., Besitzer über 100 Morgen Land sucht älteres Mädch. o. Kinderlast, Witwe zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter L. 9491 an die Fil. dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †881

Korsetts
Leibbinden
Geradehalter

Sachkundige Massanfertigung. — Richtige Reparaturen

Mittwochs: Korsettwäsche.

Hauptpreislagen:

Mark 2.00 2.75 4.00 5.50 7.00 9.50 12.00 15.50

und höhere.

Reiche Wahl von **Neuheiten** der letzten Pariser und Brüsseler Mode

S. L. Prima-Donna-Korsetts.
Z. Z. Modeska-Korsetten
grösste Auswahl.

„Kalasiris" - Alleinverkauf

Bernhard Haeni, Halle a. S., Schmeerstr. 2.

Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft am Platze.

Puppenkorsettchen. — Grösserer Posten Korsetts zur Hälfte des Preises.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0008

Aus der Umgebung.

* **Dölau**, 19. November. (Bazar.) Die aus den Ortschaften Dölau, Lettin, Lieskau und Schiepzig bestehende Bezirksgruppe Lettin des Vaterl. Frauenvereins veranstaltete gestern zum Besten einer Weihnachtsbescherung Armer und Kranker in dem festlich geschmückten Saale des „Heideschlößchen" seinen ersten Bazar. Dank der aufopfernden Bemühungen der Bezirksvorsitzenden, Frau Fabrikbesitzer Baenisch-Dölau, und einer Anzahl Damen des Bezirks, die sich seit Monaten in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt hatten, konnte der Bazar mit einer stattlichen Reihe von Verkaufsgegenständen eröffnet werden. Der Besuch, zu dem sich u. a. auch die Kreisvorsitzende des Vaterl. Frauenvereins, Frau Kammerherr von Bülow-Dieskau und Landrat von Krosigk nebst Frau Gemahlin einfanden, war ein überaus reger, so daß schon nach wenigen Stunden sämtliche Gegenstände verkauft waren und ein namhafter Betrag seinem schönen Zweck zugeführt werden konnte.

§ **Nietleben**, 20. November. (Feuer.) Heute nacht entstand in einem neueren Hause der Eisleberstraße ein Dachkammerbrand, wobei mehrere Kleidungsstücke, Matratzen und Schränke zum Teil verbrannten. Durch ein gegen 12 Uhr heimkehrendes Mädchen wurde der Brand rechtzeitig entdeckt und konnte dann gelöscht werden.

* **Ammendorf**, 20. November. (Kirchenmusik.) Am Mittwoch, den 26. d. M., abends 8 Uhr wird in unserem Gotteshause im Anschluß an die diesjährige kirchenmusikalische Konferenz der Ephorie Halle Land I eine Kirchenmusik stattfinden, in welcher das Totenfest mit allen seinen Stimmungen und Eindrücken nachklingen wird. Das vom Ortspfarrer aufgestellte Programm, das Maler Wehner-Collenbey geschmückt hat, trägt ein ebenso kirchliches als klassisches Gepräge — J. S. Bach ist sechsmal vertreten — und weist ebenso viel Stileinheit als Abwechselung auf. Die Ausführenden sind Frau Pastor Balthasar (Gesang), Frl. S. Scharfe-Halle (Violine), Pastor Naude-Halle (Gesang), Pastor Balthasar (Orgel), Gem. Chor „Sang und Klang" unter Lehrer Baum, ein breistimmiger Kinderchor unter Hauptlehrer Lilie. Durch die Mitwirkung der Gemeinde mit Choralgesang und eingedruckte Schriftstellen wird der Abend zu einer gottesdienstlichen Feier, zu welcher die Gemeindeglieder ebenso willkommen sind als die Mitglieder der Konferenz. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, Kindern kann wegen des zu erwartenden Besuches der Zutritt nicht gestattet werden. Auf der vorjährigen Konferenz im „Goldenen Adler", die Superintendent Konsistorialrat Gutschmidt-Neideburg leitet, wird Pastor Balthasar über die Provinzial-Kirchenmusikbibliothek in Halle und Organist Schönbrodt-Nietleben über unbekanntere, aber wertvolle Choralmelodien referieren. Als Gast hat unter Ephorie Generalsuperintendent D. Gennrich-Magdeburg seinen Besuch angemeldet.

* **Benndorf**, 20. November. (Endlich wieder Wasser.) Ein großer Tag ist für das östliche Geiseltal angebrochen. Die seit Jahren, seit dem Errichten der Braunkohlengruben bestehende Wassernot ist beendet; aus vielen Brunnen sprudelt wieder helles klares Wasser. Von den vereinigten Kohlenwerken ist eine großzügige Wasserwerksanlage errichtet worden.

n. **Kleinleibenau**, 20. November. (Saatenstand.) Das anhaltend milde Wetter hat derartig auf die Wintersaaten gewirkt, daß sich diese so günstig entwickelt haben, wie man sie kaum sonst im März findet. Erfahrene Landwirte fürchten sogar, daß die Witterung zu günstig für die Entwickelung der Saatfelder sei, daß diese zu fett werden könnten.

n. **Wallendorf**, 20. November. (Brückenbauprojekt.) Bekanntlich ist das ganze Auengelände zwischen Wallendorf und Burgliebenau bei eintretendem Hochwasser vollständig überschwemmt und der Fußgänger- wie auch der Wagenverkehr sind dann gänzlich gesperrt. Schon seit einer Reihe von Jahren trug man sich mit dem Gedanken, die ausgeufsterten Mulden zu überbrücken. Leider scheiterte das Projekt immer an den hohen Kosten. Nachdem aber das Auengelände der Industrie-Bezirke erschlossen werden soll, zum Teil allerdorten in Kürze, Zeit eine Anzahl größerer Fabriken erheben werden, regt man auch den zurückgestellten Brückenbau wieder ernstlich an und hofft nun eher zu einem Ziele kommen zu können. Die Merseburg—Leipziger Chaussee, die schon jetzt von Lastfuhrwerken und Autobussen über Gebühr befahren wird, würde dadurch wesentlich entlastet werden. Besonders die Holzfuhrleute, die Heu-, Stroh- und Mehlhändler würden es mit Freuden begrüßen, wenn das Projekt, das bereits 1850 erwogen wurde, zur Ausführung käme und sie nicht den weiten und beschwerlichen Umweg über Merseburg zu machen brauchten.

* **Landsberg**, 20. November. (Einbruchsdiebstahl.) In vergangener Nacht statteten Diebe dem Verkaufsladen des Fleischermeisters Paul Schmeißner einen Besuch ab. Sie schoben die Ladentür-Jalousie in die Höhe und stellten einen Stock darunter, um die Jalousie hochzuhalten, dann schnitten sie ein in der Tür befindliches Gazefenster durch und griffen mit der Hand hindurch, um von innen die Tür aufzuschließen. Von den im Laden hängenden Würsten nahmen die Diebe nur fünf bis sechs Stück mit, woraus zu schließen ist, daß sie nur nach Geld gesucht haben. Die Ladenkasse war leer. Im anstoßenden unverschlossenen Ladenzimmer waren die Diebe nicht, somit hätten sie leicht die dort im unverschlossenen Pulte liegenden Gelder von etwa mehr als 400 Mark erbeuten können.

g. **Querfurt**, 20. November. (Verschiedenes.) Die Ergänzungs- bzw. Erfatzwahlen für das Stadtparlament, und zwar für alle drei Abteilungen, finden am 28. November im Ratshausesaale statt. — Seit Sonnabend wird im nahen Thalborf der 16jährige Zimmerlehrling Max Seidel vermißt. Er soll unter Mitnahme von 50 M. das Weite gesucht haben. — Am Sonntag hatte eine Dame, die beim Fleischermeister B. hier auf Besuch weilte, das Unglück, von einem Hunde, der von Tollwut befallen werden sollte, gebissen und am Kopfe übel zugerichtet zu werden. — Heute morgen kurz nach 7 Uhr flüchtete ein Lehrling, der hier bei einem Gärtnerei-besitzer in der Lehre ist, nur mit dem Hemd bekleidet, durch verschiedene Straßen nach dem Thalborfer Fichten zu, in denen er sich verkroch. Der junge Mann soll dies im Zustande geistiger Umnachtung getan haben.

* **Freyburg**, 20. November. (Räuberischer Hund.) In der Nacht vom 10. zum 11. November verschwanden aus dem Stalle des Plantagenbesitzers Moritz Hädrich 15 Hühner und man glaubte an einen Diebstahl. Bald jedoch stellte Flurwächter Hilse, der die Mehrzahl der Hühner, teilweise angebissen, im Hädrichschen und Schröpferschen Garten verscharrt fand, fest, daß hier nicht ein Mensch, sondern ein Tier, jedenfalls ein Hund, in Betracht käme. Manche bezweifelten diese Annahme, doch hat sie sich gestern als richtig erwiesen. Kaufmann Stauzenbühl hält sich in seinem hinter dem Postgebäude gelegenen Garten Hühner. Als er gestern in das Grundstück kam, fand er dort einen fremden Hund, der schon 6 Hühner erwürgt hatte. Er nahm den Hund fest, um weiteren Schaden zu verhüten und den Besitzer des Hundes festzustellen.

* **Schraplau**, 20. November. (Bei der Treibjagd) im Gelände der Frau Amtmann Rödiger, Rittergut Gasselstedt b. Schraplau, wurden von etwa 20 Schützen 160 Hasen, 2 Fasanen, 3 Kaninchen und 3 Rebhühner zur Strecke gebracht.

* **Leimbach**, 20. November. (Kindesleiche.) Heute vormittag wurde in dem Garten des Gutes Rödgen die Leiche eines neugeborenen Kindes unter Beihilfe des Polizeihundes Wölfer ausgegraben. Die Täterin wurde verhaftet.

* **Helbra**, 20. November. (Schweinepest.) Unter dem Schweinebestande des Rittergutsbesitzers Spielberg hier ist die Schweinepest ausgebrochen.

* **Heldrungen**, 20. November. (50jähriges Meisterjubiläum.) Am Dienstag beging der 83jährige Tischlermeister August Methfessel sein 50jähriges Meisterjubiläum. Der Jubilar erhielt von der Handwerkskammer ein Diplom mit der Ernennung zum Ehrenmeister.

* **Halteberg**, 20. November. (Zwischen den Schienen.) Der Paketwagenreiniger Zimmermann konnte beim Ueberschreiten der Geleise auf dem Halle—Sorauer Güterbahnhofe einer heranfahrenden Rangiermaschine nicht mehr ausweichen. Entschlossen warf er sich glatt zwischen die Schienen und die Maschine fuhr über ihn hinweg, ohne ihr zu verletzen.

g. **Teuchern**, 20. November. (Nagdergebniß.) Bei der am Dienstag von Amtsrat Dr. Behm-Schloß Duerfurt hier veranstalteten Treibjagd wurden von 16 Schützen 895 Hasen erlegt.

* **Schkölen**, 20. November. (In selbstmörderischer Absicht) legte sich der Dienstknecht des Gutsbesitzers Otto in Tünschütz vor ein Vorderrad seines schwerbeladenen Wagens. Da der Boden aber aufgeweicht war, glitt das Rad etwas zur Seite und traf nur die linke Gesichtshälfte. Der Lebensmüde wurde schrecklich zugerichtet. Ein Auge ist verloren; die eine Gesichtshälfte ist vollständig verunstaltet, und auch sonst erlitt der Knecht schwere Verletzungen.

* **Dürrenberg**, 20. November. (Den Erstickungstod erlitt auf dem hiesigen Salinengut der 18jährige Knecht Melnigk. M. hatte früh sein Zimmer geheizt, die Pferde gefüttert und sich dann wieder ins Bett gelegt. Aus dem Ofen müssen nun wohl glühende Kohlen herausgefallen sein und diese haben einige Dorfsteine, die auf dem Blech vor dem Ofen lagen, entzündet. Durch die entstandene Rauchentwicklung ist der Unglückliche erstickt.

* **Wernigerode**, 20. November. (Die Schußwaffe in Kinderhand.) In Altenrode machten sich mehrere Knaben mit Schußwaffen zu schaffen, wobei einer von ihnen herum im Gesicht verletzt wurde, daß seine Unterbringung im Kreiskrankenhause zu Wernigerode sofort erfolgen mußte.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Anläßlich des bedauerlichen Unglücks in der Liebenauerstraße sei mir gestattet, im Interesse der öffentlichen Sicherheit auf eine andere ebenso gefährliche Straße hinzuweisen, woselbst sich fast ebenso ähnlicher Unglücksfall infolge der schlechten Straßenregulierung ereignen kann. Mein Weg führt mich vielfach durch die Friesenstraße, und hier ist mir schon lange die scharf in die Straße hineinragende Gartenecke eines Grundstücks der Kranzenstraße sehr aufgefallen. Ganz abgesehen von den vielen erwachsenen Personen muß diese Ecke täglich von mehreren Hundert Schulkindern umgangen werden, und darin liegt zweifellos eine recht große Gefahr, weil ein Ausweichen an dieser Stelle unmöglich ist. Wenn hier einmal derselbe Fall durch davonrasende Pferde vorkäme, wäre ein Unglück unter Umständen unermeßlich. Es ist wohl zu wünschen, daß hier baldmöglichst eine richtige Straßenregulierung vorgenommen wird. Schon bei normaler Fahrgeschwindigkeit kann man an besagter Ecke an- und überfahren werden; was heute noch für unmöglich gehalten wird, kann morgen schon zur schlimmen Tatsache werden. Die Friesenstraße hat zudem von der Kranzenbergstraße aus keinen unbedeutenden Fall, wodurch die Gefahr wie in der Liebenauerstraße noch verschärft wird. Der 3. kommunale Hegißtrabverein hat f. Zt. mit Recht auf die Gefahr hingewiesen und aufgefordert, daß die Bebauung dieses Straßenteils nicht zulässig erscheint. Ob man wohl die Ecke an der Friesenstraße auch in der Weise bebauen läßt? Ich halte auch dies für ganz und gar nicht angebracht und eine freie Straße für besser und gesahrloser.

H.

Aus dem Vereinsleben.

* **Im Deutschen Flottenverein**, dessen Ortsgruppe Halle heute, Freitag, abend 8 Uhr in den „Thaliasälen" einen Vortragsabend veranstaltet, spricht Kapitänleutnant, Marineinstrukteur Koch über „Kriegsrüstung und Wirtschaftsleben". Die Veranstaltung ist eine öffentliche.

* **Der Verein chem. Grenadiere** veranstaltete gestern abend im „Goldenen Schiffchen" eine besondere Feier zu Ehren seines Vorsitzenden, Kam. Giesmann, den außer vielen Ordenszeichen mehrerer Feldzüge auch das Eiserne Kreuz 1. Klasse schmückt und der seinen 75. Geburtstag feierte, einen Kommers. Eine Ovation der Spielleute der Jugendabteilung „Lützen" des Bezirkfaustvereins, „Preußens Gloria", leitete die Feier ein. Kameraden Wichter hielten in seinem Ehrenzimmer Ansprache das Geburtstagskind gebührend und dankte ihm für alles das, was er dem Verein geleistet. Als Geschenk des Vereins überreichte er ein Rauchservice, eine Nachbildung des Wälterschlachtdenkmals zu Leipzig. Generalleutnant z. D. v. Bagenski ließ nebst einem freundlichen Schreiben dem Geburtstagskind einen schönen Stock mit silbernem Griff und dem Verein sein Bildnis überreichen. Die Abteilung „Lützen" schenkte ihrem alten Freund und Förderer eine Photographie der Jungmannschaft. In bewegten Worten sprach Kamerad Giesmann allen, die seiner in so liebenswürdiger Weise gedacht, herzlichsten Dank aus und versprach, seinen lieben Verein bis zum letzten Atemzuge treu zu bleiben. Major v. Riedenau, Ehrenmitglied des Vereins, brachte das Kaiserhoch aus und verlas die eingegangenen Telegramme. Weiter wechselten Ansprachen, Musikstücke, allgemeine und humoristische Deklamationen u. dergl. miteinander ab.

* **V. R. S. Jungbeutschland.** Die Abt. „Sedlitz" versammelt sich am Sonntag vormittag 9 Uhr auf dem Dessauerplatz zu einer Uebung. — Abt. „Kurfürst" hat am Sonnabend nachmittag 4½ Uhr Generalappell im Heim; Einführung der Heiler und Besprechung wegen der Weihnachtsfeier. — Abt. „Preußen" hat am Sonnabend abend 7 Uhr Versammlung im Heim mit kurzem Vortrag; anschließend Nachübung. Rückfeier gegen 7 Uhr morgens. — Abt. „Wismar" versammelt sich Sonnabend nachmittag ½3 Uhr Brunnenschule und Sonntag nachm. ½3 Uhr daselbst zum Turnen und Vorbesprechung zur Weihnachtsfeier. Am Montag abend 5/6 Uhr findet Versammlung im Heim statt. — Abt. „Lützen" hat Sonnabend abend 8½ Uhr Zusammenkunft in der Turnhalle Gr. Brunnenstraße. — Abt. „Schill" versammelt sich Sonntag nachmittag ½3 Uhr am Roßplatz (elektr. Depot). — Die Spielmannszugschaften aller Abteilungen haben Freitag abend 8 Uhr Generalappell im Heim.

* **Der Ortsverein der städtischen Arbeiter (S.-D.)** hält am Sonnabend abend 8 Uhr im Bäcker-Innungshause, Glaucharstraße 17, seine Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung ab.

* **Der christliche Metallarbeiterverband** hält seine nächste Versammlung am Sonntag vormittag 11 Uhr ab; Arbeitersekretär Gin wird anwesend sein.

* **Der Verein bayerischer Landsleute** veranstaltet an jedem dritten Freitag im Monat Familienabend, der nächste heute in Meyers Brauereiausschank.

* **Thalia von 1881**, veranstaltet am Totensonntag im „Gold. Hirsch" einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt „Die Bäcker des Musikanten".

* **Der J. K. G. „Eintracht"** hält am Sonnabend seine nächste Versammlung im Restaurant „Zum Hafen", Mansfeldstraße, ab.

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SYRUP

Angenehmes, natürliches Laxatif für Erwachsene und Kinder

von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt in allen Fällen von Verstopfung, trägem Verdauung und mangelndem Appetit. Aus reinen Früchte und Pflanzensäften hergestellt, ohne chemische Zusätze.

In allen Apotheken erhältlich in Originalflaschen zu M. 1.50; extra grosse Flasche M. 2.50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. 75, Ext. senna liqu. 20, Extr. Cascarah. comp. 5.

Für jedes Alter

ist Scotts Emulsion zuträglich, sie ist keineswegs nur ein Kinderkräftigungsmittel. Auch Erwachsene nehmen sie mit denselben Nutzen zur allgemeinen Stärkung

Scotts Emulsion

und Wiederauffrischung. Scotts Emulsion ist eine Medizin, die zu nehmen und so leicht verdaulich, daß sie auch von Personen mit schwachem Magen gut vertragen wird.

Gehalt. an: Lebertran 150,0, Glycerin 50,0, unterphosphorigs. Kalk 4,0, unterphosphorigs. Natron 5,0, Fragant 5,0, Gelatine 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0, Zimt, Mandel- u. Gaultheriaöl je 2 Tropfen

Kathenspringpflaster hilft geg. **Rheumatismus** und **Gicht**

In allen Apotheken vorrätig. Pr. 85 Pf.

Berechnen Sie bitte den Rabatt, welchen ich Ihnen trotz äußerster Preise in nur la Qualitäten pro Jahr auszahle.

Zillicke Merseburgerstr. Sammelmarken Sparverein

Delikate große **Halberstädter 1** Paar 15 Pfg. 3 Paar nur 40 Pfg. ab 5% Rab. netto = 38 Pf. | Hochfeine delikate **Rot- u. Leberwurst 1** Pfd. nur 68 Pfg. ab 5% Rab. netto 64¾ Pfg.

Knäusels weltberühmter Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz (Margarine) Marke **Tafelgöttin** 1 Pfd. 95 Pf. ab 5% Rab. netto **90¼** Pf. | la Schmer u. fett. Fleisch 1 Pfd. ab 5% Rab. 78 Pf. netto nur 74¾ Pf. | Anerkannt bestes Landbutter-Ersatz (Marg.) Marke **Knäusella** 1 Pfd. 76 Pf. ab 5% Rabatt netto **72 2/10** Pf.

la. nuß-ähnlich trockener vollfetter **Tilsiter 1** Pfund 78 Pf. ab 5% Rabatt netto **74¾** Pf. | Hochfeiner, zarter **Cassler 1** Pfund 98 Pf. ab 5% Rabatt netto nur **93¾** Pf. | Delikater Alpen- **Limburger 1** Pfund 45 Pf. ab 5% Rab. netto **42¾** Pf.

la. Pflaumenmus 1 Pfund nur 25 Pf. ab 5 Proz. Rabatt netto **23¾** Pf. | **A. Knäusel.** 9 Filialen. | Hochf. Melange-Marmelade 1 Pfd. nur 30 Pf. ab 5 Proz. Rab. netto **28½** Pf.

Damen-Kopfwäsche 1.00 M. Frisieren 75 Pf.

Abonnement in und ausser dem Hause.

Zöpfe von 1.50 Mk. an mit 10 Prozent Rabatt.

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33 u. 79 I.

Telephon Nr. 3129.

Zwei Freundinnen suchen Bekanntschaft jung. Herren, mittlere Beamt. 25—30 J., zw. Heirat. Gefl. schriftl. Frig. bevorz. Bildoffert. bis Dienstag unter M. L. 40, hauptpostlagernd Halle. *

Kaufmann, 35 Jahr. alt, in gut. Position, sucht die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame zwecks Heirat. Gefl. u. S. 376 an die Exped. ds. Bl. *

Bahnbeamter, Witwer, 44 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens mit gutem Charakter, am liebsten vom Lande, zwecks Heirat. Wiw. ohne Kind nicht ausgeschl. Off. u. E. 365 a. d. Exped. d. Herk. anno u. Verm. zw.

Junger Mann, 28 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit Mädchen in dienender Stellung zwecks Heirat. * Off. u. B. 204 a. d. Exp. d. Bl.

Sehr anh. Witwe, 51 J., evg. Verm., wünscht Herrn i. sich. Stellung zw. Heirat. Post-o. Bahnbeamt. bevorz. Gefl. Off. u. C. 403 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufm., 32 J., evang., Reisevertreter, in gut., geldständ. Position u. etw. Vermögen, möchte mit netter, häusl. erz. Dame, 21-25 J., im gut. Austeuer u. etwas Vermögen, in Briefwechsel treten, am liebsten unter Diskr. Ehrenw. Gefl. Off. erb. u. P. Sch. 100 Halle postl.

Einheirat.

In schuldenfreie Landwirtschaften v. 70 Morg., 180 Morg., 200 Morg., 300 Morg., erstklassig. Acker in Magdeburger Geg., können tüchtige Landwirte einheiraten. 7631 Gefl. Angeb. bis. d. Firma Carl Rudolf Hoffmann, Charlottenstr. 16, pt.

J. Witwe (Hrn.-Bekanntsch. zw. Heirat. Off. u. D. 424 an die Expedition d. Bl. *

Verschiedene

Für 5871 **Weihnachts-Einkauf** besonders billige **Reklamepreise, bestehen Rab.-Marken.**

Liebermann, Geiststrasse 42 (Ecke Thaliastraße). Handschuhe, Wäsche, Strumpfwaren.

Solide Familien erhalt. sämtl. Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe 2c. auf **Teilzahlung** bei **Friedrich Gronau,** 5296 Barfüßerstraße 16.

Sämtliche 7022 **Gummiwaren.** Frauendouchen, Clysos etc. billigst. **Sanitas-Depot.** Leipzigerstr. 11 pt., Eingang jedoch Kleiner Sandberg. Kein Laden! Diskreter Versand! Für Frauen: Frauenbedienung.

Briefmarken- u. Ansichtskartentausch. Gebantenaustausch 2c. münchen viele Tausende des In- und Auslands. Prospekt gratis. **Deutsche Kolonialpost,** Linsenhofen-Stuttgart.

Pa. Speisekartoffeln aus Sandgegend, als gutkochend bestimmt, Zentner 2,30 Mk. frei Haus offeriert Max Fischerich, 3654 Neustere Zeitinschrift, 16, Telephon 2183.

Schneidige stolzen Schnurrbart schönes volles Kopfhaar durch das einzig unübertreffliche grossartig wirkende Haar- und Bartbeförderungs-Präparat **Harminol.** Wo auch nur die kleinsten Haaransätze vorhanden sind, zeigt sich wunderbar schnell üppiges Wachstum, welches von vielen glänzenden, freiwilligen Dankschreiben bestätigt wird. **Garantie.** Nichterfolg **Harminol** ist ärztlich geprüft und begutachtet, Patentamts gesetzl. geschützt. Preis, Stärke 1 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk. Ein Flacon Harminol reicht für 3 Wochen. Ein Flacon Schnurrbart bekommen, erhalten am Bestellung 1 Dose zu 3 Mk. — Dose 3 u. 5 Mk. Für die Dose meist genügend. Dose Harminol Stärke II Pf. 1.— sehr zufrieden, d. a. das Fläschchen Harminol sehr gut, ich bin ganz begeistert. — Frau Z. in B., ich werde Sie auch weiter empfehlen. Dose Stärke III Mk. 1.— Dose Harminol, das ich mir, wenn nicht vorhanden, sofort wieder schreiben.

Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme **Ernst Jentzsch, Drogerie,** Halle a. S., Leipzigerstr. 31.

Unreines Blut

ist die Ursache vieler Leiden! Flechten, Pickel, Röte, lästiges Hautjucken, offene Schäden, skrofulöse Affektionen beseitigt wirksam **Sangpurin,** unschädl., angenehm. Blutreinigungsmittel. **Alleinige Niederlage (Versand): Löwen-Apotheke, Halle a. S.,** a. Markt.

Wirklich gute und preiswerte verzüglich sich eigneud a. Backen a Pfd. 54 Pf.

bo. erscht vollständig Bauernbutter a Pfd. 58 Pf.

bo. unentbehrlich für Küche u. Haus a Pfd. 62 Pf.

(Ganz besonders mache noch auf eine renommierte **Spezial-Marke „Dollera"** la. Molkereibutter-Ersatz (Margarine), a Pfd. 68 Pfg. aufmerksam, im Geschmack u. Aussehen wie Molkereibutter.

4 Pfd. Knack-, Leber-, Rot- u. Glützwurst nur 3 Mk., la. Schweineschmalz blutenweiß, garantiert rein a Pfd. 65 Pf. sowie alle anderen Lebensmittel in bekannt bester Qualität zu billigsten Preisen. Nichtgefallendes nehme zurück. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

Heinr. Doller, Leipzigerstr. 64, Halle a. S., Lebensmittel-Versandhaus, Fernruf 1122.

Meine werten regelmäßigen Abnehmer erhalten in der Zeit vom 15.—24. Dezemb. ein schönes Weihnachts-Geschenk.

Mitbürger, blauer Handleiterwag. gestohl. Vor Ankauf zu gewarnt. Abzugeb. M. Rühner, Gr. Klausstr. 32, I.

Ergraute Haare erhalt. bestimmt ihre Naturfarbe wied. durch **Sebadilla.** Erf. gar. Gr. ein f. i. d. Anw. Gr. Pl. 3.00. Näh. Prosp. Verk. u. Vers. d. Jenmarkt-Drog., Halle, Berlinerstr. 87 u. Drog. Gickhaus, Bielefeld.

Damen-Kostüme, Ulster, Röcke, Kleider und Pelze werd. i. modernst. Façon u. kunstvoll gefertigt und alte Garderobe billig umgearbeitet **Böllberg alle 2. L. 8.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0009

Sonnabend den 22. November findet die **Eröffnung**

unserer bedeutend erweiterten, übersichtlichen, modernen Geschäftsräume statt.

Zur Besichtigung ohne Kaufzwang laden wir höflichst ein. Dem geehrten Publikum danken wir bestens für die gütige Rücksichtnahme während unseres Umbaues und bitten um geneigtes ferneres Wohlwollen.

Leonhardt & Schlesinger, Halle a. S.

Telephon 113. Große Ulrichstraße 13-15. Telephon 575.

Abwaschbare Dauerwäsche
„Marke Waschbär"
ist unerreicht. b7797
Kragen von **50** Pf. an.
Verkaufsstellen:
Geiststrasse 63,
Kl. Berlin 2, I.,
Rich. Elze, Markt 6,
E. Tyrroff, Rathausstr. 8/9,
C. Schlenvoigt, Inh. B. Kleprig,
Merseburgerstrasse 162.
Ein Versuch macht klug.

10 000 Stück
Unsortierte 6 Pf.-Zigarren, 12 Stück 50 Pf.,
Probehundert 3,80 Mark.
1 Pfd. Zig.-Abfall 80 Pf.,
1 Pfd. Rippentabak 40 Pf.,
alle 3 Waren 5 M. frei, auch
10 Pfd. Zig.-Abfall o. Ripp.-Tabak, portofr. t. Bahnstat.
Hermann Eley,
Zig.-Fabrik, Gräfestr. 1,
b7296) am Rannisch. Platz.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten. **MIGNON - KAKAO SCHOKOLADE DAVID SÖHNE A.-G. HALLE a. S.**

Verleih-Institut eleganter Gebrock-, Frack-, Smoking-Anzüge — Zylinder.
Lager fertiger, nur eleganter **Frack-Anzüge** von Mk. **65** an.
Hermann Leirich, Mittelstrasse 19. Fernruf 3501. Massanfertigung mod. Herrenkleidung.

Gute Mittel! Gute Erfolge!
Frauen
finden alle Artikel, sanitäre und hygienische, billigst. Kostenloser Rat in sanitären Angelegenheiten. Sprechstunden 9—8 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
Sanitas-Depot Vertrieb mediz. Neuheiten. **Dr. med. Ernst Geyer & Co.** Halle S., Leipzigerstr. 11, **Eingang Kl. Sandberg.**
Kein Laden.
Nur Frauenbedienung!
Auskunft, briefl. verschl., nur gegen 20 Pf. Briefmark.
Frauen-Spül-Spritzen
wie sie sein sollen, enorm billig: 1.95, 3.00; beste nur 4.00, 5.50, 6.50, 7.50.
Diskreter Nachnahme-Versand. †1117

Atelier Benckert
Gegr. 1856 Inh. Otto Rödiger Tel. 4513
Atelier für moderne Photographie und Malerei
hält sich seiner werten Kundschaft und einem geehrten Publikum bei bekannt billigsten Preisen bestens empfohlen. 1 27
Spezialität: Kinder-Aufnahmen.
Gruppen- und Vereinsbilder, Vergrösserungen.

Ehe Sie Ihren
Weihnachtseinkauf in Honigkuchen
machen, prüfen Sie vorher Geschmack und Qualität meiner Waren. Sie werden finden, daß ich Ihnen etwas besonders Gutes verkaufe.
Carl Booch, Breitestr. 1, Markt, Rot. Turm.
Gegr. 1794.

Bohrungen aller Art,
Brunnen-, Schacht- und Sprengarbeiten, Wasserversorgung und Reparaturen führen aus z189
Carl & Co., Halle S.,
Berlinerstr. 7, I. Fernruf 2998. Prima Referenzen.

Straussfedern,
Fantasiefedern, Reiher u. Federkränze, stets Neuheiten, zu niedrigst. Fabrikpreisen nur Olearinstr. 10, I., neben der Lesehalle.

Ia. Tafelbutter,
tägl. frisch, in Postkollis od. Bahnsendungen gibt zum billigsten Tagespreis ab Dampfmolkerei Knippelsdorf b. Dahme (Mark).

Mitesser,
Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1,50 M. (35% ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit Zuckooh-Creme Tube 50, 75 Pf. usw. nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In sämtl. Apoth., Drog. u. Parfüm. erhältl.

Chirurgische
Gummiwaren.
Vorteilhaft nur im Spezialgesch.
Kertzscher,
untere Leipzigerstr. 26 und Gr. Ulrichstrasse 63.

Haben Sie schon **16 A. E. Wolle (Pfd. 3.40)** probiert? Bei **H. Sehnee Nchl.,** Gr. Steinstr. 84.

Mild Kamillen-Haar-Wäsche Mild
20 Pf. **GOLD-BLÜTE** 20 Pf.
Für jedes Haar! Jn jeder Parfümerie **"NESSIB"** Beutel ohne Nessib weise zurück.
FÜR DAMEN-HERREN-KINDER
Otto Buchmann, Parf. en gros, Ludwig Wucherestrasse 7.
1344

11. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

20. November 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

67 86 244 354 416 730 919 50 69 77 1067 223 30 65 363 589 [500] 637 792 [3000] 901 2079 [1000] 101 293 [5000] 555 836 903 3507 682 890 914 44 54 4097 126 701 2 [1000] 857 5662 766 76 [500] 939 6013 82 290 514 68 82 836 98 7338 617 99 726 41 97 8161 63 691 [500] 718 983 89 9334 92 430 523 952

10035 144 400 505 34 713 817 [1000] 924 60 11069 161 62 68 340 492 914 18 51 12075 223 85 583 97 623 709 73 811 28 13179 260 81 95 315 [500] 22 61 784 14009 23 [1000] 83 123 76 85 [3000] 259 682 790 865 902 95 98 [1000] 15131 436 [1000] 99 16340 526 799 [1000] 818 40 932 [500] 92 17123 26 [1000] 352 881 900 93 18020 138 55 259 404 520 633 765 818 934 19037 160 272 97 [500] 414 [1000] 28 46 565 [500] 620 [3000] 831

20016 182 219 627 760 982 21175 91 357 438 767 994 22054 185 320 [500] 430 74 803 85 950 64 23202 17 332 24006 126 231 [1000] 32 847 78 99 584 808 59 935 25050 115 341 96 454 55 534 56 631 34 714 47 920 26060 [3000] 297 604 57 92 909 27142 338 49 65 94 445 526 94 796 900 77 28022 107 45 99 316 55 566 82 668 [500] 701 864 29003 22 70 351 451 [1000] 521 [500] 646 47 84 862 911 47

30056 229 [500] 552 80 [500] 640 31067 152 201 [1000] 52 [1000] 398 479 805 32738 811 66 70 33027 191 353 742 852 916 88 34071 207 451 [500] 501 79 809 55 35205 71 423 501 38 653 36000 71 [3000] 193 [500] 320 904 21 37258 [500] 62 74 95 [500] 316 442 74 615 37 40 730 962 68 38129 [500] 221 [1000] 311 759 64 806 70 39118 [3000] 99 208 62 303 75 88 438 93 504 638 [500] 713 84 809 47 974

40144 203 333 419 82 598 [500] 753 96 803 93 [1000] 917 41123 27 219 57 895 [1000] 540 645 61 831 903 11 [500] 66 42091 203 [500] 9 23 86 88 [500] 318 522 34 50 58 60 79 [1000] 43008 236 304 48 60 432 66 772 927 44117 219 385 717 821 [3000] 45174 434 532 778 907 46058 142 347 534 79 618 72 713 87 [500] 864 [1000] 47217 32 75 82 418 538 64 705 7 93 [10000] 801 [1000] 903 48051 179 234 563 623 75 712 813 22 936 44 50 49005 66 125 218 815 947 79

50030 87 297 403 [500] 537 723 [1000] 43 813 [3000] 44 51077 117 63 202 502 53 626 74 87 794 882 96 52004 21 [1000] 105 15 79 224 432 579 608 849 910 53066 [1000] 180 [500] 387 97 477 83 93 655 59 95 798 62 78 54034 236 399 571 652 788 981 55114 25 57 262 93 323 85 64 439 [1000] 71 520 [1000] 24 68 666 707 18 955 78 56103 25 331 58 451 [1000] 98 525 [500] 80 798 963 57104 203 28 314 461 580 820 924 58058 102 37 [500] 224 88 348 429 633 765 [1000] 59195 645 [1000] 747 815 923 48 56 80

60087 811 31 448 62 776 862 61059 92 120 44 85 225 83 312 71 802 62012 273 [500] 97 876 900 63613 754 851 64102 235 325 417 520 606 798 99 65063 [500] 128 [500] 87 89 65 85 283 97 327 [500] 73 500 845 66350 515 [1000] 70 75 [5000] 778 983 67201 514 [3000] 35 78 721 32 890 68074 229 312 582 663 714 948 69096 [500] 131 209 10 72 892 406 53 522 67 95 [1000] 844 52

70072 94 117 539 96 685 [500] 71006 46 336 567 671 72008 71 241 58 746 72 848 980 73282 87 356 97 523 31 93 770 962 74065 176 77 236 37 62 596 676 769 [500] 926 [1000] 75086 126 [500] 371 408 500 639 722 76104 44 430 559 637 869 79 82 937 77118 57 211 20 [1000] 37 877 [500] 437 504 20 673 [1000] 83 722 919 78021 115 204 73 [1000] 528 784 852 75 79024 68 236 356 402 55 [1000] 492 942 54 85

80118 1000 30 213 463 81377 733 884 945 82129 65 319 77 408 710 808 964 83285 [3000] 572 861 84145 285 [500] 61 343 639 755 969 85118 478 592 675 785 958 86039 675 733 37 87024 42 115 204 531 667 [500] 763 88035 [1000] 239 69 99 [1000] 427 87 614 64 92 877 89003 136 219 45 69 757 826 [500]

90044 81 235 44 57 465 616 87 818 91189 320 [1000] 43 404 87 501 22 736 93 822 902 26 92113 95 231 56 701 50 889 915 93063 302 27 [1000] 62 524 61 [500] 649 875 [500] 82 954 94085 225 416 53 576 697 842 963 70 95012 141 327 [3000] 636 784 96100 74 250 407 42 84 84 565 656 726 85 93 [500] 97143 48 380 503 44 48 750 831 98114 82 275 562 691 829 80 89 99180 [5000] 228 55 368 81 506 656 793

100016 [1000] 306 53 437 96 567 691 734 828 910 101131 868 102019 [500] 101 281 577 625 640 70 763 83 814 912 58 [500] 103067 373 590 639 93 757 821 [1000] 104127 46 [500] 274 [500] 80 [500] 519 518 30 105102 19 [3000] 209 [500] 20 76 349 56 766 106690 774 93 107018 39 146 251 575 692 883 [500] 903 [3000] 6 108024 186 222 89 465 74 578 636 90 [500] 765 962 109214 92 [500] 876 461 [500] 703 827 33 52 934

110172 87 281 321 89 452 59 594 [3000] 639 835 [3000] 969 111064 199 259 456 800 55 112120 378 466 522 [3000] 47 [3000] 602 24 712 [500] 997 113264 385 404 66 [3000] 627 761 844 114090 161 [500] 350 418 873 93 929 115503 615 51 62 739 [3000] 49 116084 245 [3000] 345 55 426 46 576 691 841 971 [500] 117032 [500] 81 120 216 331 508 688 869 72 920 118153 78 507 610 [500] 42 43 728 55 960 119124 69 73 [1000] 299 333 78 407 525 656 74 711 828 975 [1000]

120031 71 124 67 293 99 407 [5000] 24 [1000] 651 740 845 59 121083 190 279 499 539 736 940 122011 73 90 230 310 85 431 583 681 918 33 123145 86 250 414 [500] 62 546 85 625 124091 153 [500] 342 65 414 [500] 611 65 731 823 992 125075 250 82 93 738 [3000] 879 84 90 944 126045 66 169 77 272 452 666 73 897 952 87 127180 265 72 813 595 647 854 922 128070 568 627 96 751 903 68 129306 81 [1000] 463 [3000] 593 71 46 [3000]

130009 59 397 [500] 580 [1000] 665 72 708 72 978 131034 [3000] 45 348 598 811 132084 228 32 484 133017 104 224 [3000] 72 [500] 849 540 644 712 53 134086 800 441 73 79 509 [3000] 15 903 [500] 135275 92 364 489 589 627 882 85 136221 75 341 419 590 704 40 81 816 19 137116 319 575 804 138284 575 666 75 96 724 55 982 94 139041 412 45 [500] 594 602 781

140085 200 32 87 408 18 551 743 809 901 141401 11 12 698 714 26 84 35 816 60 142244 [500] 454 [500] 510 600 3 48 820 50 953 68 69 98 [3000] 143064 126 243 [1000] 333 [1000] 54 93 484 790 813 16 64 144071 220 369 [1000] 414 97 516 22 668 764 941 58 145169 211 327 [500] 409 44 624 70 836 146187 290 611 944 [500] 147019 32 43 62 85 124 59 397 455 622 980 [500] 148245 409 677 712 55 [500] 827 [1000] 91 149101 54 341 57 443 59 580 608 711 822

150045 [1000] 161 265 318 [3000] 512 43 66 614 701 9 94 96 999 151020 [3000] 160 486 541 617 706 [3000] 38 909 59 152027 47 212 409 15 543 606 75 86 836 153183 420 539 62 69 675 82 [3000] 791 856 97 [3000] 912 154147 66 [500] 359 413 [3000] 524 39 765 826 929 85 155285 [1000] 329 404 [1000] 38 58 557 782 821 31 979 156029 551 157133 65 90 252 64 318 25 656 [1000] 914 73 158199 251 398 443 [1000] 79 552 77 715 907 12 79 93 159078 85 170 221 680 948 [3000] 76

160000 56 140 223 328 462 622 57 66 940 161120 35 393 407 15 20 653 62 89 162090 411 29 39 [500] 547 898 965 163084 99 103 15 77 87 226 345 [500] 646 734 876 77 982 164486 571 92 750 892 954 165033 83 503 [500] 655 780 880 986 166050 67 121 [500] 42 200 81 484 586 689 713 845 920 167184 241 367 589 628 856 87 996 168249 321 483 169049 127 201 58 308 [500] 79 562 88 713 66

170165 [3000] 70 612 96 [3000] 806 996 [1000] 171041 [3000] 79 151 58 66 386 427 [10000] 589 725 72 172069 359 418 93 761 173005 334 445 53 500 778 87 842 72 914 [500] 21 174102 57 73 [500] 272 535 37 655 771 916 175096 105 300 536 629 777 812 965 176049 148 283 690 711 177500 [1000] 20 77 84 661 723 833 89 178048 [500] 247 314 39 75 627 848 87 94 901 9 37 179224 58 92 723 83 [500] 865 911 81

180005 166 [500] 380 590 604 53 71 832 83 181108 555 740 [1000] 908 182064 129 426 586 661 93 183183 216 68 386 184044 [3000] 147 204 537 673 92 185269 332 401 523 638 78 736 801 186110 32 216 22 [1000] 71 82 477 530 649 73 748 838 46 52 187231 410 26 587 656 92 188027 66 69 361 [500] 404 810 55 923 [10000] 78 [3000] 189170 278 378 528 [1000] 892 922

190015 117 375 481 732 57 70 72 828 42 91 191117 92 219 385 461 624 192090 124 79 492 559 685 193077 101 22 245 337 [1000] 63 86 417 88 505 603 [500] 721 194083 224 42 73 302 514 [500] 743 845 97 919 195058 89 242 50 77 316 402 54 613 [1000] 83 801 15 196373 658 62 80 772 906 39 84 197225 306 69 95 763 198006 226 375 617 821 31 [1000] 41 922 199074 120 383 583 794 810 973

200017 18 64 101 236 416 574 79 669 90 956 83 92 201065 186 311 68 536 57 68 [500] 98 786 827 [500] 60 76 949 202066 [1000] 225 395 528 98 609 874 203080 107 26 [500] 216 97 318 444 531 760 61 89 947 [500] 54 [500] 204100 6 9 43 86 2 4 327 53 445 934 205109 57 423 98 598 611 762 800 [500] 18 22 81 [1000] 908 12 85 206071 283 62 63 92 393 442 506 729 [1000] 74 960 207182 96 [500] 223 432 643 54 702 30 939 208229 378 415 588 603 713 22 91 844 921 86 209028 117 283 [1000] 452 [1000] 579 602 982

210066 164 422 630 826 28 211147 59 208 321 [500] 736 70 829 65 212100 33 40 240 438 510 659 818 20 928 87 [3000] 213050 103 [1000] 68 93 294 524 612 970 79 214068 426 38 52 550 600 32 792 859 969 215359 72 490 658 78 [500] 874 928 216170 413 86 94 568 [1000] 635 217016 19 41 402 51 521 609 61 62 90 [500] 98 715 895 218063 114 17 266 319 474 791 836 219369 403 37 613 15 91 713 36 [500] 892

220068 72 144 96 322 [1000] 94 478 512 33 75 639 757 77 895 942 [3000] 221244 [1000] 374 79 518 34 89 627 716 856 [3000] 901 3 222048 126 207 455 527 223168 221 44 [1000] 47 340 400 [1000] 70 75 572 86 [500] 727 932 [500] 46 224023 359 437 40 683 97 931 225093 85 86 [500] 250 477 764 836 87 985 [1000] 95 226002 102 18 276 362 72 [1000] 97 469 [500] 509 31 611 85 777 227086 100 607 53 63 714 948 228005 43 125 203 12 20 [500] 406 17 62 508 602 709 802 24 229189 339 421 648 90 [5000] 707 33 816 56 943

230093 361 [3000] 86 499 510 91 700 5 18 48 231020 92 291 337 51 407 528 [500] 92 232009 77 201 38 46 554 781 49 852 233339 [3000] 562 606 55 751 868

11. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis . Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

20. November 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

25 31 210 454 520 693 742 58 1027 152 255 330 571 90 847 98 [1000] 978 89 96 2021 314 97 587 645 778 902 7 58 3085 194 464 511 729 56 831 977 4065 72 [500] 188 350 552 603 72 [1000] 916 33 5442 47 695 857 6256 [1000] 95 435 558 642 [1000] 759 72 997 7162 86 817 463 642 745 [500] 862 97 947 8461 95 731 [1000] 927 76 96 9154 [3000] 208 46 95 328 [1000] 82 93 [500] 418 614 27 93 700 82 97 850

10025 550 94 608 794 79 838 11011 78 879 95 628 12085 100 27 87 44 51 409 515 36 686 97 792 821 13234 519 53 735 42 [1000] 44 75 822 [500] 911 86 14391 400 575 [500] 742 49 63 851 61 904 15290 [3000] 419 [500] 734 99 815 957 16258 [500] 551 [500] 735 878 79 936 70 17054 [500] 316 400 2 4 580 631 919 28 51 54 18617 803 [500] 58 [1000] 916 19124 463

20014 36 103 24 434 582 754 94 841 21058 123 240 83 [500] 310 17 55 [500] 88 591 629 808 993 22092 139 208 369 749 829 98 23199 535 636 803 35 57 951 24014 500 5 99 661 848 992 25072 465 666 804 26105 213 429 53 622 773 27008 32 417 903 28 28007 [500] 130 94 381 98 422 96 677 749 89 824 933 29005 129 64 73 311 49 99 524 71 630 51 73 946

30088 308 50 68 428 64 531 98 682 828 31027 188 673 807 54 32055 513 36 84 [3000] 600 50 855 [3000] 86 914 53 33100 28 46 64 441 815 970 34091 344 71 513 18 93 35217 21 49 639 90 752 914 [500] 36302 8 41 428 88 701 13 [1000] 813 37017 56 92 95 281 499 559 [50000] 605 45 736 938 [30000] 38025 [3000] 188 228 368 710 13 19 940 39082 210 364 417 888

40039 162 594 666 783 880 41047 83 112 63 222 450 551 [3000] 801 42087 310 603 735 877 980 43123 277 380 429 42 573 697 842 44069 122 307 43 [3000] 45 534 41 57 647 45347 641 882 46070 193 99 209 352 574 631 752 804 [1000] 87 908 47099 151 861 [500] 405 [500] 699 [3000] 721 95 814 928 40 85 48115 272 515 36 93 [1000] 920 49088 240 387 89 533 681 [500] 925

50137 301 2 468 74 516 [500] 704 [1000] 11 45 931 56 51014 [1000] 71 [1000] 72 97 143 276 483 515 684 [500] 713 91 847 52266 323 51 650 [500] 76 723 [500] 49 54 53061 148 87 370 543 681 709 804 16 54056 139 52 316 [1000] 36 [1000] 46 88 456 570 602 878 914 55007 39 472 551 642 95 859 980 92 [3000] 56018 214 28 344 492 680 808 17 970 57118 38 [500] 78 [3000] 407 548 621 [500] 715 55 58115 40 43 47 72 202 20 81 [500] 338 [1000] 71 [1000] 435 763 886 [1000] 927 59037 43 122 44 86 448 647 728 963

60053 153 98 [500] 306 23 497 732 61026 266 566 99 635 62019 126 204 17 49 71 310 32 33 601 23 [3000] 94 838 [500] 962 63101 249 [500] 97 584 705 27 810 905 40 97 64326 [1000] 61 75 441 567 68 696 65246 47 338 555 72 [1000] 94 [500] 631 72 972 86 66030 66 90 [1000] 257 300 [500] 75 482 799 36 50 [3000] 818 926 67066 98 107 74 338 400 44 516 74 650 78 81 789 812 68178 413 616 [1000] 771 882 69107 33 249 337 433 62 550 61 [500] 665 79 709 89 993

70052 225 35 80 543 67 872 [1000] 906 94 71127 68 588 646 747 52 839 991 72166 82 858 64 484 524 613 69 715 39 [500] 48 911 45 [3000] 88 [1000] 73125 35 478 [3000] 617 640 [500] 971 74 74056 131 65 220 [500] 86 91 [500] 441 [500] 534 713 20 56 64 847 966 75014 67 118 77 311 715 36 960 86 76084 138 74 691 839 [1000] 951 [1000] 75 77088 131 322 403 56 670 [1000] 948 78091 148 54 223 370 420 52 647 709 79032 329 448 58 550 836 900 89

80076 303 421 623 30 [1000] 759 807 938 81020 84 327 50 718 22 [3000] 27 836 58 86 82018 44 394 589 675 76 797 816 95 [3000] 931 53 83025 345 544 90 [1000] 660 84021 105 504 91 412 560 623 49 818 85012 96 164 348 617 962 86200 19 37 315 92 [500] 565 673 757 87128 324 674 799 867 908 20 90 88017 23 [500] 34 48 107 [3000] 227 475 601 779 611 24 978 89150 341 76 563 752 808 92 976

90075 176 80 408 88 515 64 78 93 826 43 944 49 [500] 91068 146 494 659 883 971 92028 111 39 84 89 218 27 347 [500] 426 [500] 538 98 644 69 886 958 93439 619 943 94000 63 [1000] 460 746 [1000] 986 95014 190 264 311 77 519 92 629 716 22 50 840 96033 73 80 275 422 34 568 763 97024 49 56 75 97 242 78 542 [500] 74 80 89 [500] 622 738 84 [3000] 98307 454 597 696 [3000] 852 904 [3000] 80 99291 606 717 801 31

100013 104 285 495 514 24 781 816 99 954 101257 471 86 697 756 857 69 941 102219 388 [1000] 470 793 [1000] 940 [500] 103075 198 404 723 104233 [15000] 586 918 86 105097 [10000] 506 56 83 97 668 [1000] 890 903 72 106091 135 36 53 66 342 54 66 92 426 76 [500] 619 34 754 987 107117 24 62 249 [1000] 375 682 812 928 108002 253 70 389 410 16 719 996 109197 264 307 46 452 86 566 83 605 [3000] 876 916 61

110091 154 213 76 77 331 431 99 582 799 111182 [3000] 394 687 836 939 112090 144 254 307 68 96 [500] 474 767 921 58 [1000] 69 113041 [500] 242 456 63 80 [1000] 698 739 41 923 [500] 82 [1000] 114115 25 254 331 432 72 540 856 77 957 115064 244 340 514 63 630 903 35 45 116094 123 82 212 22 [1000] 636 56 703 61 85 914 41 117288 523 39 692 904 [500] 118022 232 46 333 490 516 626 716 119129 91 213 317 [3000] 58 436 [500] 85 645

120048 49 216 336 56 [500] 408 68 512 75 687 954 [1000] 121285 343 456 686 90 8 [500] 22 [500] 122036 143 233 47 54 378 577 608 74 802 965 123066 74 184 606 7 48 769 934 56 124168 [1000] 95 206 93 449 517 30 40 84 646 758 939 125169 90 379 414 [500] 523 643 47 826 126034 116 53 565 66 127318 [500] 58 450 74 623 768 [500] 878 903 [500] 77 128247 78 304 [500] 609 853 75 129138 225 426 [500] 564 67 656 723 [500] 62 813 73

130266 485 735 131085 176 251 462 563 627 877 947 132059 [1000] 198 295 321 60 476 724 94 884 921 133330 83 90 409 24 52 525 685 774 134235 80 390 732 97 801 31 61 98 135040 137 [500] 361 470 645 704 800 930 58 71 136021 368 617 736 67 897 137085 103 [500] 291 378 460 823 70 138298 371 694 983 97 139106 15 341 44 451 618 29 729 31 77 88 97 [500]

140075 144 296 [1000] 353 616 707 [1000] 67 141317 438 543 877 942 [3000] 142113 83 304 [500] 698 733 883 946 143047 147 264 76 839 429 578 679 830 51 144013 [1000] 52 66 144 56 77 420 508 609 70 89 834 76 934 145138 47 214 40 67 344 74 427 523 86 600 [1000] 701 [1000] 74 814 72 [500] 81 901 77 [1000] 146020 23 63 464 765 879 86 923 147017 110 305 465 [500] 599 630 46 862 98 939 [1000] 148206 476 542 610 68 877 916 35 38 149137 47 [500] 348 474 744 928

150011 122 234 338 452 716 [3000] 54 845 974 151111 218 849 463 [3000] 88 703 868 152012 113 44 79 [500] 91 290 [3000] 498 784 812 [5000] 153164 377 434 685 942 [500] 154157 294 574 80 627 710 849 54 90 962 [1000] 155011 84 358 63 462 527 [1000] 74 609 841 156033 531 637 770 847 89 991 157079 130 37 80 276 337 48 527 40 76 650 879 [1000] 908 158064 [3000] 284 397 408 72 617 159046 230 834 71 88 416 601 8 719

160319 409 81 511 41 94 161079 89 297 343 428 656 90 996 162099 327 483 503 4 19 20 91 [1000] 632 [1000] 857 924 94 [1000] 163088 199 307 25 587 641 720 832 164100 [1000] 88 257 86 835 165054 147 77 333 68 645 87 [500] 96 778 166035 57 466 614 [1000] 48 898 966 167126 204 436 168039 107 345 416 24 56 92 567 689 743 87 821 920 169026 89 148 [500] 301 55 90 449 576 650 725 835 96

170089 432 767 801 21 907 9 171038 130 475 91 526 748 52 88 [1000] 807 937 172179 99 243 370 466 605 706 22 24 885 173072 82 134 201 358 629 744 63 905 23 64 88 174106 [500] 42 51 [500] 68 722 801 7 42 954 175037 102 [500] 269 399 814 35 [500] 910 39 176006 259 307 462 715 19 944 [500] 93 177097 99 [1000] 109 [1000] 329 64 455 85 642 937 42 178044 490 505 40 743 958 77 179011 140 314 476 511 679 711 35 861 66 927

180021 150 [500] 82 [1000] 263 [500] 844 956 [500] 60 62 [1000] 181257 310 60 90 416 17 97 507 832 51 967 182130 43 286 393 [1000] 454 508 667 738 183100 95 97 343 [500] 418 [1000] 24 889 47 184047 95 185134 97 362 774 845 907 186163 95 313 [1000] 428 221 917 187228 [500] 316 604 66 757 94 815 [500] 39 188150 52 225 45 479 516 698 863 189166 [1000] 447 550 65 607 755 833

190243 [1000] 304 73 429 30 580 702 71 [1000] 826 993 191021 77 [500] 137 87 282 540 81 701 39 825 192012 425 [1000] 543 55 [1000] 633 [1000] 58 717 29 81 922 25 193065 114 201 27 333 405 649 60 64 861 [3000] 986 194096 [500] 196 282 93 371 421 74 548 [500] 99 195475 509 780 891 196031 162 230 329 56 407 98 541 782 197067 81 174 354 469 602 50 725 198084 93 225 [1000] 69 76 [1000] 86 95 339 415 585 657 98 [500] 792 199464 525 687 817 [500] 996

200079 235 40 338 894 [1000] 982 201137 268 97 380 411 579 53 766 79 889 202023 32 51 344 55 99 519 63 [500] 629 761 74 861 [500] 901 203312 419 98 501 14 22 814 26 [1000] 387 78 204208 47 91 93 587 [1000] 606 748 70 894 205268 492 929 [1000] 206072 240 538 89 631 730 45 806 83 207116 229 98 455 208492 [500] 523 55 623 718 57 209093 143 220 87 522 46 65 [1000] 86 69 753

210057 134 38 59 [3000] 221 80 395 642 66 94 803 955 211022 67 77 285 342 46 469 565 767 96 864 [500] 212162 509 73 687 89 728 907 213059 257 342 73 800 43 214018 54 137 93 248 592 611 780 215059 129 343 555 611 794 848 [500] 960 216082 197 496 554 694 722 814 217074 129 [1000] 201 62 78 425 574 645 740 878 218030 137 [1000] 201 49 77 [10000] 582 600 60 782 865 219023 245 431 509 688 955

220017 71 247 580 621 84 793 951 221177 201 368 95 405 565 676 79 86 839 977 222077 148 250 51 347 48 409 599 659 764 95 806 45 [3000] 914 223313 92 579 644 56 797 961 224045 64 91 [3000] 266 390 402 596 883 960 [500] 87 89 225236 555 64 [500] 636 708 819 226100 277 [500] 343 76 451 834 227319 407 28 533 97 621 718 [3000] 55 [1000] 914 228402 [3000] 32 33 513 52 619 713 931 72 229317 77 84 607 720 940

230076 208 75 378 [3000] 442 58 68 78 519 57 62 840 45 95 231201 27 60 520 993 232035 324 32 [10000] 462 533 664 823 33 66 233152 259 364 478 514 630 [500] 59 822 954

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 14 zu 30000, 18 zu 15000, 66 zu 10000, 129 zu 5000, 1561 zu 3000, [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0010

Das verschwundene Testament.

Roman von Erich Ebenstein.

8] (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

Dieser Mensch konnte glauben, daß sie ihm wirklich aus Liebe in sein Atelier gefolgt sei! Sie, die nie den kleinsten Schritt getan hatte, den nicht alle Welt sehen konnte! Und damals! In ihrer entsetzlichen Lage, wo ihr Herz vor Jammer fast brach und alles, was bis dahin ihre Welt ausgemacht hatte, zerstört um sie in Trümmern lag!

In solcher Stunde hatte er ihr zutrauen können, daß sie ein Stelldichein suchte?

Aber er tat es ja. Hohnvoll und grausam schleuderte er ihre Liebe Schmach ins Gesicht. —

„Warum weinen Sie?" fragte plötzlich eine fremde Stimme voll des Mitgefühls neben ihr.

Yvonne fuhr auf und blickte in Markus Sentts Gesicht. Es begann schon zu dämmern, aber sie konnte seine Züge doch ganz deutlich sehen.

Er wiederholte seine Frage, als sie schwieg. Da stieß sie bitter heraus: „Wozu fragen Sie? Ich bin Ihnen fremd — was kann Sie der Schmerz einer unbekannten Person interessieren?"

„Interessieren ist hier wohl auch nicht das richtige Wort, Fräulein von Hartstein. „Teilnehmen" wäre passender. Uebrigens sind Sie mir nicht so fremd, als Sie meinen. Wir besitzen einen gemeinsamen Freund..."

„Schweigen Sie von ihm!" unterbrach ihn Yvonne heftig. „Gerade er ... Ihr Freund Valentini ist mein bitterster Feind! Die Schmach, die er mir heute zufügte, kann ich nie — nie vergessen! Wenn Sie eine Spur von Mitleid im sich haben, so nennen Sie seinen Namen nie wieder vor mir und lassen Sie mich nun allein."

Statt zu gehen, setzte Sentt sich neben sie auf die Bank. Er schien sehr überrascht.

„Sie haben Valentini also heute irgendwo getroffen?" fragte er nach einer Pause verwundert. „Er ist hier in der Nähe?"

„Ja."

„Und er hat Sie beleidigt?"

„Ja."

„Aber — verzeihen Sie die Frage, wenn sie Ihnen zu dreist scheint — doch möchte ich jetzt gerne klar sehen — Sie sind doch die Braut Valentinis? Oder — Sie waren es noch vor kurzem?"

Yvonne fuhr auf, während tiefe Röte ihr Gesicht bedeckte.

„Nein! Ich war es nie! Wer sagte Ihnen diese Lüge? Er hat mit mir gespielt, wie wohl mit tausend andern auch ... er sprach von Liebe ... aber es war ihm nie ernst. Und als ich arm wurde, da ... da verschwand er sehr rasch."

Sie sprach halb bewußtlos aus der Ueberfülle eines gequälten Herzens heraus, etwas so grausame Lust ist, den Dolch in der offenen Wunde noch einmal umzudrehen.

Markus Sentt saß nachdenklich da und schwieg.

Da fuhr Yvonne bitter fort: „Ist Ihnen das nun endlich genug? Sind Sie befriedigt?"

„Ja", nickte er ruhig, „ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Aber es war nicht Valentini, an den ich vorhin dachte, als ich von einem gemeinsamen Freund sprach. Und ich will Ihnen nur sagen, daß Valentini längst aufgehört hat, mein Freund zu sein."

„Aufgehört ... Ihr Freund zu sein?"

Wieder nickte er.

„Wir waren es wohl auch nie in engerem Sinne. Nur Kollegen. Aber dann, als ich mich überzeugte, daß er in gewissen Dingen, die ich sehr streng beurteile, ein — Lump ist, gab ich auch dies auf." Er griff nach Yvonnes Hand, die er mit festem Druck umschloß, und sagte herzlich: „Sie sollen auch nicht mehr an ihn denken. Worte aus solchem Munde, und wären es die schlimmsten, können eine reine Seele nicht ernstlich beleidigen ..."

„Oh, Sie wissen aber nicht ... Sie können nicht ahnen — was er mir sagte!" unterbrach ihn Yvonne, die staunend zugehört hatte, in neu ausbrechender Verzweiflung.

„Will ich auch gar nicht wissen! Kommen Sie lieber", — er stand auf und zog ihren Arm in den seinen — „wir wollen nicht mehr davon sprechen und bis zum Abendessen ein wenig in diesem schönen Park spazieren gehen. Der Abend ist so mild und friedlich. Die Harmonie in der Natur wird auch Ihnen gut tun. Und dabei will ich Ihnen von einem andern erzählen, der wirklich ihr Freund ist und auch der meine."

Es lag etwas so sanft Beruhigendes und doch Zwingendes in seinem Ton, daß Yvonne schweigend mitging.

„Sie sind sehr gut zu mir", sagte sie nach einer Weile beklommen, „und ich war so erbittert, weil ich dachte..."

„Gut? Ich?" unterbrach er sie lachend. „Was fällt Ihnen ein? Ich bin ein ganz gewöhnlicher Mensch, der unter Umständen recht unverbaulich werden kann. Gut ist ganz anders. Zum Beispiel: Vierlandt ist ein wahrhaft guter Mensch ...!"

„Vierlandt? Wer ist das?"

„Nun unser gemeinsamer Freund! Erinnern Sie sich wirklich nicht an den Mann?"

„Nein ... oder doch! Ja — ein gewisser Klemens Vierlandt schrieb mir einmal einen sehr gütigen Brief, den ich mir als Beweis dafür, daß es doch auch noch edle, gute Menschen gibt auf Erden, aufhob. — und den kennen Sie?" setzte Yvonne überrascht hinzu.

„Sehr gut. Ihn und seine treffliche Frau. Und ich will Ihnen ganz offen gestehen, daß ich die Einladung hierher nicht so rasch angenommen hätte — denn ich bin gerne unabhängig, müssen Sie wissen —, wenn mich Vierlandt nicht Ihretwegen gedrängt hätte."

„Meinetwegen? Sie werden immer rätselhafter, Herr Sentt."

„Ja. Vierlandts haben nämlich erst nachträglich erfahren, daß Sie eine Stellung hier annahmen, was Ihr stolzes Schreiben anfangs nicht vermuten ließ. Sie wagten nicht, sich Ihnen noch einmal persönlich aufzudrängen, sind aber gar nicht beruhigt über Ihr Schicksal. Und da sie sich nicht nur als Ihre Freunde betrachten, sondern auch Ihre Vermögensverwalter sind, wurde ich beauftragt, Ihnen beides mitzuteilen — oder zu erklären".

Yvonne lächelte ungläubig und erstaunt.

„Aber das muß auf einem Irrtum beruhen! Sie sagen Freunde, und ich kenne diese Leute gar nicht! Sie nennen sie Vermögensverwalter, und ich besitze außer zweitausend Kronen aus dem Erlös unserer Möbel nicht einen roten Heller!"

„Diesen scheinbaren Widerspruch soll ich Ihnen ja eben erklären, da Sie eine Unterredung mit Vierlandt ablehnten. Die Sache ist ein wenig ungewöhnlich und doch so einfach — wenn man sie nämlich vom Standpunkt Vierlandts, d. h. eines guten und anständigen Menschen aus betrachtet. Darf ich sie Ihnen auseinandersetzen?"

„Ja, bitte. Ich bin furchtbar gespannt."

„Also. Die Geschichte spielte sich ab, als Sie noch ein kleines Mädchen von zwei, höchstens drei Jahren waren. Damals beleidete Ihr Vater die Stelle eines Bezirksrichters in N., Vierlandt aber war Geschäftsführer bei einem Holzgroßhändler, liebte nebenbei deßen Tochter und hätte schon damals um sie geworben, wenn ihm dabei nicht ein Verwandter seines Brotgebers, namens Beermann, im Wege gestanden hätte. Dieser Beermann wurde zwar von Fräulein Agathe nicht wiedergeliebt, genoß aber das ganze Vertrauen ihres Vaters, dessen Plan es war, Beermann zum Kompagnon zu machen und ihm seine Tochter zur Frau zu geben. Ueber hatte dieser Plan ein kleines Hätchen: Agathe selbst wollte nämlich

Verkäufe

Grundstücke etc.

Dampfmolkerei,
Bez. Dresden,
mit städt. Verkaufsstellen, tägl. Reingewinn über 25 Mark, fot. bei 12 000 Mark Anzahl. zu verk. Nichtfachleute lerne an. Ag. verbet.
F. Schmieder,
a05187) Olbernhau.

Ringofen
Dampfziegelei,
Fabr. 1½ Mill., sofort zu verkaufen.
G. Kaiser, Hattorf bei Falkenstein.

Restaurant bei Cöthen, gr. Ort, verb. mit Schnapsfleischhandel und Schweineschlächterei, nachweisl. gut. Umsatz, üb. 18 J. im Bes. mit Inv. u. Gemüsegarten, fortzugsh. z.v. Pr. 17 000, Anz. 5000 M. Uebern. nach Uebereinf. Käufer w. Off. u. Restaurant hauptpostlagd. Cöthen einsenden. (a6603

Landgasthof über 300 hl Lagerbier, erste noch gute Mietseinnahme, ist wegen Zurubesetzung für 58 000 M., bei 12 000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Off. erbitte unt. T. 957 an die Exp. ds. Bl. a6625

Verkaufen: Im lebh. Kl.-Stadt Prov. Sa., 3000 Einw., 1 Haus mit Laden, sol. geb., in gut. Zustande, pass. für jedwede Branche. (c209

1 Haus m. Stall u. groß. Garten, gut verz., 4 Wohn., ev. f. Gärtn. pass. Anfr. mit Ref. u. C.6092 durch „Invalidendank", Berlin W. 9.

Günstiges Angebot.
In der verkehrsreichsten Straße ein. Industrieortes dicht an d. Halle-Kassler Eisenbahn, ist ein in gut. baul. Zustande befindliches
Grundstück
mit Kolonialwarengeschäft unter sehr günstig. Beding. zu vk. Kanal. Wasser, Gas u. elektr. Lichtleitung vorh. Grundstücksfläche 50 000 QM., Feuerkasse zirka 46 000 M., Anzahlung 10 000 M.
Angebote erbeten unter T. 277 an die Expedition dieses Blattes. (a6566

Agenten Papierkorb.

Wohnhaus u. Stallgeb.
u. zirka 4 Mrg. Feld in Osmünde Nr. 32 zu verk.
Offerten an die Filiale d. Bl. in Groß-Kühna. (a6593

Eine Million Anzahl. Altes, guteingeführtes Getreide, Futter- u. Düngem.-Gesch., Nähe Magdeburgs, Geb. masf., 1½ Morg. gr. Garten, ist mit Antritt per 1. April 1914 erbeitlungsb. zu verk. Preis 50 000 M., Anz. 12—15 000 M. Nur Selbstreff. erf. Näheres u. T. 1377 in d. Exp. d. Bl. a

1 flotte. Landbäckerei in gr. Dorfe m. Materialw.-Gd., gut. Geb., alles der Neuzeit entspr. eingerickt., ist weg. Krankheit des Bes. bei Anzahl. v. 5—8000 M. durch m. sol. zu v. Albert Franke, Merseburg, Halleschstr. 27.

Geschäfte

Lebensmittelgeschäft, kein Laden, nur alte, jahrelang treue Zuragenkundschaft, sofort zu verkaufen. Jährl. Nutzen unref. 4000 Mark, Kaufpreis 3500 M. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Käufer eingerichtet u. bei der Kundschaft persönlich eingeführt wird. Offerten erb. u. S. 416 an die Expedition d. Bl. *

Viktualien-Geschäft
mit Schlachten umständehalb. billig zu verk. Offert. unt. S. 396 an die Exp. d. Bl. *

Restaurant
mit mehreren Vereinszim. sof. zu verpachten. Offert. unter B. F. 2157 an Rudolf Mosse, Halle

Kaufgesuche

Ein gutgehendes
Viktualien-Geschäft
sof. od. später zu kaufen ges. Off. u. N. 398 an d. Exp. d. Bl.

Restaurant und Kino zu verpachten.
In Halle geleg. Restaurant mit Kinobetrieb ist mit der gesamten Einrichtung an nicht. Mann zu vermieten. Erforderlich gutes Kaution u. Betriebskapital v. zirka 3000 Mark. (b7859
Offerten unt. T. 1197 an die Expedition d. Blattes.

Gasthof
mit großem Obst- u. Gemüsegarten, bejahrter Kegelbahn, Pferdestall u. schön. Fremdenzimmern bei ganz geringer Anzahlung für 28000 Mark sofort zu verkaufen. Offert. unter T. 1357 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. a6668.

Grundstück mit Laden
in Osendorf zu verk. Pass. für jedes Geschäft, gute Lage: jetzt Fleischerei. Großer Garten, pass. als Baustelle, groß. Hofraum, Pferdestall, Kutsch-Wagenschuppen vorhanden. Zu erfr. Regensburgerstraße 9.

Grundstücks- u. Geschäftsverkäufe vermittelt: a686
A. Ritzer, Bertramstr. 21, III.

Schöner Gasthof
mit Tanzsaal, einziger in Dorf b. Beesenstedt, 22 Mrg. Acker u. Obstplantage, und Material-Geschäft, zu verk. Preis 43 000 M. Anzahlung 10 000 Mark. (c71

Kleine Oekonomie
mit 37 Morgen Acker und 1 Morg. Garten, krankheitshalber zu verk., komplett. Anzahl. 6000 M., Hypothek bleiben 20 Jahre fest stehen.

Schön. Haus in Halle,
Reilstraße gelegen, pass. für jedes Geschäft, mit Toreinfahrt, gr. Hof, zu verkaufen. Preis 55 000 M., Anzahlg. 5000 M., Mietsertr. 3410 M.

Schönes Grundstück
in kl. Stadt, schöner Garten u. Karpfenteich, zu verkauf. Ford. 12 000 M., Mietsertrag 260 Mark.

Schönes, neues Haus
in Beesen zu verk. Preis 24 000 M., Anzahl. 3000 M. Mietsertrag 1260 M. Zureinfahrt. Näheres:
Alter Markt 32, I.,
Carl Dürge, Tapezier.

Kleines, hübsches Haus
in gr. Orte, gute Geb., 6 Zim., 2 Kch., Ställe, Obst- u. Gemüsegart., f. 7000 M b. 1500 M. Anzahl. zu verk. Pass. für Pensionär, Handwerker, Hausschlächt. usw. A. Ritzer, Bertramstr 21 III

Grundst., a. Hinsb. Mietsertrag 2200 Mk., fot. od. bald. zu verk. Offert. unt. T. 1277 an die Exped. d. Bl. b07019

Haus m. Werkstatt zu kauf. ges. Off. u. B. A. 2152 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Kleines Landhaus
m. gr. Garten zu kauf. ges. A. Ritzer, Bertramstr. 21, III.

Landgrundstück
mit Materialwarengeschäft fof. zu k. ges., möchte aber auf 1½ J. pacht., da mir n. d. Z. mein Kap. ges. wird. Off. u. S. 18 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Zigarren-Geschäft
in guter Lage zu kaufen ges. Offert. unt. L. 671 an d. Hil. d. Bl. Leipzigerstr. 24. *890

Hypotheken

6000 Mark
Hypothek von pünktl. Zinszahler ges. Offerten unter T. 677 an d. Exp. ds. Bl.

18—20 000 Mark
von auff. Handwerksmstr. Hypothek, auf gut verzinsl. Wohnhaus z. 2. Stelle z. 1. 4. 1914 ges. Off. unter A. 121 an d. Exp. d. Bl. *

Auf bef. 8 Fam.-Haus 8—10 000 M. b. Sparr. per 1. Jan. ges. Gefl. Off. unt. U. 398 an d. Exp. d. Bl. *

2. sichere Hypothek von 12 000 Mk., innerh. 60%, der Taxe, p. 1. 1. 14 gesucht. Off. u. T. 1257 an d. Exp. d. Bl.

Sanella
Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine.

6000 Mark zur 1. Hypothek vom Hausbesitzer, aber nur von Selbstgeber, zum 1/4. 14 ges. Off. an die Hil. d. Bl. Ammendorf.

An Stelle v. 55 000 Bautg. suche auf schönes, gr. Eckhaus hier
50 000 Mark
a. 1. Hyp. z. 4—4½% aus Privatb. Off. u. v. Selbstg. u. Q. 394 an d. Exp. d. Bl.

Ich suche 5—6000 M. auf gute Hypothek zur 1. Stelle auf neues Haus mit über 1 Morg. gr. Garten. *
Offerten unter T. 1457 an die Expedition d. Blattes.

8000 Mark
zur 1. Stelle auf Landgrundstück mit Acker und groß. Garten zu leih. ges. Off. u. A. 421 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

Baufreiteile
w. i. groß., u. klein. Beträg., auch b. Baubeg. ab günst. ausgeleih. Ang. u. C. 96 Ann.-Exp. Frommhold & Kretschmar, Leipzig. a6473

Reell. Alsepianst. verm. sol. Firmen. Anfrag. u. B.D. 45 a. d. Invalidendank, Berlin. (a6561

Kapitalien
in jeder Höhe zu vergeben. Kleve & Becker, Fil. Halle, Leipzigerstraße 27.

Kapitalien in jeder Höhe v. 50 M. an. Hypoth., 1., 2., 3. Rdn. eres C. Brandt Jacobstr. 44. 9—7 Uhr. *

200 M. sofort Geschäftskm. gegen gute Sicherheit auf ½ Jahr. Off. u. Schlegel, erb. u. F. 386 an die Expedition dieses Blattes. *

180 M. i. Beamter auf 6 Mon. von Selbstg. gegen Sicherh. 20 Mk. Provis. Off. u. F. 406 a. d. Exp. d. Bl. *

1000 Mark
auf 1½ Mrg. Obstplantage gesucht. Agent. verb. Off. unter L. 9691 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *916

Nur reelle Pte. erh. Kapit. g. Sicherh. dskr. u. schnell. Männerrbhe 12 p.r., u. 5—7.

Verkäufe

Aeußerst preiswert zu verkaufen:
Pianino für 350 M.,
„ „ 375 „
„ „ 400 „
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. b2?8

Schreibtisch, Kommode b. j. vert. Anhalterstr. 12, pt. l.

Fahrrad u. Nähmasch. billig zu vert. Zurmühr. 156. (1365

Milchkühe, älteres, gutes Arbeitspferd, zur Arbeit od. z. Schlachten, zu verk. *
Hanemann, Bretterstraße 4.

2 schöne, ostfriesländer Bullen
zur Zucht u. 2 leichte, flotte, sehr gute Pferde zu verk. *
Radewell, Mühlenstr. 10.

Achtung: Gelegenheitskäufe Achtung:

Gummiwaren.
Fahrrad-Decken Schläuche . . . Stück von 1.75 an.
Gebirgsreifen . . . . . Stück 3.50
Gummiabsätze für Damen . Paar 15—30 Pf. für Herren . Paar 30—50 Pf. Ecken . . . . 3 Paar 50 Pf.
Wringmaschinen . . Stück Mk. 8.75
Ersatz-Walzen . . . . . Stück 3.00—4.00.
Gummiwarenhaus Gr. Ulrichstrasse 35. Leipzig.

Verkaufe große, starke Kuh mit Kalb, viel Milch gebend, für Abmelk. passend. (a6615
Gut Kriepehna Nr. 47.

Die völlig neuen
Schwechten-Pianos
verkaufe immer noch zum Selbstkostenpreis, da selbst der Fabrikant die Zurücknahme verweigert. Ferner wenig gebrauchl. Instrumente: Persina-Mignonflügel 980 M., Persina-Piano . . . 600 „ Förster-Leipzig-Piano 650 „ Kuhse-Piano . . . 580 „ Seiler-Piano . . . 550 „ Tuck & Geyer-Piano 520 „ sowie Pianos anderer guter Firmen von 280 M. an.
Neue Meixner-Leipzig-Harmoniums zu jedem Preis.
Teilzahlung gestattet.
Gekaufte Instrumente können bis Weihnachten stehen bleiben. (b7796
Herm. Lüders, 9—10.

Aeltestes Handlung am Platze
Rottweiler Hündin,
sehr wachsam, zu verkaufen. Leinzigerstr. 98

Gut erhalt. stark. Arbeitspferd u. gute gesund. weibl. Freiteiben hat zu verkaufen Friedr. Biermann, Delle b. Friedeburg a. S.

Neumilch. Kuh m. Kalb zu verkaufen a6624
Krosigk Nr. 27.

Gebr. Ladeneinrichtg.
gut erhalten, passend für Zigarrengeschäft oder viele andere Branchen, billig zu verkaufen. (c831
Wörmlitzerstraße 109.
Zigarren-Laden.

Dauerbrandofen
sehr gut erhalten, billigst zu verkaufen Näheres (a507
Stadtmühlen,
Mühlpforte 3—5.

Schwarzer Rappe, Preuße, 175 hoch, sofort verkäuflich, 9 Jahre alt, zuletzt u. flott. Offerten unter 109 postlag. Domnitz. *

Nur 16 M.! Ober-, Unterbett u. Kissen, rot. Inlett zu vk. Albrechtstr. 16, 1. l. (c270

Billig! 500
gebrauchtgetragene Beamten-Mäntel,
Pelze, Jappen, Kutscher-, Livrée-, Militär, Regen- und Schafleder-Mäntel zu 5, 6, 7, 8 Mk. u. höher.
300 Ulster,
Herbst- u. Winter-Ueberzieher zu 6, 8, 10, 12, 14 M. u. höher. Frack-, Gehrock- und Jackett-Anzüge nur von feinster Herrschaften.
600 Militärtiefel und Schuhe, nur prima Schuhwerk, neu u. gebr., in Massenauswahl, wie bekannt, nur bei (1.258
Schleich,
Alter Markt 34.

Braun. Doberm., 6½ Mon., Eltern präm., krankheitsb. für jeden Preis a6646
Hohenturm Nr. 21.

Neue u. gebr. Möbel,
eval. Schlafzimmer, Nußb.-Büfett, Sekretär, Vertikos, Trumeaus, Zweizugtische, Bettstellen und Matratzen, Kücheneinrichtungen, Kommoden, Herrenschreibtische, Waschtische mit Marmorplatte, Stühle, Stühle zum Umbau, Plüschgarnituren, Schlafsofa v. versch. mehr. verkauft billig
Friedrich Schirioth,
b06529) Kl. Ulrichstr. 34.

Möbel
aller Arten in reicher Auswahl spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. Verk. m. u. z. M. neu spottb. u. b. Gr. Steinstr. 27/28, H.-P.

Fleischrauspertwagen für Ein- und Zweispänner, neu, für die Hälfte des Neupreises sehr billig zu verkaufen. Gefälligkeitsh. hinter der Knochenmühle, Crölwitz. *

Mod. Schlafzimmereinricht., Nußb., Schränke u. Vertik., gebr. Schränke, Kopfleinfahle u. p. bill. zu verk. *
Kühnerstraße 9. pt. l.

Filialen in den grössten Städten Deutschlands.

Neptun-Stiefel
- für Herren und Damen -
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheits-Preise
von Mk. 50 jedes Paar
in neuesten englischen, amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.
Bergstiefel und Promenaden-Schuhe!!
Trotz des billig. Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.
Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles!
Für gute Haltbarkeit unserer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.
ohne Ausnahme.
Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.
Schuhhaus Neptun
Grosse Ulrichstrasse 59
Im Hause des Herrn Konditor C. L. Blau.
Marke Neptun
1 28

Ackerhof
nahe Braunschweig, 235 Morgen Rüben- u. Weizenboden, sehr schöne Gebäude, soll wegen schwerer Erkrankung des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Da zwei Hofstellen vorhanden, so kann der Hof event. geteilt werden.
Gute Hypothek oder Zinshaus wird event. in Zahlung genommen. a6647
Alles Nähere durch die Bevollmächtigten:
Röttge & Co., Hannover-Kirchrode, Kaiser-Wilhelmstraße 10. Tel. Süd 2035.

Der in Schwaneck (Kreis Scheibenberg) gelegene Chr. Wohlebergsche a6214
Gasthof
soll wegen Todesfall unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden und wollen sich Reflektanten an mich wenden. W. Kutscher, Reichenstadt.

Reise-Hotel - Restaurant.
Verkaufe Fam.-Verh. halber mein gutgehendes Hotel-Grundstück in einer Industriestadt von zirka 10 000 Einwohnern. Preis 38 000 Mk. Anz. 6—8000 Mk. Seltenes gutes Geschäft. Offerten unter T. 1297 an die Expedition dieses Blattes. a 6064

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0011

davon nichts wissen, weil sie Daniel Vierlandt ihr Herz geschenkt hatte. In jener Zeit kamen plötzlich größere Unterschleife im Geschäft des Holzhändlers vor, und der Verdacht lenkte sich auf Vierlandt. Ihr Vater führte die Untersuchung, kam dadurch zum erstenmal mit Vierlandt in Berührung und lernte die Verhältnisse im Hause des Holzhändlers kennen. Ich will alle Details beiseite lassen und nur erzählen, daß es ihrem Vater gelang, die Unschuld Vierlandts festzustellen. Die Schuld blieb auf einem untergeordneten Menschen ruhen, der dann Selbstmord beging. Aber sowohl Ihr Vater als Vierlandt hatten im stillen die Ueberzeugung, daß er nur das Werkzeug Beermanns gewesen war und dieser den Verdacht absichtlich auf Vierlandt gelenkt habe.

Ihr Vater wurde Ihr Vater zum Landesgericht nach Wien versetzt."

„Daran erinnere ich mich noch dunkel", bemerkte Yvonne. „Ich war anfangs ganz unglücklich über das Stadtleben, das meiner Ungebundenheit ein Ende machte."

Senft fuhr fort: „Und wieder ein Jahr später fand man den Holzhändler Werner eines Morgens erschlagen in seinem Arbeitszimmer neben der erbrochenen Kasse vor. Der Verdacht fiel abermals — diesmal unter sehr schwerwiegenden Begleitmomenten — auf Daniel Vierlandt, der unglücklicherweise am Abend zuvor eine heimliche Zusammenkunft mit Agathe hatte, seine Anwesenheit am Tatorte also gar nicht leugnen konnte. Jetzt handelte es sich für ihn nicht mehr bloß um die Existenz, sondern um Leib und Leben. Sein Prozeß wurde in Wien geführt. Er konnte sehr wenig zu seinen Gunsten vorbringen, fast alle Verdachtsmomente waren gegen ihn. Außer Agathe und dem Verteidiger, den man ihm gegeben hatte, glaubte nur ein einziger Mensch noch an seine Unschuld: Ihr Vater! Ein wunderlicher Zufall — ich selbst, der ich nicht an Zufälle glaube, möchte es lieber Fügung nennen — fügte es, daß gerade Landesgerichtsrat von Harstein den Vorsitz bei der Schwurgerichtsverhandlung, die über Vierlandts Leben entscheiden sollte, zu führen hatte . . ."

„Wie seltsam! Nein, Sie haben recht, das war kein Zufall. Aber bitte, erzählen Sie weiter — ich bin ordentlich aufgeregt — Vierlandt wurde doch hoffentlich freigesprochen!"

„Nein. Obwohl Ihr Vater, der ihn als Ehrenmann kannte und von seiner Unschuld felsenfest überzeugt war, fast über seine Machtbefugnisse hinaus alles tat, um die Verhandlung zu Vierlandts Gunsten und dahin zu lenken, wo er selbst den wahren Schuldigen vermutete."

„Sie meinen — Beermann?"

„Ja. Aber es gelang nicht. Zu vieles sprach gegen Vierlandt. Er wurde verurteilt und Landesgerichtsrat von Harstein in den Zeitungen heftig angegriffen um seiner angeblichen Parteilichkeit willen. Die Sache stand so, daß es Ihrem Vater sehr leicht hätte seine Karriere kosten können. Aber das focht den wackeren Streiter für das Recht nicht an. Zum Gegenteil. Er setzte sich jetzt erst recht mit seiner ganzen Persönlichkeit für den unschuldig Verurteilten ein . . ."

„Oh, daran erkenne ich Papa!" rief Yvonne begeistert, während Tränen in ihren Augen standen. „So war er! Mutig bis zur Selbstvergessenheit, wenn es galt etwas durchzusetzen, das er für gut und recht hielt. Und es gelang ihm auch, nicht wahr? Oh bitte, sagen Sie es schnell!"

„Ja, es gelang. Vierlandt war zum Tode verurteilt worden. Ihrem Vater gelang es, den Vollzug des Urteils hinauszuschieben und inzwischen Material für eine neue Verhandlung zu sammeln. Der Prozeß mußte einer Revision unterzogen werden. Diesmal stand Beermann vor den Schranken und dank des lückenlosen Schuldbeweises, den Ihr Vater nun gegen ihn vorlegte, ergab sich Vierlandts volle Unschuld."

„Ja. Er übernahm auch in der Folge das Geschäft seines unglücklichen Schwiegervaters und dehnte es in einer Weise aus, daß er heute Millionär ist. Aber schon damals, als er es noch lange nicht war, drängte es ihn, seinem Retter dankbar zu sein, und zwar nicht nur in Worten. Er wußte, daß Ihr Vater außer seinem Gehalt kein Vermögen besaß. Deshalb hat er ihn, ein kleines Kapital auf seinen Namen in sein Geschäft eintragen zu dürfen. Ihr Vater lehnte es ab. Er habe nur seine Pflicht getan, nichts weiter, und würde erröten müssen, wenn er sich dafür gleichsam bezahlen ließe. Vierlandt war Charakter genug, diesen Standpunkt zu achten. Aber auch er war stolz, und die Schuld seiner Dankbarkeit hätte ihn zeitlebens gedrückt. Darum ließ er jenes kleine Kapital damals in aller Stille auf den Namen der Tochter seines Retters eintragen. Es hat sich im Lauf der Jahre wohl nach Maßgabe des immer blühenderen Gedeihens von Vierlandts Geschäft überraschend vergrößert und beträgt heute, wie ich Ihnen mitteilen soll, nahezu zweihunderttausend Kronen."

„So viel!" rief Yvonne beinahe erschrocken.

„Ja, da Zinsen und Zinseszinsen immer angeschlagen wurden."

Senft lächelte.

„Sie sehen, daß Sie es wirklich gar nicht nötig hatten, den Posten einer Gesellschafterin hier anzunehmen. Da Sie das Kapital jeden Tag beheben können, sind Sie nun sogar eine sehr gute Partie, und wenn es vielleicht einst Ihre Armut war, die Sie von Valentini —"

„Still!" unterbach ihn Yvonne heftig. „Kein Wort mehr von ihm, den ich tiefer verachte, als Worte ausdrücken können!"

Yvonne verank in Nachdenken. Markus Senft aber pfiff leise die Melodie eines Volksliedes vor sich hin. Es war ihm plötzlich so leicht und froh ums Herz. Er wußte selbst nicht, warum.

Yvonne war ganz verstummt. Der Gedanke an diesen neuen und so gänzlich unerwarteten Reichtum verwirrte sie. Sie mußte sich erst wieder zurechtfinden in der Vorstellung, nun kein armes Mädchen mehr zu sein.

„Nun werden Sie wohl heute noch Ihre Stellung bei der Gräfin kündigen?" frug Senft, plötzlich sein Pfeifen unterbrechend.

„Ich? Kündigen?" Yvonne blieb erschrocken stehen. Der Gedanke war ihr noch gar nicht gekommen, daß das nun eigentlich das Naheliegendste sei. Sollte sie dies wirklich tun? Die Gräfin, die so gütig mit ihr war, die sie vielleicht in Zukunft noch mehr brauchen würde, als sie ahnte — verlassen?

Und dann das verschwundene Testament — sie mußten doch nun beide danach suchen — das war so wichtig, um die Gräfin endlich von diesem schmachvollen Verdacht der Unterschlagung zu befreien.

Auch hatte sie Rothsolzen bereits lieb gewonnen und fühlte sich geborgen in seinen Mauern, trotz der widerwärtigen Begegnung heute an der Raine oben.

„Nein", sagte sie sehr bestimmt, „das werde ich nicht tun. Die Gräfin ist mir sehr gütig entgegengekommen, und ich habe sie lieb gewonnen. Ihre Lage ist eine so eigenartige — Sie werden dies vielleicht später selbst erkennen, Herr Senft, daß sie eine Seele, die treu und ergeben zu ihr hält, möglicherweise sehr nötig hat. Bitte, sagen Sie ihr nichts von diesem Reichtum, der mir noch wie ein Märchen erscheint. Es braucht überhaupt niemand darum zu wissen, da ich meine Lebensweise vorläufig wenigstens nicht ändern werde. An Herrn Vierlandt schreibe ich selbst."

„Haben Sie sich dies gut überlegt, Fräulein von Hartstein? — Auch mir ist durch Claudio manches über die eigenartigen Verhältnisse hier bekannt. Wer weiß, ob das von der Gräfin so heiß ersehnte Zusammenleben von Mutter und Sohn sich so angenehm gestaltet, wie sie es sich denkt. Es kann sehr leicht dann auch für Sie hier ungemütlich werden."

(Fortsetzung folgt.)

Billig!
Waschgefäße:
Waschwannen v. 5 M. an. Badewannen v. 3 M. an. Brutfässer mit Deckel von 4 M. an. Schopffässer v. 65 Pf. an. Alle anderen Bürstenwaren dauernd preiswert u. billig. Lagerbestand fert. Waren über **600** Stück. Lieferung frei Wohnung.
Böttcherei Schülers-hof 1, dicht am Marktplatz. Gegr. 1878. e281

Ein Tafelwagen und ein sehr guter Hinterlader zu verkaufen. *907 Zu erfragen Künstler-Str. 1. I.

Kissen zu verkaufen f968 Landwehrstr. 14. pt.

Fast neues Domenrad mit Freilauf zu verkaufen Dölau, Chausstr. 15. a66 9

Wichtig
f. Aufseh., Geschirrführer, Schäfer, Nachtwächter rc. Weit über **2000** Winterbekleidungsstücke, als: **Militärmäntel** von 3 Mark an, **Eisenbahnmäntel** a 5, 6, 8, 10 Mk. usw. **Winterüberzieh. u. Ulster** von vornehmen Herren, etwas getragen Serie I Ser. II Ser. III 4 6 8 Mk. **Herrenjackets u. Rockanzüge,** wenig getragen Maßarbeit, Serie I Ser. II Ser. III 6 8 10 Mk. **Winterjoppen,** schwer gefüttert, fast neu, Stück 4½, 5, 6 Mk. usw. Weit über **1000** nur dauerhafte Schuhwaren aller Art in bekannt guten Qualitäten **Spezialitäten:** **Männerhalbstiefel, neu,** Handarbeit, mit Zwecken und Eisen beschlagen, a Paar immer nur noch 8½ Mark. **Männerrohrstiefel** extra hart, billig. **Militärstiefel,** gebraucht, noch guterhalt a Paar 3, 4½ u. 5½ Mk. **Männerlangstiefel,** neu, prima Qualität, a Paar 13 Mk. **Militärschuhe,** Schnallen- u. Schnürschuhe neu u. gebraucht, a Paar 2, 3, 4, 5 u. 6 Mk. rc. **Extra-Abteilung:** Reise- und Holzkoffer, Reisekörbe, Handkoffer, imit. Rohrplattenkoffer in großer Auswahl, billig. Herrenstiefelbürsten, Opernglaser usw. Große Auswahl in Ziehharmonikas, Violinen echt ital. Mandolinen, Lauten, Trommeln usw. Alles andere in wie bekannt größter Auswahl billig. Das grosse u. beliebte Bin- und Verkaufs-Geschäft **nur Schülershof 1,** dicht am Marktplatz. **Renner.** (e280 Sonntags nur von 11½ bis 1½ Uhr geöffnet.

Durch Uebernahme der Generalvertret. d. „Adler"-Schreibmaschine gebe ich **ca. 50 Schreibmasch.** versch. Systeme mit sichtb. Schrift, neu u. gebr., mit Garantie von 25 M. an ab. **Richard Reichel,** v38 **Alte Promenade 32.**

Guterh. gr. 2flügl. eiserne Tor u. gr. 1 flügl. eis. Tor billig zu verk. Wilhelmstraße 34, Schlosserei. *

Guterh., bess. Winter- u. S.-Ueberz. f. mittelst. Perl. zu verk. Hartz 17, I. r. *

Verkaufe zur Zucht 1 Stamm Emdener Gänse, mehrere Stämme Peking-Enten, Perl- und Truthühner. Verkaufe auch einzelne Tiere. **Hermann Krüger,** * Schlettau bei Halle a. S.

Pianino zu verk. Geistr. 25. e660

Aquarium zu verkaufen Hardenbergstr. 9, pt. *

Kasten-Handschlitten, 4fth., Autoverdeck, pass. zu groß. Schlitten, Lastwagen-Ueberdeck, 150 Kilogr. Dezimalwage, eisern. Blumentisch, pass. als Weihnachtsgesch., Bettstelle bill. abzugeben * Georgstr. 3, Hof l. Kontor.

Puppen- eleg., neu, billig Wagen! Landwehrstr. 34, III r.

Nähmasch., Grammoph. (Trichterspieler), große Spieldose, Wäschestampfmasch. a. pk. Schulstr. 11, I.

Gänsefedern! Erstklass. weiße, böhmische Bettfedern eingetroff., serf. so lange der Vorrat reicht, pro Pfd. statt 4.50 nur 3.50, statt 4 nur 3.50, statt 3.75 nur 3 und 2.50 M. Fert. reelle, gute Betten weit unt. Ladenpreis. Südenstraße 10, kein Laden, daher billiger.

Gebrauchte Kastenregale, Fachregale, Warenschränke mit Schiebetüren, Ladentische mit Marmorplatte, Ladenverkaufsbänke, Standwagen verkauft billig. **Friedrich Peilicke,** Geistr. 25. e659

Elektrisches Klavier, wie neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen b991 **O. Panecke, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 53.

Neues Kleid, 1 Jacket, Tisch bill. zu verkaufen. Tisch bill. z. vk. Schmeerstr. 17/18, I. Schaefler. *

Warm., aut. Abendmant. b. z. vk. Blumenstr. 6, p.

Mod. Plüschsofa m. Umb., Schreibt., Trum., Chaisel., Wasch., Steg., bill. zu vk. Kl. Ulrichstr. 27, I. M. *

Fast n. Gasherd, 36 cm breit, 60 cm lg., m. Schl., f. 5 M. zu verkauf. Sanitäts-Depot, Leipzigerstr. 11. *919

Winter-Ueberz. f. 16-18j. z. vk. Kl. Klausstr. 3, I. *

Meyers Lexikon, m. bill. eleg. Regal, Ausg. 1913, ungebraucht, bill. zu verk. od. geg. Piano od. Harmonium zu vertauschen. Offert. u. P. 415 an die Exp. d. Bl. *

Schreibtische, Vert., Schub., m. Schloß, Stühle, Bettst. m. Matr., Wasch., Steg. u. Nachtschränke Bückstr. 12, I. *

1 gute Geige, 1 Elektro-Motor u. 1 ovaler Tisch zu verk. Adolfstr. 6, part. *

Kegelschrank zu verkaufen Georgstraße 3. *

Gasskone und Kocher zu verk. Spitze 11, I. *

Mod. Kost., tadell. erh., mod., hochelg., weißseid. ein rosa Kleid Hartz 18, I. l. *

Gutr. Herrengard., Paletot, u. Anzüge, bill. zu v. Neumarktstr. 5, Bügel-Institut *

Kleiderständer bill. z. vk. *901 Andalusstr. 12, pt. l.

Fast neue Kopierpresse b. zu vk. Bäckerstr. 5-III. r. *

3 Dpd. nebst Restaurationsstühle, 3 Klischbänke, 20 Marmortische, 16 Tische m. Eichenvolut., 2 eis. Garderobestände, Pianino, Billard mit vollständig. Zubehör verkauft **Friedrich Peilicke,** Geistr. 25 e656

Räumungshalber gr. Posten Plüschsofas von 45-70 M., Trumeaus von 36-60 M., Schreibtisch von 36-55 M., Kleiderschr., Vertiko, Komm., Tische, Waschtoiletten, Stühle, Küchenschränke, Spiegel m. Schrf., Plüschgarn m. Umb. (pott. Gef. Möbel f. d. Weihnacht. stehen Steinweg 7, I. *

Gelegenheitskauf in neuen mod. Wohn.-Einrichtg. in versch. Preislagen Bo20 Sophiestr. 32, p. r.

Restaur.-Laterne u. Gaslampe, 3fl., sehr bill. z. v. Brüderstr. 4, Kont. *631

Rahm., gut näh., 27 M. zu vk. Gr. Klausstr. 32.

Nähmasch., 25 M., zu vk. Schulstraße 10, p. *933

Fahrrad u. ein rechteckig. Grammophon zu verkauf. *925 Landwehrstr. 5, part.

Tafelform. Klavier zu vk. Weiß, Mansfeldstr. 4, Br16

Wolfsrüde, 3 J., grob, sehr wachsam, f. 20 M. abzugeb. Sanitäts-Depot, Leipzigerstr. 11. *918

Pinscherhündin, Rattenfänger, wachsam, zu verkaufen Georgstr. 3. *

Pferd, starker Tänne, zu verkaufen Oberröblingen am See, Langestraße 19. a68271

Zahmes Reitpferd 9 Mon. alt, sehr wach., bill. zu verk. Großwülpenstr. 3. Mittl. Arbeitspf., pass. f. Milchhandl., z. v. Schmerenhöhe 28.

Junge **Schäferhund** zu verkaufen. * **E. Kronefeld,** Steinweg 2, p.

Deutscher Schäferhund, Rüde, 1¼ J. alt, mit 1a. Stammb., schön. Begleitd., z. vk. Sedanstr. 1, Souf.*

1 Futtersäulen,
3 Kreuzgarnen,
2 Ladezeuge,
1 Schleifstein m. Gestell,
1 Sandkarre,
2 Sandkiste,
2 Dezimalwagen,
1 Kontor-Sessel,
1 eiserner Scheffel
3 Sprossenleitern
1 Str.-Laterne m. Wandarm zu verk. Georgstraße 3. *

2 einzelne, gut erhaltene **Bettstellen** mit Federmatratzen billig zu verkaufen (b7867 Leipzigerstr. 79, II. Etg.

Kl. Füllofen m. Rohr f. 8 M. z. verk. Tausche auch Kanone m. 2 Ringen um. Kosmiet., Büschdorferstr. 3.

Singer-Nähm., Kleiderschrk., Vertiko, Plüsch- u. Stoffsofa, Chais., Bettst. m. Matr. z. vk. Kl. Ulrichstr. 15.

Gelegenheitskauf. Großes, romanisch. **Speisezimmer** (echt Eiche), schwere gediegene Ausführung, verkaufe jetzt zur sehr billigen Preis. **Friedrich Peilicke,** Geistrasse 25.

Gr. mod. Herrenschreibtisch, m. Doppelschränkb. weiße Bettst. m. Mtr., Chais., m. Decke b. Kl Ulrichstr. 29, I. *

Bettst. m. Matr., Vertiko, Sofas, Küchentisch, v. 8 M. an. Galeriesch., Tische u. a. Möb. bill. z. v. Brunswarte 24. *

Gramm. m. Bl., Fahrrad u. 1 Nähmasch. b. zu vk. Saalbergstr. 11 r. *638

Mod. Plüschsofa, Kleiderschr., 26, Waschtisch m. Geschirr 9, Schreibtisch, Stühle a 2M., Tisch 7 M. Fortsetzg. 39, I.

Gelegenheitskauf! Schränke, Vertikos, Teppiche (neu u. gebracht), verschied. Plan., Bild., Küch.-Gesch. u. verschied. and. Sachen billigst bei E. Bohmann, Martinstr. 13. b7875

Militär-Gewehre, ältere Konstruk. u. Säbel usw. gut erhalt., verkaufe a Stück von 3 Mark. **Total-Ausverkauf** E. Hüttenthal, Leipzigerstraße 86. *648

Kartoffeln für Speise- u. Futterzw., bill. zu verkauf. R. Klein, Gr. Brunnenstr. 61. 0142

Schlafzimmer, ital. Nußbaum, Schrank, 180 breit, Waschkommode, 110 breit, mit Marm. u. Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettst. m. Bat.- u. Aufl.-Matr., 2 Stühle, 1 Glashalter, statt 675 für 550 M. zu verkaufen. **M. Resch,** Leipzigerstr. 17, Tel. 3539.

Altmahagoni-Möbel Vertikos, Kleiderschränke, Trumeaus, Spiegel, Ausziehtische, Stühle, Rollbureau, Sofa, indische, Bücherschränke, Waschservorte, Serviertische verkauft **Friedrich Peilicke,** Geistrasse 25.

Bettst. ohne M., Gramm., Akkumul., Kanonenofen b. z. vk. Raffineriestr. 6, 11. l. *

Guterh. Beist. m. Matr. z. v. Herderstraße 8, III.

Guterh. Kumpfbadewanne b. zu vk. Krausenstr. 11, I. l. *

Guterh. Wintermantel zu verkaufen * Rud. Hammstr. 2, II. r. *

1 eisen. geb. Flügel weg. Platzmangel z. b. zu vk. Büschdorf Nr. 5.

Seltener Gelegenheitskauf! (e28 Büfett Nußb., zu älteren Möbeln passend, Kredenz gr. Ausziehtisch, prachtv. Plüschsofa mit Umbau, 6 Lederstühle, großer Spiegel im Konsole, Flurgarderoben-Gleiche, Kristallspiegelglas), 2 mod. Bettstellen (Eiche m. Aufsegematratz) staunend billig zu verk. **S. Rosenberg,** Geistrasse 21, 1 Tr.

Piano, guterh., f. 225 M. zu verk. Offerten u. A.381 an die Expedition d. Bl. *

Wäsche-Rolle, pass. a. Weihnachtsgeschenk, bill. zu vk. * Gr. Brunnenstr. 2a, pt.

Etliche feine Schweine zu vk. Str. 6030, Off. u. F.866 an die Expedition d. Bl. *

Gr. Aquarium u. s. neuer Kinderwagen bill. zu verk. * Mühlwische 13, I. l.

Gebrauchte **Kalt-Satiniermaschine,** Walzenlänge 65 cm, Walzendurchmesser 25 cm, Walzenplattengröße 74×61 cm, billig zu verkaufen. (b6701 Hofmeister Papierkaff, Pößneck.

Das zu einer Konkursmasse in Nebra a. U. gehörige gesamte (a05208 **Warenlager,** bestehend aus Sachen zur Herstellung elektr. Licht- u. Kraftanlagen, 1 Einzylinder-Auto-Motorrad, Fahrrädern, Fahrradteilen und -Zubehör u. a. m., im Gesamtschätzungswerte v. 4200 Mark, soll im ganzen gegen Barzahlung verkauft werden. Gefl. schriftliche Angebote sind zu richten an den Konkursverwalter Dr. Zimmermann in Nebra a. U.

Diplomaten-Schreibtisch 38 M., Chaisel 22, Sofa 10, Trumeau 40, 2 engl. Bettst. m. Matr. a 38, Kdrschr. 24, Waschtisch m. Marm. 28 M., alles noch fast neu, zu verk. Hart 14, part. *

Piano, guterhalt., umständeh. für den billigen Preis von 125 M. zu verkaufen.

Zu erfragen in Rösens Hotel in Stumsdorf.

Guter Herrenpelz, wenig getrag., f. 15 M., zu verk. Gr. Klausstraße 35. *

1 Sofa u. 2 Sessel, sehr guterh., preiswr. zu verkauf. * Lindenstraße 14, II.

Kanonenofen mit Rohr b. zu vk. Forsterstr. 15, pt. *

!! Weihnachtsgeschenk !! Gr. Meyers Lexikon, 20Bd. neu, preiswert zu verkauf. * Spitze 11½, part.

Guterh. schwz. Gehrockanz. für mittl. Fig. bill. zu vk. * Gr. Wallstraße 1, I.

Kämmerer billig zu v. * Gr. Wallstraße 42, pt. r.

Bon. pass. Weihnachtsgesch., b. zu b. Volkmannstr. 1, p. r. *

Prachtv. Geb. Betten 1,60 M. z. v. Fritz Reuterstr. 10, p. r. *

Prachtv. Dackelhündin zu verkaufen (a6655 Holleben, Halleschstr. 52.

Gebr. Fed.-Matr., 84×180, 6 M., b. z. v. Krausenstr. 13, Hof.

Versch. neue Bettst. m. Matr. b. z. v. Fritz Reuterstr. 10. *

Gute Zuchtenten p. P. 2M., zu vrk. Henriettenstr. 39. *

Deutsche Dogge, prachtv. Tier, umständeh. sehr bill. (Teilzahl.) abzugeben * Reilstraße 48, II. r.

Kuh mit Kalb, 1 hochtrag. Kuh u. 1 guter Zugochse stehen sofort zum Verkauf Lohndorf Nr. 9 b. Landsberg, Bez. Halle. (a6652

Hochtragende Kuh zu verkaufen (a05209 Müllerdorf Nr. 16.

Papagei, Blaustirne, erw. sprech., m. Käfig f. 15 M. z. vk. Henriettenstr. 31, III. r.

Vorzugsholzer zu verk.: 1 Bertik., 6 Stühle, 1 Sch.-Schrk., gr. Zinnbadewanne, elektr. Klingel m. Element, 2 Bettst. m. Matr., 1 Federbett, Waschgarnit., 1 gr. u. 1 l. Tisch, 1 Sofa, Spielsach. *911 Königstr. 17, H. II.

Guterh. Wi.-Ueberz., 12-14j. u. 1 Laterna magica b. z. vk. Magdeburgerstr. 25, IV. r.

Tische, Stühle, kl. Schränke, Aktenablitzer, Spelf.-Wärmeapparat f. Gas bill. zu vrk. *903 Gr. Brauhausstr. 1, I.

Guterh. Nähmasch. f. 12 M. zu vrk. Taubenstr. 9a. *899

Piano für 130 M. zu verk. *894 Lindenstr. 50, I. r.

Eisenb.-Mant. u. Hose b. z. v. *889 Stettiner Str. 49, III.

Strickmaschine (Mickensdorfer) zu verk. (Norm.) b6016 Seydlitzstr. 34.

Wohnungseinrichtung für nur 371 Mk. Schrank, Vertiko, Plüschsofa, Trumeau, Sofa oder Ausziehtisch, 4 eingl. Stühle, 1 Teppich, 2 Bettstellen m. Matr., sowie eine vollst. Küchenreinrichtung. **M. Resch, Leipzigerstr. 17.**

Mehrere mittelstärk. **Pferde,** leichte und schwere, verkauft preiswert **Fr. Zwickert,** Delitzscherstraße 8.

Hochtrag. Zugtuh, 3. Kalb, verkauft *a6669 **Nordmann, Könnern.**

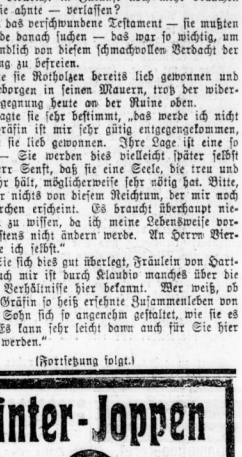
Kaufgesuche

Seit Jahren stadte ältesb. Preise f. gent. **Herrenkleider,** Damenjacken, Schuhwerk, auch Wäsche, Bettfedern rc. (e276 **Möbel-Federbetten** sowie neue Waren aller Art. Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb **Tenner,** **nur Schülershof 1** dicht am Marktplatz.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pianofortes, Pianos, Warenlag. etc. k. h. Fr. u. kaufl. ges. Schulstr. 11, I.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit **August Thormann, Reilstr. 10.** Telephon 507. 1184

Winter-Joppen in allen Farben in allen Formen



4.75 5.50 6.75 8.50 9.50 10.50 12.50 bis 99.00

Knaben-Rester-Joppen auch in diesem Jahre wieder weit unter Preis.

— Mitglied des Rab.-Spar-Vereins —

Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade.

Achtung! Altes Gold u. Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein k. a. b. Br. Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.

Das meiste Geld für gegr. **Herrenkleider,** Militärsachen, Wäschen, Fahrräder, altes Gold zahlt stets **Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Suche zu kaufen ein Paar fl. Pferde, wenn ein gutes, mittl. Pferd in Zahl. gen. wird, kaufe auch einzeln. Offerten mit Alter und Größe an die Filiale d. Bl. in Rothenschirmbach.

Gebr. Fellschankelpf. z. Lgef. Off. u. L. 9211 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34 *864

Fahrgeräte, Platin, Herrenk., Alterl. zu kaufen gesucht. Jägerstr. 18. *

4 gebrauchte Sofas u. guterh. Nähmaschine zu kaufen gesucht. (e463 Off. m. Preis u. U. 318 a. die Expedition d. Blattes.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft und holt ab Ludwig, Schwertschlägerstr. 14. Tel. 5187.

Guterh. Handwagen zum Butterausfahr. gesucht. * **E. Becker,** Lerchenfeldstr. 22.

Leichter Tafelwagen f. 1, 1½ gef. Off. unt. C. 363 an die Expedition d. Bl. *

Altes Sofa u. Kommode zu kauf. gef. Off. m. Mr. u. B. 382 an d. Exp. d. Bl. *

Gasanlampe zu kauf. gef. Off. u. P. 375 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufe stets Möbel aller Art sowie ganze Nachlässe, Restaurat.-Einrichtungen, Pianinos und zahle die höchsten Preise. b6701 **Friedrich Schlieich,** Kleine Ulrichstraße 34.

Schaufenstergestell, Messing od. Nickel, m. Glasplatten, gebr., aber guterh., zu kaufen gef. Angeb. unt. T. 1137 an d. Exp. d. Bl.

Guterh. Puppenwagen m. Gummi, zu k. gef. Off. unt. T. 1157 an die Exp. d. Bl.

Elektro-Motor, 220 Volt, ca. ¼ PS., z. kauf. gef. Off. u. M. 412 a. d. Exp. d. Bl. *

Eine noch guterhalt. (b7853 **Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Färberei Giefert, Alb. Steinmüller 2.

Gutpr. Papagei zu k. gef. * Off. m. Pr. u. K.390 a. d. Exp.

Bücher zur Anleitung f. eine Hausbibliothek gesucht. Offert. mit näh. Angaben unt. T. 1177 an die Exp. d. Bl.

Neu! Neu! **Christliches Geschäft.** Habe gute Preise für gerr. Garderobe. Bitte um Postkarte. **K. Landeck,** (b7865 Mittelstr. 7, I. Tel. 3708.

Kräft., scharfer Hofhund sofort zu kaufen gesucht. **Kurt Strößer & Co.,** Canenaerweg 2 b7022

Fell-Sensenkleiderk. z. k. Off. m. Pr. u. O.414 an d. Exp. d. Bl.

Komme aus Berlin am 25. d. M. zum Einkauf getragener Garderobe aller Art, sowie Schuhwerk, Uniformsachen und ganzer Nachl. Zahle hohe Preise. Kaufe auch Kaffeegebisse. Bestellungen direkt oder per Postkarte. ma272 Wilh. Berlin, Dragonerstr. 10.

Flaschen zerch. Art kauft und holt ab Fr. Jeserig, Sophienstraße 40. Hol. Zeitungen, Schriften zum Einstampfen, altes Eisen, Bruchmetall zu höchsten Tagespreisen *

Kaufe Lumpen, Knochen, Reinlumpen, Bücher, Eisen u. Metall zu höchsten Tagespreisen **Breitestraße 12.**

Ein gut erhalt. dunkl. Wi.-Ueberzieher zu k. gef., l. mittl. Größe. Off. u. P. 9345 an Haasenstein & Vogler Halle a. S. b388

Schön. Zimmeruhr gut geh. z. k. gef. Off. m. Pr. u. L. 9751 a. d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Gebr. gut erh. Photogr. Stativ-Handkamera (6×9) z. kauf. gef. Off. m. Preis u. U. 418 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut erhalt. Piano z. k. gef. 1. Preis b. 150-200 Mark Off. u. E. 425 a. d. Exp. d. Bl.

Staniol von Flaschen ob. Schokolade wird zum höchsten Preis gekauft (e640 **Breitestraße 12.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0012

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr 30.

Auf Veranlassung der Deutsch. Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheit.

Die Schiffbrüchigen.

Ein Theaterstück in 3 Akten von **E. Brieux.**

Jugendlichen unter 16 Jahren Zutritt verboten.

Kanarienzucht- und Vogelschutz-Verein Halle u. Giebichenstein.

VI. große Bundesausstellung

der Kanarienzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt am 23. und 24. November 1913 im „Weißbier-Salon", Bernburgerstr.

Geöffnet von morgens 9 bis 8 Uhr abds.

Ausstellung und Verkauf edler Kanarienvögel sowie Fabrikaten zur Vogelzucht u. des Vogelschutzes. — Eintrittsgeld inkl. Katalog 40 Pfg. an der Kasse, im Vorverkauf 30 Pfg. **Jeder 100. zahlende Besucher erhält einen singenden Kanarienhahn gratis.**

b 387) Der Vorstand.

Denjenigen Reflektanten auf

Perzina-Pianos

welche ich nicht bedienen konnte, da die Modelle 14, Preis **925 Mk.,** und „Sachsen", **750 Mk., ausverkauft** waren, ergebenst zur Mitteilung, dass wieder **Pianos** angekommen sind.

Herm. Lüders, Mittelstrasse 9–10.

Aelteste Handlung am Platze. b7823

Eisenbahnverein Halle S.

Am **Dienstag** den 2. Dezember ds. Jrs., 8 Uhr abends findet im Saale des Wintergartens für die Vereinsmitglieder und deren Angehörige ein b7873

Instrumental- und Vokal-Konzert

statt. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind bei den Vertrauensmännern zu haben. Der Vorstand.

Nur für Männer!

Religiöse Vorträge

von Herrn **Werkmeister Krause aus Berlin** am **Freitag, Montag und Dienstag** im

Christl. Verein jung. Männer, Geiststr. 29

allabendlich ½9 Uhr. **Eintritt frei!**

Wo gehen wir Totensonntag hin?

Nach Ammendorf zur

Kaninchen-Ausstellung.

im Gaubichs Etablissement.

Es ladet ein K.-J.-V. „Fortschritt", Radewell.

Kameradschaftl. Verein städt. Strassenbahner

Halle a. S.

Heute Freitag den 21. November, abends 9½ Uhr

Lichtbilder-Vortrag: „Die Fremdenlegion"

durch Herrn Wanderlehrer **Lange,** Halle a. S. im Saale des Zoologischen Gartens.

Eintritt frei. Gäste sind willkommen. *

A. Krügers Festsaal,

Gr. Wallstr. 1. — Sonnabend den 22. November

Gr. humor. Familien-Abend.

Es ladet freundlichst ein D. O. b7883

Pressiers Berg, Liebenauerstraße 4.

Sonnabend den 22. November

Grosser Bunter Abend

Schützenhaus Ammendorf.

Sonntag, den 23. November 1913 abends 8 Uhr Vortrag des Wanderredners Herrn Franz E. Lange aus Halle a. S. über die

Französische Fremdenlegion mit Lichtbildern.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Ge17 Der Wirt: **Ackermann.**

Hotel Kaiser Wilhelm.

Sonnabend d. 22. Novmb. cr.

Schlachtefest.

Frische Wurst auch außer dem Hause.

Sportpark, Leipziger Chaussee.

Inh.: Louis Elste.

Sonnabend den 22. November:

Grosses Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **D. O.**

Prima engl. Voll-

Bratheringe!!

Marke Lubeca	Die große
„ Anker	Dose
„ Tip Top	M. 2.30
„ Triumph	

sowie sämtl. Marinaden u. Räucherwaren zum billigsten Tagespreis. (b390

Carl Hoefer, Bärgasse 5.

Vogelfutter Frische Knick-Eier billigst

Hugh. Lallsch, Schweizerhalstr. 11a Spezial-Eier-Groß-Geschäft 2 Talamtstraße 7.

Keine Reklame. Alles Künstler.

Das Leben in einem Grossstadt-Café

im b 06998

Oberpollinger

Schauspieler Filmenreich als Kino-Darsteller,

:::: Kabarett-Museum ::::

und

Die Reise um die Erde in 40 Tagen.

Freise bleibt Freise.

:: Die Leipziger Quartett-Sänger. ::

Grosser Erfolg. Zum Totlachen.

Konzerthaus

Akadem. Bierhallen

Gr. Steinstr. 24 Gr. Steinstr. 24

mit **fideler Biedermeier-Bedienung.**

Rumänische Künstler-Kapelle „Flagu".

I. Etage. **Café Royal.** I. Etage.

Die beliebte **Kalienberg-Künstler-Kapelle.**

Hermann Elsaesser

Ferusrf 1711. Halle Gegr. 1851.

Nur Marktplatz 13 — Marktschloss.

Grosse Auswahl in (z 403

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Fugenlose Trauringe. Hochzeits- und Patengeschenke. Neuarbeiten. — Reparaturen. — Gravierungen.

Puppenkleid., einf. Damen- u. Kinderkleider fertigt bill. Spitze 10, IV. R. Kutsch, Albrechtstr. 23. *

Waschgefäß., Waschgerät. all. Art t. gut. Holz, empf. billig. R. Kutsch, Albrechtstr. 23. *

Geschäfts-Eröffnung.

Werten Gästen, sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich Sonnabend den 22. November, abends 6 Uhr, das

Gast- und Logierhaus „Zum schwarzen Ross", Dorotheenstrasse 10

nach vollständiger Renovierung eröffne. Um freundl. Besuch bittend

Tel. 2444. hochachtungsvoll **Herm. Schreuer.**

Heute wird für diese Woche der **dritte Doppelwaggon**

200 Ztr. frz. rote Edel-Aepfel

ausgeladen und verkaufe ich dieselben bis auf weiteres zu dem billigen Preise

von 22 Mark per Zentner.

Die Qualität dieses Apfels ist hervorragend und eignet sich infolge seiner schönen Färbung als Weihnachtsapfel. Alle anderen Sorten offeriere ich weiter zu den billigen Preisen

von 14 Mk. an per Zentner.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Boten für Zusendung der ausgesuchten Aepfel sind zur Stelle. Jeder Käufer hat das Recht, sich die Aepfel vorwiegen zu lassen.

Obstmarkt im Gold. Schiffchen

Grosse Ulrichstrasse 37.

Auch am kommenden Sonntag wird den ganzen Tag über ausgestellt und bitte ich um Besichtigung. b.7025

Flügel u. Pianinos,

sehr gut erhalten, teilweise fast neu, in meiner Werkstatt wie neu hergerichtet, verkaufe zu aussergewöhnlich billigen Preisen unter voller Garantie:

Blüthner-Flügel	Mk.	700
Bechstein-Flügel	„	1100
Gebr. Knake-Flügel	„	1000
Römhildt-Flügel	„	800
Blüthner-Konzert-Piano	„	900
Blüthner-Piano	„	750
Ibach-Konzert-Piano	„	900
Feurich-Piano	„	750
Förster-Piano-Löbau	„	650
Irmler-Piano	„	550
Knauss-Piano	„	500
Steck-Piano	„	500
Piano in Nussb.-Geh.	„	400

Mehr. gebr. Pianos zu 350 u. 300 M.

Interessenten mache ich auf diese günstigen Käufe besonders aufmerksam.

B. Döll, Piano-Magazin, Gr. Ulrichstrasse 33-34.

Café Kronprinz, täglich: (1183

: Künstler-Konzert. :

Kapelle Frauendorf.

Café Roland. Täglich: (b7375

Gr. Künstler-Konzert.

Pepi Rado

mit seinen Künstlern.

— Anfang 8 Uhr abends. —

Skatspieler

find. nachm. u. abends Anschluss Radicher Hel. Kl. Brauhausstr. 5.

Heute Schlachtefest Markgraf, Torstrasse 44.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend d. 22. Novbr. 77. Vorst. i. Abonn. 1. Werte. Anfang 8, Ende geg. 10½ Uhr.

La Traviata.

Violetta.)

Oper in 4 Akten. Text nach dem Dumas'schen Schauspiel „Die Dame mit den Kamelien" b. F. M. Piave. Musik von G. Verdi.

Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Wilhelm König. Inspizient: Karl Jordan.

Violetta Valerie A. v. Boer. Flora Bervoix Hed. Rotte. Annina Margar. Wrocza. Alfred Germont A. Färbach. Gg. Germont O. Rudolph. Gaston Fritz Grützll. Baron Douphal C. Hammes. Marquis von Obigny Theo Raven. Doktor Grenvil Karl Kruthoffer. Joseph Karl Jordan.

Weinhaus Schulze & Birner,

Sophienstr. 1, a. Stadttheater

Vorzügliche Küche.

Inh. **Ernst Wilke.** Tel. 8040.

Zscheyge's Hotel

Wettiner Hof. z579

Tägl. Künstler-Konzert

Kapellmeister **Raue.**

Heute Freitag

auf allgemeinen Wunsch

:: **Operetten-Abend.** ::

Jeden Abend Stamm.

KUNST VEREIN

Salzgrafenstr. 2, 11.

Ausstellung

von

Gemälden

von **Meid, Rösler, Beckmann, Brockhusen** und

Aquarellen

von **Rodin, Signac, Cross, Forain.**

Täglich 11—5 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Wilhelmsgarten.

Täglich

Künstler-Konzerte.

Jeden Sonnabend

Schlachtefest

H. Sprung, Schimmelstr. 17.

Apollo-Theater.

Gastspiel von **Exl's Tiroler Bühne.** c 96

Heute Freitag abends 8.10 Uhr: **Novität**

„Liebesünden", ländl. Drama in 4 Akten u. **J. Werkmann.**

Sonnabend den 22. Novbr.: **„Pater Jakob".**

Sonntag d. 23. Nov. (**Totensonntag**) abds. 8 Uhr: Novität! **„Winternacht",** Drama v. F. C. Wiegand.

Britannia-Sportplatz Leipziger Chaussee.

Sonntag den 23. November 1913 nachm. 2½ Uhr

Fussballwettspiel I. Kl.

Eintracht I. Leipzig gegen Britannia I. Halle.

Restaurant & Café „Wettiner Platz".

Inh. **Ludw. Pärsch,** am Wettiner Platz. Bürgerlich. Mittagstisch. **Merseburger Biere.** (1 28

Angenehmer Aufenthalt. Musikalische Unterhaltung.

Empfehle für diese Woche besonders:

ca. 1000 hochprima

Fasanen,

welche ich infolge der reichlichen Zufuhr in dieser Woche

25 Pfg. p. Stück billiger verkaufe.

Hasen u. Kaninchen

in bekannter Qualität zu **billigsten** Preisen. b 07026

Ausgeschlachtete Gänse

in besonders guter Qualität zu billigsten Preisen.

Bratenstücke von 50 Pfg. an.

Gänseschmer --- Gänseklein, Gänseleber.

-- Pa. frisches --

Rot- und Rehwild

in allen Braten, Rücken, Keulen, Blätter,

Insbesondere weise ich nochmals auf die neue Vergünstigung meiner Kundschaft hin, wonach ich auf 20 Mk. meiner Kassenbons

50 Pfg. Rabatt

gewähre, und zwar ausnahmslos auf sämtliche Waren, ohne Preisaufschlag!

Wilhelm Reichert,

Geiststr. 21 u. 37, Steinweg 25.

Zoo.

Sonnabend, 22. Nov. abends 8 Uhr findet zum Gedächtnis von **Joh. Chr. Heil** anläßlich der 100. Wiederkehr seines Todestages im Saale des **Zoolog. Gartens** ein

Konzert

statt, ausgeführt vom Streich-Orchester des **Feld-Art.-Regts. Nr. 75.** (Leitung: Königl. Musikmeister **O. Siesner.**)

Außerdem enthält das Programm Rezitationen des Herrn Regisseur **Walter Sieg** v. Hall. Stadttheater.

Der Ertrag des Konzertes geht zum Besten der Errichtung des Heil-Denkmals in Halle a/S.

Eintrittspreis 50 Pfg. Für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten Programm 20 Pfg. obligatorisch. Karten für die Herren Studierenden sind zum Preise von 30 Pfg. beim Herrn Inh. Kaffeeline **Eigendorf** und bei Herrn Bäckermeister **Fricke,** Chirurgische Klinik zu haben.

Spanische Weinhalle,

Talamtstrasse 6.

Täglich von 8 Uhr an d. mexikanische Geigerkönig

Rufino Lopez.

— Eintritt frei. —

Jitter Halle

Flügel- und Pianofabrik

Flügel Pianos sowie Harmoniums

mit und ohne Pedal in großer Auswahl

zur **Miete** mit **Vergütung** bei **späterem Kauf**

Leipziger Straße 73

Schreberschlösschen

Halle Nord.

Galenberg 3.

Morgen Sonnabend den 22. November

Grosses Schlachtefest

Nachmittags von 3 Uhr an

Wellfleisch.

— Später das Uebliche. —

Hierzu ladet freundlichst ein

b07024 **C. Mäusel.**

Merg. Sonnabend **Schlachtefest.** R. Hünchengrg. Grancowstraße 24.

Mrg. Sonnabend **Schlachtefest** K. Viewegs, Lessingstr. 36.

Jed. Sonnabend **Schlachtefest.** 1/8 Uhr Wellfl. u. Kesselfl. **Karl Hempel,** Dompfaffe 6.

Merg. Sonnabend **Schlachtefest.** Fr. Kahn, Fleischerstr. 18.

Der

Rabatt-Spar-Verein e. v. Halle a. S.

wird seiner geehrten Kundschaft in diesem Jahre für das ihm geschenkte Wohlwollen seinen Dank dadurch abstatten, dass er zirka

10000 Billetts des hiesigen Stadt-Theaters

für die ab 17. Novbr. zur Einlösung kommenden Rabatt-Spar-Bücher zur Verteilung bringt.

Soweit die Billetts reichen, werden Jedem Sparer auf Wunsch

für	je 3 Bücher à 10 Mk. resp. 6 Bücher à 5 Mk.	ein Billett für den 1. Platz
für	je 2 Bücher à 10 Mk. resp. 4 Bücher à 5 Mk.	ein Billett für den 2. Platz
für	je 1 Buch à 10 Mk. resp. 2 Bücher à 5 Mk.	ein Billett für den 3. Platz

verabfolgt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0013

Sonder-Angebot
für preiswerte Weihnachtseinkäufe
nur soweit Vorrat.
Modernste Brautseide
Haltbarste Garantiestoffe in Seide und Wolle mit Seide.

Schwarze Kostüm-Seide
Meter 2.25,
Garantie-Ware
Meter von 2.80 M. an.
Knappe Robe,
8, 9, 10, 11 Meter,
ganz besonders vorteilhaft
Schürzen-Reste.
Kleine Reste
für Schleifen, moderne Breitbinder, Kragenschoner, Pompadours.
Auffallend preiswerte
Blusen-Reste
in d. Auslage m. Schaufenst.

70 cm breiter
Kostüm-Sammet,
unempfindlich gegen Druck u. Nässe, Mtr. M. 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 10.00.
Velvet für Blusen und Kleidchen Mtr. v. 1.20 M. an.
Reste sehr wohlfeil
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger
Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.
Sonntags geöffnet
11½—1½ Uhr.

Zur Uebergangszeit u. im Winter empf. Aerzte u. Prof.
Brust-kranken
als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel Altbuchhorster Markfrundel Starkquelle (Fl. 60 u. 95 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend u. gleichzeitig kräftigend u. bringt bei Husten u. Verschleimung meist augenblicklich Erleichterung. Daneben stündlich 1 bis 2 echte Altbuchhorster Mineral-Pastillen langsam im Munde zergehen lassen. In Rollen a 35, 50 u. 85 Pf. In all. Apoth. u. Drogerien.
Hauptdepot: Max Ott, Halle, Steinweg 26.

Ziehung 27. Novbr. 1913
40. Quedlinburger Pferde-LOTTERIE
1441 Gewinne im Werte v. Mk.
26000
spec. 11 Pferde-Gew. v. zus. M.
17000
1430 Silber-Gew. von zus. Mk.
9000
Hauptgewinn 1 elegant. Zweispänner = Mark
6000 u. s. w.
Los 50 Pf. 11 Lose 5 Mark, Porto u. Liste 25 Pfg. extra
empfiehlt und versendet die Hauptvertriebsstelle
Gust. Pfordte Essen-Ruhr
und alle durch Plakate kenntliche Losverkaufsstellen.

H. Böhlert's Naßschlächterei.
Glauchaerstr. 75
(dicht an der Glauch. Kirche)
empfiehlt 1 328
Fleisch, Rouladen, Gehacktes
Lende, gekochten Schinken
sowie alle Arten
Wurstwaren
in bekannter Güte. D. O.

Schwache Augen
werden gekräftigt und gestärkt durch
Klepperbeins ostind. Nelkentinktur.
Man reibe täglich mindestens einmal damit ein, erfrischt und belebt das Auge.
Flakon Mk. 1.—
Zu haben: Drogerie Max Hadler, Rannischestraße 8.

Unsere Spielwaren Ausstellung

umfasst die

ganze I. Etage unseres Geschäfts-Hauses

und ist eine

Sehenswürdigkeit

In unserem Schaufenster
bringen wir
Ein interessantes Bild
aus der guten alten Zeit:
Auszug der Bürgerwehr!!

In unserer I. Etage
bringen wir
Sonder-Ausstellungen
allererster Fabrikate wie:

Richters
Ankerbaukasten
Wolltiere
aller Art,
Marke Knopf im Ohr
etc. etc.

Elektr. Eisenbahn.
Fabrikat Gebr. Bing, Nürnberg.
Elektrische Belehrungs-Artikel
Fabrikat Gebr. Bing, Nürnberg
etc. etc.

Puppen-Klinik!
Reparaturen in kürzester Zeit.
Sämtliche Zubehörteile allerbilligst.

Eisenbahn-Reparatur-Werkstätte!
Ersatzteile wie Schienen, Wagen, Bogenlampen. Uebergänge etc. in grosser Auswahl.

Dampf-Maschinen und Modelle!
Wir bringen in diesem Jahre eine ganz hervorragende Auswahl.

M. BÄR
Nachf.
Gr. Ulrichstr. 54.

Die beste
Casino-Butter
Tafel- Butter.

Damenschneiderin
für Kostüme und feine Damengarderobe empf. sich Schülershof 6, I.

Elegante Damen- und Kindergarderobe wird bill. angefertigt
Madame M. Martin, Hardenbergstr. 7, pt. l.

Empfehle diese Woche in bekannt allerfeinster Qualität: (ho702
Prima Mastgänse
Prima Gänsefleisch m. Brust
Prima Gänseschmer
Gänseleberu
Gänsekleln
Starke Waldhasen
Hasenbraten
Hasenrücken
Hasenfrikassee
Hasenkleln
zum allerbilligsten Tagespreise.
Paul Ziegler, Gr. Steinstr. 44.

Bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Erkältungen,
überall, wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten
Engadiner Bergkatzenfelle
als poröse Brust-, Rücken-, Nieren-, Magen-, Schulter- oder Kniewärmer.
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S. A. & F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Verkauf von Tannenbäumen
In der Zeit vom 19. November bis 6. Dezember wird aus den Forsten des Thüringer Waldes ein Bestand Tannenbäumchen, Picea excelsa, verkauft zum Preise von 15 Pf. — fünfzehn Pfennig — das Stück, jene Tannen, mit denen man zur Zeit das Haus, Balkons und Fenster zu schmücken pflegt, dekorative, frischgrüne, ca. ¾ bis ca. 1½ Meter hohe Bäumchen mit Wurzeln. Unter 20 Stück werden nicht versandt. Die Aufträge sind zu richten an die Baumengärtnereien (ma715
Peterseim-Erfurt.
Die Aufträge werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt und nur soweit wie die verfügbare Menge reicht.

Korsetts

von 1.00—8 M.
Nur solide gutsitzende Qualitäten.
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Theatergläser
von 5 Mk. an,
Prisma Binocle
in gr. Auswahl
Carl Schäfer, Optiker,
Gr. Steinstr. 29.

Ziehung am 2. Dezember 1913.
Große Badische Lotterie
215000 Lose. 4378 Gew. i. Werte v. M.
100000
78 Pferdegewinne im Werte v. Mark
70000
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 M.
überall erh. Porto u. Liste 25 Pf.
A. Molling, Hannover
u. Berlin W. 9, Leuthstrasse 4.

Jeden Kunden zufrieden zu stellen
das ist mein Geschäftsprinzip.
Bügel- und Reparaturanstalt.
Spezialität: h7756
Kunststopferei.
Anfertigung eleganter
Anzüge nach Mass,
auch bei Stofflieferung.
Verwendung bester Zutaten bei billigster Preisstellung.
F. R. Ludwig,
Krukenbergstr. 12.

Kachel-Oefen
Berliner und Meissener sta
C. Böhme, Scharrenstr. 8, Tel. 2582.
Gegründet 1764.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19131122016/fragment/page=0014